

Der Budoka

K 10339

Dezember 2022
4,80 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.



**Titelthema:
Neue NWJV-
Konzepte
für Vereine**
Seite 6

SEITE 10

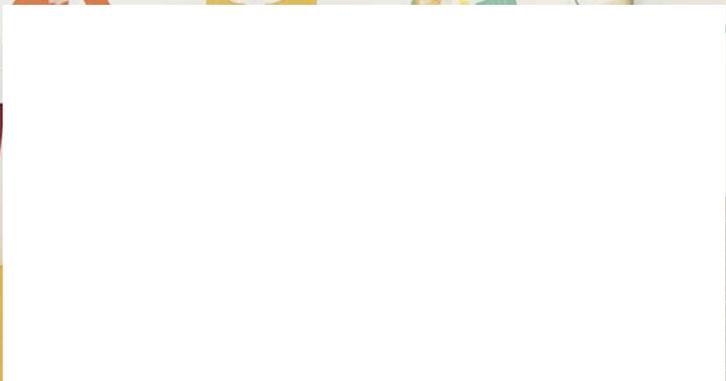
Judo:
Bundesliga-Finale
in Hamburg

SEITE 38

Hapkido:
Dan-Lehrgänge
mit Janine Poqué

SEITE 48

Karate:
Landesmeister-
schaften in Coesfeld





**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail: volker.marczona@
t-online.de
Internet: www.aikido.nrw

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Untere Mühle 17
50354 Hürth
Tel.: 02233 9795616
Fax: 02233 7929470
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: hg-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Olaf Müller
Am Sportplatz 3
59192 Bergkamen
Mobil: 0174 9212087
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: wilfried-peters@web.de
Internet: www.nwtdv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sven Heinrich
Hofrichterstr. 11
51067 Köln
Tel.: 0221 693874
Fax: 0221 693874
E-Mail: vorstand@itf-nw.de
Internet: www.ITF-NW.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Josef Djakovic
Bertha-von-Suttner-Str. 34
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 488090
E-Mail: josef.djakovic@djjb.de
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Postfach 20 03 01
40101 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: info@nwjjv.eu
Internet: www.nwjjv.eu

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Dr. Sigrun Caspary
Friedrich-Ebert-Str. 4
58453 Witten
Tel.: 02302 189686
E-Mail: vorstand@nrwkendo.de
Internet: www.nrwkendo.de

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

MUAY THAI

Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen e.V.

Dr. Daniel Zerbin
Bonhoeffering 35
46286 Dorsten
Mobil: 0157 31599090
E-Mail: info@muaythai-bund.nrw
Internet: www.muaythai-bund.nrw

Ein Anstoß für das ganze Land

Der eigentliche Startschuss für die Special Olympics World Games Berlin 2023 liegt zwar noch in der Zukunft. Schließlich findet die Eröffnungsfeier der Weltspiele für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Berlin erst am 17. Juni statt. Aber die Spiele sind längst präsent: Durch die Nationalen Spiele im vergangenen Juni, einerseits ein eigenes Ereignis, aber gleichzeitig Testlauf und Qualifikation für die Weltspiele, und durch das Gastgeber-Programm (Host Town Program), in dem die teilnehmenden Delegationen vor den Spielen im Juni vier Tage lang in 216 Kommunen in ganz Deutschland zu Gast sind, wofür die Vorbereitungen längst laufen. Und natürlich durch die Nominierung des Teams SOD (Special Olympics Deutschland) vor einigen Tagen, eine Art Startsignal der anderen Art. Denn jetzt wissen die 414 nominierten Athletinnen und Athleten, dass sie in Berlin dabei sind und sich vorbereiten und freuen dürfen auf ein großes Multisportevent mit 7.000 Teilnehmenden aus aller Welt.

Berlin 2023 wird ein weiterer Meilenstein sein auf dem Weg, die Special Olympics hierzulande noch bekannter zu machen und die Chancen zu erkennen und zu nutzen, die in dieser Sportgroßveranstaltung stecken. Schon die Nationalen Spiele haben bei vielen das Bewusstsein geschärft, dass Sport und Bewegung Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung den Weg in ein gleichberechtigtes Leben und eine bessere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit ebnen können. Während der Special-Olympics-Tage von Berlin ist bei vielen angekommen, dass hier einfach mit großer Freude Sport getrieben wird.

Leider machen das hierzulande bisher nur rund zehn Prozent der Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen, und deshalb gibt es auch noch einiges zu tun. Es fehlt an genügend passenden Angeboten, aber auch an Informationen, wo entsprechende

Sportmöglichkeiten vorhanden sind. Genau da können die Weltspiele und nicht zuletzt deren Gastgeber-Programm einen Anstoß geben für das ganze Land. Denn die Gastgeber-Städte beherbergen nicht nur die Delegationen für die vier Tage vor den Spielen. Sie wurden bereits im Januar 2022 nominiert, und ausschlaggebend war eine Bewerbung mit inklusiven Projekten und Ideen, um sicherzustellen, dass die Städte das Thema nachhaltig gestalten werden. Also auch langfristig mehr inklusive Sportangebote schaffen und sie bekannt machen, Berührungängste abbauen und ein Bewusstsein schaffen, um Inklusion und Teilhabe in der Bevölkerung in ganz Deutschland zu stärken.

Special Olympics setzt auch mit dem Unified Programm, das in fast allen Sportarten umgesetzt wird, in diese Richtung wichtige Akzente. In den Unified Teams kämpfen Menschen mit und ohne geistige Behinderung gemeinsam gleichberechtigt um Medaillen und Plätze – nicht umsonst lautete das Motto der Nationalen Spiele #ZusammenUnschlagbar. Und auch in der Organisation der Spiele werden Athletinnen und Athleten mit ihrem Expertenwissen mehr und mehr eingebunden und zu großen Stützen.

Berlin und die insgesamt 573 Personen umfassende deutsche Delegation freut sich mit Recht auf die World Games im nächsten Sommer. Die Nationalen Spiele wurden von den Berlinern und Besuchern als stimmungsvolles Ereignis durchweg positiv aufgenommen und haben das Stadtbild bunter gemacht. Die Weltspiele können das noch toppen, vor allem aber ein wichtiges Erbe im ganzen Land hinterlassen. Damit nicht nur ein inklusives Sportjahr zu vermelden ist, sondern ein langfristig besseres inklusives und gleichberechtigtes Leben für alle.

Ulrike Spitz/DOSB-Press

INHALT 12/2022

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	5
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	19
Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen	37
Nordrhein-Westfälischer Hapkido -Verband	38
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	40
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NRW	43
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu -Verband	45
Karate verband Nordrhein-Westfalen	48
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	52
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	53

Titelseite: In den vergangenen Jahren hat der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) eine Vielzahl an neuen Konzepten und Strukturen auf den Weg gebracht. Eine Übersicht in Form eines Judo-ABCs gibt es ab Seite 6.

Foto: NWJV

Themen



Judo: Dan-Tage in Köln:
Das nächste Level ist erreicht!

SEITE 19

Jiu Jitsu: „Being a winner“
- Wettkämpfer des DJJB auf
Erfolgskurs



SEITE 40

Athletiktraining: Der Klimmzug (Hang)	25
Krafttraining, Teil 140: Sprünge aus dem Kniesitz	27
Impressum	37
Protokolle/Ausschreibungen	54
Bestellschein	58

50 Jahre „Der Budoka“



1974

Erste Taekwon-Do-Landesmeisterschaft der Jugend

In der Birkesdorfer Halle in Düren wurde zum ersten Mal eine Landesmeisterschaft für Jugendliche ausgerichtet. Aus ganz NRW kamen die Kämpfer. Folgende Kämpfer kamen auf erste Plätze: Schwergewicht: Busch (Samurai Essen), Mittelgewicht: Karaskatidis, Leichtgewicht: Ascanio (beide Taekwon-Do-Center Essen).



1998

Hap-Ki-Do Landesmeisterschaften in Gütersloh

Die Landesmeisterschaften in Gütersloh fanden in drei Disziplinen statt: Freikampf, Bruchtest und Technik. Besonders beeindruckend waren die Teilnehmer der Technik-Meisterschaft, die nach dem Reglement der Europameisterschaft durchgeführt wurde. Sie zogen mit ihren Bewegungsformen vor Musik die Zuschauer in ihren Bann.



1988

Olympische Spiele in Seoul

Durch Bundestrainer Heiner Metzler wurden die Teilnehmer an den Olympischen Spielen in Seoul nominiert. Aus dem Bereich des NWJV werden die Sportkameraden Guido Schumacher (Remscheid) in der Klasse bis 65 kg und Michael Bazynski (Witten) in der Klasse bis 86 kg zu den Kämpfen in die südkoreanische Hauptstadt fahren.



2009

Sommer in Japan

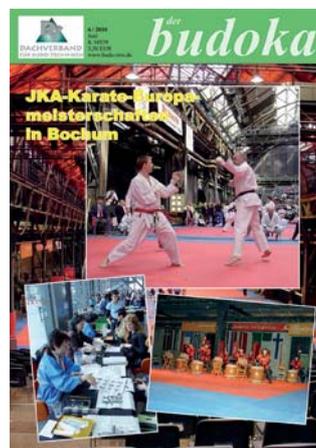
Zwei Judo-Gruppen aus Nordrhein-Westfalen nahmen am deutsch-japanischen Simultanaustausch zwischen der Deutschen Sportjugend und der Japan Junior Sportsclub Association teil. Der 1. JC Mönchengladbach vertrat hierbei die Judo-Jugend im Deutschen Judo-Bund, eine Gruppe vom Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband nahm über die Sportjugend Nordrhein-Westfalen teil.



1992

Judo-Bundesliga in Witten

Vor heimischem Publikum empfing die Sportunion Witten-Annen am ersten Kampftag der 1. Judo-Bundesliga das Team des Braunschweiger Judo-Clubs. Erstmals kämpften nur zwei Mannschaften an einem Ort und Tag gegeneinander. Die Judoka von SUA-Trainer Leo Held erwischten vor knapp 300 Zuschauern einen glänzenden Start und siegten mit 6:1.



2010

Karate trifft Kultur

Mit 13 Medaillen beendete die deutsche Mannschaft die Karate-EM in der Jahrhunderthalle. Nicht nur sportlich überzeugte die Großveranstaltung mit über 400 Teilnehmern aus 27 Nationen, auch kulturell wurde einiges geboten, von japanischen Trommlern über Teezeremonien bis hin zur Kunst der Kalligraphie, Papierfaltkunst (Origami) und Blumensteckkunst (Ikebana).

Aikido
Ju Jutsu
Karate
Taekwondo

Goshin Jitsu
Judo
Kendo

Jiu Jitsu
Hapkido
Muay Thai
Wushu



70 Jahre NWJV

Über 500 Jahre ehren- und hauptamtliche Arbeit

Während der Westdeutschen Judo-Meisterschaften am 19. November 2022 in Herne fand ein kleiner Empfang mit vielen hochrangigen Gästen zum 70-jährigen Jubiläum des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes (NWJV) statt. Auf den Tag genau vor 70 Jahren am 19.11.1952 wurde der NWJV, damals Nordrhein-Westfälischer Judo-Ring, gegründet. Viele vormalige Präsidenten und Vizepräsidenten hatten sich auf den Weg nach Herne gemacht und konnten so gemeinsam mal wieder bei einer Meisterschaft präsent sein.

Unser Foto zeigt (am Tisch sitzend) die Ehrenpräsidentin Margarete Adolph-Knarren (mit Ehemann), Ehrenmitglied Dieter Bruns (ehemaliger Vizepräsident), Ehrenpräsident Wilhelm Höfken, Ehrenmitglied Friedhelm Chmielewski (ehemaliger Vizepräsident) (mit Ehefrau), Ehrenpräsident Peter Frese und Schatzmeister Dr. Axel Gösche (seit 1987 im Amt); umrahmt von den aktuellen NWJV-Funktionären (von links): Jörg Bräutigam (Vizepräsident Jugend und Verbandsjugendleiter), Jenny Frey (Vizepräsidentin), Wilfried Marx (NWDK-Präsident), Peter Matthies, Christian Freese (Ressortleiter Kampfrichterwesen), Uwe Helmich (Ressortleiter Sportverkehr Frauen/Männer), Athletiktrainerin Miryam Roper, Frank Urban (leitender Landestrainer), Erik Goertz (Geschäftsführer und Jugendbildungsreferent), Angela Andree (Ressortleiterin Qualifizierung/Breitensport), Florin Petrehele (Landestrainer Frauen/Männer), Wolfgang Thies (NWDK-Vizepräsident), Volker Gößling (Ressortleiter Schulsport) und Hans-Werner Krämer (NWJV-Präsident)

Die Ehrengäste kommen zusammen auf weit über 500 Jahre ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit für den NWJV.

Das 75-jährige Jubiläum im Jahr 2027 wird sicherlich in einem großen Rahmen gefeiert.

(Foto: Frank Beyersdorf)

Amtsgericht
Köln
Abt. 24
Geschäftsnummer:
VR. 2271

An
Nordrhein-Westfälischer
Judo-Ring
Sitz: Köln am Tr. des Vorsitzenden
Herrn Heinrich Frantzen
1. S t r a ß e - M u n d e r s d o r f
Haus 112/2

Es wird gebeten bei allen
Eingaben die vorstehende
Geschäftsnummer anzugeben.

Köln den 1. April 19 53
Fernnr: 2961

Am 1. April 19 53 ist der Verein
Nordrhein-Westfälischer Judo-Ring
Sitz: Köln
in
in das Vereinsregister unter Nr. 2271
eingetragen worden.

Dabei ist ferner folgendes eingetragen worden.

Spalte 3 (Satzung.) Die Satzung ist am 19. November 1952
errichtet.
Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der
Vorsitzende und der stellvertretende Vor-
sitzende. Jeder ist allein vertretungs-
berechtigt.

Spalte 4 (Vorstand:) Heinrich Frantzen, Kaufmann Köln
(Vorsitzender),
Helmut Müller-Steinmann, Kaufmann, Köln
(stellvertretender Vorsitzender)

Auf Anordnung:
Justizangestellte
Justizangestellte.

§ 3 Bekanntmachung der Eintragung eines Vereins
in das Vereinsregister (B 100, 159 PGG.)
14 DuMont Schönböck Köln 4764 8-49

Das neue Judo-ABC

In den vergangenen Jahren hat der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) neue Konzepte und Strukturen auf den Weg gebracht. Um eine Übersicht zu geben, haben wir das neue Judo-ABC erstellt.

A

Athletiknachwuchskonzept U15

Athletiktrainerin Miryam Roper hat ein Konzept zur Verbesserung der Athletik im Nachwuchsbereich U 15 erstellt, zu finden auf der NWJV-Webseite unter Jugend => Nachwuchsleistungssport => Athletik-Nachwuchskonzept.

Aus- und Fortbildungswoche

Die erste NWJV-Aus- und Fortbildungswoche findet 2023 in allen Judo-Bezirken statt. Der Termin ist vom 11. bis 16. April 2023.

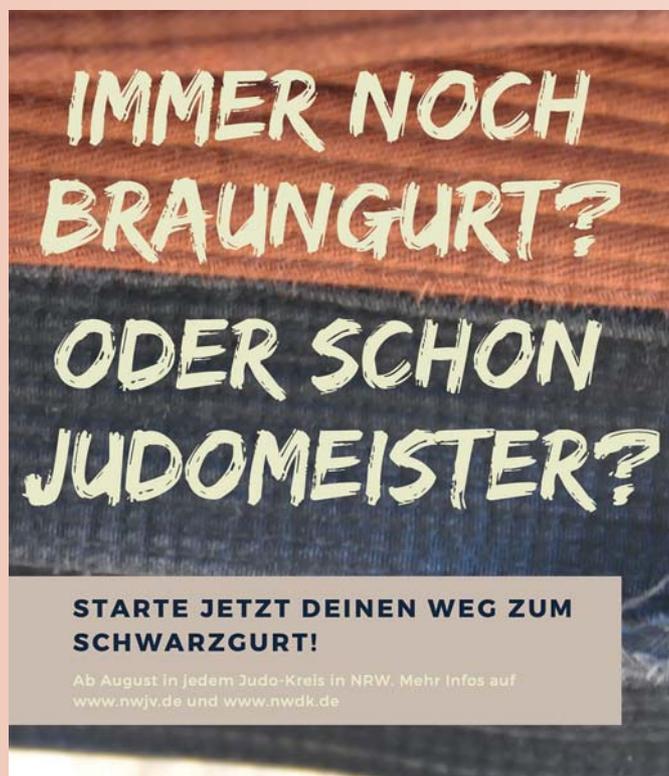
B

„Bewegt GESUND bleiben mit Judo - hier: Kindergesundheit“

Seit 2020 ist der NWJV hier Programmpartner des Landessportbundes NRW – jährlich finden verschiedene Aktionstage und Treffen statt, um Bewegung, Spiel und Judo sport frühzeitig in den Alltag der Kinder zu integrieren.

„Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“

Seit 2012 ist der NWJV hier Programmpartner des Landessportbundes NRW – jährlich finden verschiedene Aktionstage, Klausurtagungen und Ausbildungen (Trainer B Ältere in Kooperation mit dem DJB) speziell für die Zielgruppe älterer Judoka statt.



Black-Belt-Aktion (Camp)

Mit der Black-Belt-Aktion unterstützen der NWJV und das NWDK die Vereine bei der Wiedergewinnung von Mitgliedern. Es gab unterschiedliche Angebote und Aktionen für angehende Dan-Träger und -Trägerinnen. Auch für 2023 sind weitere Aktionen geplant.

Big 5

Die Big 5 des Judo definieren fünf Kernkompetenzen, mit denen Vereine offensiver in die Mitgliederwerbung gehen können. Ergänzende Konzepte erweitern die Big 5 und geben den Vereinen unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten.



Breitensport

Im NWJV gibt es eine Vielzahl an Aktivitäten, die unter dem Begriff Breitensport gebündelt sind. Hier finden sich alle sportlichen Aktivitäten, die hauptsächlich der körperlichen Fitness, dem Ausgleich von Bewegungsmangel sowie dem Spaß am Sport dienen. Das Judo-Breitensportangebot ist für Jedermann geeignet und kann von Menschen aller Altersklassen ausgeübt werden. Der Breitensport ist als Basis für den Spitzensport zu sehen und soll Judoka zu einem lebenslangen Sporttreiben motivieren.

Budo-Sport

In Kooperation mit dem Dachverband für Budotechniken NW findet jährlich eine Übungsleiter C-Ausbildung BUDO statt. Wer über den Tellerrand schauen möchte, ist hier gut aufgehoben.

C

Checkliste für Vereinstermine

Mit der Checkliste für Vereinstermine auf der NWJV-Webseite haben frische und erfahrene Vereinsvertreterinnen und -vertreter immer alle wichtigen Judo-Termine im Blick.

D

Dekadenstrategie

Die Dekadenstrategie beschreibt die politische und strategische Ausrichtung des Sports in NRW. Sie wurde vom Landessportbund NRW unter Mitarbeit von Fachverbänden und Vereinen entwickelt.

Digitalisierung

In verschiedenen Ressorts hat die Digitalisierung Einzug gehalten, wie zum Beispiel bei den Trainer C-Ausbildungen, Kampfrichterschulungen und im Austausch der Funktionäre untereinander.

E

Einstiegsgürtel 8. Kyu

Der 8. Kyu ist der Einsteigergürtel für den Judo-Sport. Der Einstieg für den weiß-gelben Gürtel wurde vereinfacht, so dass Anfänger und Anfängerinnen schon früh Erfolge im Judo erleben können.

F

Führungszeugnisse

Wer im Sport mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, muss ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Dies ist ein Baustein für die Prävention von interpersoneller Gewalt. Ehrenamtliche können ihr Führungszeugnis gegen einen Vordruck kostenlos bei ihrer Stadt beantragen.

G

Gewaltprävention / „Starke Netze gegen Gewalt“

Seit 2011 bietet der NWJV im Turnus von zwei Jahren die Trainer B-Ausbildung „Gewaltprävention“ an. Insbesondere Judoka, die als Lehrkräfte in Schulen arbeiten, nutzen die Möglichkeit der Weiterbildung. Parallel dazu bietet der NWJV regelmäßig Aktionen zu dem wichtigen Thema „Starke Netze gegen Gewalt“ an.

Gleichstellung

Mit der Einberufung einer Gleichstellungsbeauftragten gewinnt das Thema Parität im NWJV an Gewicht.

Good Governance

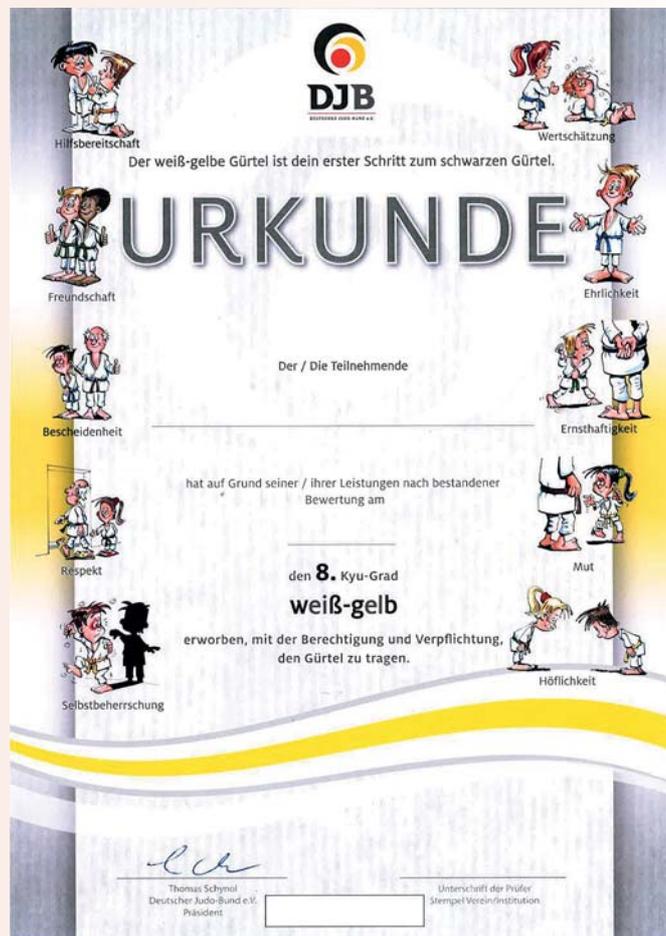
Eine gute Verbandsführung hat den Anspruch, die zur Verfolgung der Verbandsziele notwendige Steuerung und das Handeln an ethischen Maßstäben auszurichten. Mit der Berufung einer Good-Governance-Beauftragten kommt der Verband hier seinen eigenen Zielen nach.

Graduierungsordnung

Das neue Graduierungssystem verbindet sowohl Tradition und Moderne, ermöglicht aber auch klare Standards und Flexibilität. Das moderne Technikverständnis und die Kompetenzorientierung weisen hierbei den Weg.

GKKZ

Die Grundkampfkonzeption wird definiert als die Basis für eine spätere individuelle Kampfkonzeption. Es sind festgelegte wettkampfwirksame/relevante Grundtechniken und Bewegungsmuster, die jeder Judoka auf Bundesebene bis 16 Jahre können und beherrschen sollte.



H

Homepage

Die Homepage des NWJV ist das Herzstück des NWJV, wenn es um Informationen, Nachrichten und Termine rund um den Judo-Sport in NRW geht. Hier lohnt es sich täglich reinzuschauen.

Hochschulsport

Das NWJV-Präsidium hat Andreas Kleegräfe zum neuen Ressortleiter Hochschulsport berufen. Im Hinblick auf die World University Games 2025 in Essen will der NWJV sich in den kommenden Jahren verstärkt um den Hochschulsport kümmern. Im nächsten Jahr finden die ersten Westdeutschen Hochschulmeisterschaften am 14./15. Oktober 2023 in Köln (mit Beginners-Cup) statt.

I

IKKZ

Die Individuelle Kampfkonzeption wird für jede Athletin und jeden Athleten persönlich entwickelt. Sie bestimmt den Kämpfertyp, Wurf- und Griffkombinationen und das strategische Grundverhalten. Mit der neuen Kyu-Gradierungsordnung können Anwärter und Anwärterinnen für den 1. Kyu den Bereich Wettkampf als Prüfungsfach wählen.

Inklusion

Seit fast 40 Jahren ist der NWJV im Bereich der Inklusion aktiv. Inzwischen gibt es ein vielschichtiges Angebot für ID-Judoka selbst, aber auch für Trainer und Trainerinnen, Vereine sowie Inklusionsschulen.

J

„Judo für ALLE“-Konzept

Das „Judo für ALLE“-Konzept beschreibt ein einfaches und nachhaltiges Kooperationsmodell für die Judo-Vereine. Innerhalb von sechs Modellstunden können Vereine ihren Sport vor Ort präsentieren und Mitglieder werben.



Judo & Schule

Die Broschüre „Judo und Schule“ beschreibt alle Kooperationsmöglichkeiten der Judo-Vereine mit Institutionen, wie Kindergärten, Grundschulen und weiterführenden Schulen.

K

Kampfrichterwesen

Ohne sie geht im Wettkampfsport nichts. Egal ob auf unterster oder auf höchster Wettkampfebene, die Kampfrichter und Kampfrichterinnen bewerten das Wettkampfgeschehen. Sie sind unparteiisch und überwachen die Einhaltung von Wettkampffregeln. Auch sie qualifizieren sich regelmäßig, um auf sich verändernde Regeln vorbereitet zu sein.

Kouki

Kouki ist ein schüchterner Junge aus dem neuen Judo-Buch „Kouki und der sanfte Weg“. Mit diesem Buch lernen Kinder den Judo-Sport kennen und finden so den Anschluss an einen Judo-Verein.

Kata-Stützpunkte

Der Nordrhein-Westfälische Judo Verband hat beim Landessportbund NRW erreicht, dass die Struktur der Stützpunkte und das Konzept des NRW-Kata-Kader des NWJK anerkannt wurden. Beim LSB offiziell beantragte Kata-Stützpunkte sind nach Vorschlag durch das NWJK und auf Beschluss des NWJV-Präsidiums in Eschweiler, Dülmen,

Düsseldorf, Essen und Welper eingerichtet. Die Stützpunkte werden dabei vom NWJK betreut.

Kyu-Prüfer-Lizenz für Sportlehrerinnen und -lehrer

Die Lizenz wurde neu eingeführt und ermächtigt Lehrkräfte Graduiierungen innerhalb des Schulunterrichtes bis zum 8. Kyu vorzunehmen. Die Graduiierungen können nur in Kooperation mit einem Judo-Verein stattfinden, die Urkunden können nur über diesen Verein erworben werden (Ziel: Stärkung kommunaler Strukturen Schule/Verein).

Kibaz-Sonderaktion

Jedes Jahr veranstaltet die Sportjugend NRW eine Kibaz-Sonderaktion, bei der die Vereine für die Durchführung des Kibaz Fördergelder beantragen können. Der Schwerpunkt des Kibaz wechselt dabei jedes Jahr.

L

Landestrainer und Landestrainerinnen

Im NWJK gibt es Landestrainer und -trainerinnen, die sich mit den unterschiedlichen Altersklassen der Wettkampf-Judoka befassen und die Athletinnen und Athleten betreuen.

Ligabetrieb

Ein gut strukturierter Ligabetrieb bietet Vereinen die Möglichkeit, sich im Team-Wettbewerb zu messen. Die höchste Liga ist bei den Frauen und Männern jeweils die NRW-Liga, danach folgen die Ober- und Verbandsligen sowie die Landes- und Bezirksligen (die zwei letztgenannten Ligen werden nur im Männerbereich durchgeführt).

M

Mobility-Flow

Ziel des Mobility-Trainings ist, den Bewegungsumfang der Gelenke, über den bei motorischer Kontrolle Kraft erzeugt werden kann, zu erhöhen. Athletinnen und Athleten sollen nicht nur passiv in den Spagat sinken können, sondern auf einem Bein stehend das andere unter Spannung möglichst weit nach oben führen können, während der Oberkörper rotiert. Und das im Idealfall gegen den Widerstand von Uke, Gegnern und Gegnerinnen.



N

Nominierungskriterien European-Cups

Der NWJV hat in Zusammenarbeit mit seinen Landestrainerinnen und Landestrainern einheitliche Kriterien zur Nominierung für European-Cups im Ausland entwickelt. Neben Platzierungen auf diversen Maßnahmen gehören auch regelmäßige Teilnahmen am Stützpunkttraining, an Randoris und Lehrgängen dazu. Die Kriterien sind einsehbar auf der Webseite unter Jugend => Nachwuchsleistungssport => Nominierungskriterien EC.

O

Öffentlichkeitsarbeit

Der NWJV ist in den Medien breit vertreten. Neben der Homepage können sich Interessierte über den „Budoka“ und die sozialen Medien auf Facebook, YouTube und Instagram sowie den NWJV-Newsletter und die NWJV-App informieren.

P

Prävention interpersoneller Gewalt

Das Thema Prävention interpersoneller Gewalt nimmt weiter Fahrt auf. Im Jahr 2022 wurden zwei große Studien zu dem Thema veröffentlicht, die weitere Einblicke und Erkenntnisse enthalten. Mit dem Thema wird sich in den kommenden Wochen und Monaten eine Arbeitsgruppe befassen. Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, kann sich bei Carina Hagen (carina.hagen@nwjv.de) melden.

Q

Qualifizierung

Fachliche Aus- und Fortbildungen nehmen einen breiten Raum in der Qualifizierungsarbeit des Verbandes ein. Die Trainer und Trainerinnen werden fachlich in Aus- und Fortbildungslehrgängen bestmöglich geschult, um adäquate Trainingsangebote in den Vereinen durchzuführen. Außerdem finden spezielle Angebote im Breitensportbereich statt, um judospezifische Inhalte aufzuarbeiten (z. B. Judobezogene Selbstverteidigung oder Kind- und jugendgerechtes Training).

R

Ruhr Games

Ob Skateboard, Judo oder Basketball – die Metropole Ruhr lädt alle zwei Jahre zu einem großen internationalen Sport-Festival ein. Auf dem Programmplan steht eine Mischung aus olympischen Disziplinen, beeindruckendem Actionsport und mitreißenden Konzerten. Auf die digitale Sonderedition 2021 in Bochum folgen 2023 wieder analoge Spiele am bisher publikumsstärksten Standort, dem Landschaftspark Duisburg-Nord.

**RUHR
GAMES
23**

S

Suche nach Vereinen

Über die NWJV-Webseite haben Einrichtungen und Institutionen außerhalb der Judo-Welt die Chance ihren Judo-Verein vor Ort zu finden. Die unterschiedlichen Schwerpunkte geben einen ersten Eindruck über die Ausrichtung des Vereins. So können Schulen beispielsweise ihren Verein vor Ort finden, der Materialien für eine Judo-Gürtelprüfung zur Verfügung stellen kann.

T

Taiso

Das Taiso-Konzept wurde vom NWJV in Zusammenarbeit mit dem DJB in der Corona-Zeit entwickelt und gibt Vereinen ein weiteres

Mittel an die Hand, um Mitglieder für den Verein zu gewinnen und zu halten. Taiso ist die ideale Ergänzung zum Judo-Training und gibt vor allem älteren Judoka die Möglichkeit lange dem Judo-Sport verbunden zu bleiben.

U

Unser Verband

Im NWJV gibt es hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. In der Geschäftsstelle können sich Vereine bei Fragen rund um Materialbestellungen, Vereinsrecht, Kinder- und Jugendthemen, Qualifizierungsangeboten, Vereinsprojekten, Turnier- und Wettkampfanglegenheiten und auch mit ganz individuellen Anliegen an die Ansprechpersonen wenden.

V

Vereine

Die Vereine sind das Herzstück des NWJV. Als ordentliches Mitglied können sie auf der jährlich stattfindenden Verbandstagung ihre Meinung kundtun und an der Weiterentwicklung des Verbandes partizipieren. Die nächste Verbandstagung findet am 6. Mai 2023 statt.

Verhalten im Verletzungsfall

Verletzungen sind im Sport, und insbesondere im Leistungssport, nicht völlig auszuschließen. Eine gute und schnelle Versorgung und Betreuung sind im Verletzungsfall das A und O. Der NWJV verfügt über ein medizinisches Netzwerk unter Führung der Verbandsärzte Maxime Lambert (NWJV) und Christophe Lambert (DJB). Athletiktrainerin Miryam Roper ist im Verletzungsfall für alle Kaderathleten und -athletinnen die Ansprechpartnerin.

W

Werte

Die zehn Judo-Werte sind einmalig in der deutschen Sportlandschaft. Es sind pädagogische Leitgedanken, die mit der Ausübung des Judo-Sports vermittelt werden. Sie sollen helfen, ein Regel- und Verhaltensbewusstsein im und außerhalb des Judo-Trainings zu entwickeln.

Wettkampftermine

Alle Wettkampftermine können über die Termindatenbank abgerufen werden. Mit unterschiedlichen Filterfunktionen finden Trainerinnen und Trainer schnell das nächste Turnier oder die kommende Meisterschaft.

X

X-fach Vertreten für den Judo-Sport

Neben den zahlreichen Sportveranstaltungen setzt sich der NWJV auch in der Gremienarbeit auf unterschiedlichen Ebenen ein. So machen sich die Vertreterinnen und Vertreter des Judo-Sports beispielsweise bei der Dekadenstrategie des LSB NRW für den Judo-Sport stark. Auch regelmäßige Austauschtreffen finden zwischen den Sportfachverbänden statt, bei denen Judo immer wieder ins Gespräch gebracht wird.

Z

Zeig dein Profil – Vereinsentwicklung

Das Vereinsprofil steht stellvertretend für die Visitenkarte des Vereins. Es repräsentiert den Verein, seine Mitglieder und Sportarten und präsentiert alle relevanten Informationen für die eigenen Mitglieder und zukünftige neue Mitglieder.



Für Witten war mehr drin

Endlich wieder ein Bundesliga-Finale im Normalmodus! Die besten vier Teams der Republik trafen sich in der Sporthalle Wandsbek in Hamburg, um den Deutschen Mannschaftsmeister zu ermitteln. Aus dem Norden hatten sich das Hamburger Judo-Team und die Sportunion Annen und aus dem Süden der TSV Abensberg und der Judo-Club Leipzig nach der Vorrunde qualifiziert. Ein volles Haus und Spitzenjudoka aus dem In- und Ausland sorgten für packende Kämpfe und eine gute Stimmung in der Hansestadt.

Im Halbfinale stand die Sportunion Annen dem Titelverteidiger und Rekordmeister TSV Abensberg gegenüber. Die Wittener erwischten einen gelungenen Start und gingen durch Siege von Simeon Catharina (bis 100 kg) und Jano Rübo (bis 73 kg) in Führung. Nach dem Ausgleich für Abensberg brachte Emiel Jaring (bis 66 kg) die SUA erneut mit 3:2 in Führung. Martin Matijass (bis 90 kg) hatte es gegen Johann Lenz in der Hand. Mit einem Wazaari auf dem Konto sah es schon nach einem weiteren Punkt und der Halbzeitführung aus, doch dann ging es in die Golden-Score-Verlängerung und Lenz konnte das Blatt noch einmal wenden. Nach 7:31 Minuten erzielte er wiederum den Ausgleich. Nach einer weiteren Niederlage stand es zur Pause 4:3 für Abensberg. Dem Team der Trainer Stefan Oldenburg und Marcel Haupt fehlte für die Überraschung am Ende das entscheidende Quantchen Glück. Sogar eine 5:2-Führung schien möglich.

Im zweiten Durchgang brach die Sportunion dann ein. Lediglich Simeon Catharina war ein weiteres Mal erfolgreich und der Endstand von 10:4 fiel dann sicherlich etwas zu deutlich aus und spiegelt nicht die Möglichkeiten auf Wittener Seite wider.

Im zweiten Halbfinale setzte sich das Hamburger Judo-Team ebenfalls mit 10:4 gegen den Judo-Club Leipzig durch. Im Finale gewann Abensberg mit 9:5 gegen Hamburg und sicherte sich damit den 23. Meistertitel. Die Sportunion Annen belegte einen dritten Platz.

Kämpfer aus Nordrhein-Westfalen standen auch in den Reihen der Finalisten erfolgreich auf der Matte. Falk Petersilka aus Bonn (bis 100 kg) holte im Finale gegen Dario Kurbjeweit Garcia zwei Punkte für den TSV Abensberg. Moritz Plafky aus Hennef (bis 60 kg) siegte für das Hamburger Judo-Team zweimal gegen Benjamin Howard.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Simeon Catharina gegen Falk Petersilka



Jano Rübo gegen Nikolas Menzl



Martin Matijass gegen Johann Lenz

161 Judoka kämpften um Tickets für die Deut- schen Meisterschaften

In Herne trafen sich die qualifizierten und gesetzten Judoka der Frauen und Männer zu den Westdeutschen Einzelmeisterschaften. In den insgesamt 14 Gewichtsklassen waren 98 männliche und 63 weibliche Judoka angetreten und kämpften um die Tickets für die Deutschen Meisterschaften 2023 in Stuttgart.

Zusätzlich wurden vor den ersten Siegerehrungen einige der siegreichen Mannschaften der vergangenen Liga-Saison von Angela Andree vom NWJV geehrt.



Die Teilnehmerzahlen waren ähnlich wie im letzten Jahr, aber deutlich hinter denen aus der Zeit vor der Corona-Pandemie. Sportlich gab es Favoritensiege, aber auch die eine oder andere Überraschung. Soraya Günther, Sophie Püchel bei den Frauen und Vincent Wienecke und Franz Haettich bei den Männern konnten ihre Titel verteidigen. Vier Titel gingen bei den Männern an den TSV Bayer 04 Leverkusen.

Text und Fotos: Frank Beyersdorf

Ergebnisse Frauen

bis 48 kg:

1. Asal Ghaffar, JC Koriouchi Gelsenkirchen
2. Julia Führen, Brander TV
3. Junia Kirsche, Judoschule Bonn

bis 52 kg:

1. Soraya Günther, SSF Bonn
2. Cara-Sachse, Sportunion Annen
3. Alessa Barber, SV Brackwede
4. Femke Breier, Osterather TV
5. Elif Ürker, JC 66 Bottrop
6. Josefine Koch, PSV Herford

bis 57 kg:

1. Sophie Püchel, TB Wülfrath
2. Emilia Meffert, 1. JC Mönchengladbach
3. Kyra Brand, JC 66 Bottrop
4. Kathrin Bocker, PSV Herford
5. Lisa Hiller, 1. JC Mönchengladbach
6. Naima Günther, SSF Bonn

bis 63 kg:

1. Emily Gränitz, Sport-Union Annen
2. Jana Iwanek, JC 66 Bottrop
3. Katrin Zaytseva, JC 71 Düsseldorf
4. Wiebke Heseding, ESV Olympia Köln
5. Lara Schulte, TuS Eichengrün Kamen
6. Anna Heidrich, PSV Duisburg

bis 70 kg:

1. Leonie Beyersdorf, JC Nievenheim
2. Mareike Reddig, Sportunion Annen
3. Annika Baumbach, JC 71 Düsseldorf
4. Sarina Lebs, SC Borcheln
5. Ann-Sophie Stemplin, Brühler TV
6. Mareike Schmidt, ESV Olympia Köln

bis 78 kg:

1. Jan Grzesiek, Judo-Team Erkelenz
2. Yvonne Kulartz, TV Dellbrück
3. Jenny Scholten, JKG Essen
4. Judith Suhrkamp, JC Bushido Köln
5. Verena Aßmuth, TV Salzkotten
6. Kim Gaertner, PSV Recklinghausen

über 78 kg:

1. Leonie Singer, TV Einigkeit Waltrop
2. Maren Eggert, VfL Hüls
3. Alina Fiedler, 1. SC Lippetal
4. Maria Rettke, JJC Yamanashi Porz
5. Sandra Müller, JC Holzwickede

Ergebnisse Männer

bis 60 kg:

1. Eugen Müller, JC 66 Bottrop
2. Luca Harmening, PSV Herford
3. Guillaume Hübner, JC Koriouchi Gelsenkirchen
4. Paul Kral, 1. JC Mönchengladbach
5. Lucian Gumny, PSV Duisburg
6. Silas Dörner, JC Wermelskirchen

bis 66 kg:

1. Khaled Ahmad, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Elias Radtke, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Ilyas Vinayev, JC 66 Bottrop
4. Maximilian Struckmeier, PSV Herford
5. Falk Biedermann, JC Greven
6. Alio Saodator, PSV Herford

bis 73 kg:

1. Vincent Wienecke, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Maximilian Murawski, Brühler Turnverein
3. David Hohn, JC Hennef
4. Lars Binsfeld, JJC Yamanashi Porz
5. Kai Lippmann, TSV Bayer 04 Leverkusen
6. Julian Kreysler, KSV Herne

bis 81 kg:

1. Timo Günther, Bündler TV Westfalia
2. Matteo Kreutz, TSV Hertha Walheim
3. Justin Kappes, DJK Eintracht Borbeck
4. Florian Dieck, JG Ladbergen
5. Maik Nocke, JC Koriouchi Gelsenkirchen
6. Niklas Hirschfeld, Brühler Turnverein

bis 90 kg:

1. Franz Haettich, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Alexander Heidrich, PSV Duisburg
3. Cevin Börgel, JG Ibbenbüren
4. Patrick Hollenberg, JG Ibbenbüren
5. Robin Sagstetter-Ellerbrock, Judo-Team Holten
6. Malik Ben Abdallah, Judo Team Wesseling

bis 100 kg:

1. Christian Beckmann, Judo-Team Holten
2. Aleksandar Jurukovic HLC Hörter
3. Michael Grieb, Judo-Team Holten
4. Carlo Weßeling, Stella Bevergern
5. Niklas Gansser, Judo-Team Holten
6. Oliver Arends, Stella Bevergern

über 100 kg:

1. Marc Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Jonas Pütz, JC Asahi Stolberg
3. Jan Luca Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen
4. Umar Tataraschvili, Judoschule Bonn
5. Juriy Sergy, PSV Herford
6. Alexander Müller, PSV Recklinghausen



DJB-Mitgliederversammlung: Agenda 2024 gibt Schwerpunkte vor

Am Timmendorfer Strand fand die Mitgliederversammlung des Deutschen Judo-Bundes statt. Vorstandssprecher Frank Doetsch und DJB-Präsident Thomas Schynol begrüßten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 16 Landesverbänden an der Ostsee.

Thomas Schynol stellte in seinem Bericht die Agenda 2024 mit den Schwerpunkten Mitgliedergewinnung, Leistungssportentwicklung, DJB als Dienstleister (Digitalisierung, Serviceleistungen, ...) sowie Öffentlichkeitsarbeit und Marketing vor. Hierzu erläuterte er die Zielsetzungen des Verbandes in den einzelnen Bereichen, gab einen Überblick über erfolgreiche DJB-Aktionen, personelle Aufstellungen und Arbeitsgruppen. Hohe Erwartungen hat er an die neue Graduierungsordnung mit dem 8. Kyu als Einstiegsgürtel. „Wichtig ist die Erhaltung und Weiterentwicklung der Bundesstützpunkte, um Leistungssport flächendeckend zu ermöglichen“, blickte Schynol in die Zukunft. Die Umsetzung des Digitalisierungsprozesses soll den Verband weiter voranbringen. Die Etablierung des Marketings im DJB und ein weiterer Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit sind unabdingbar. Für 2023 ist außerdem eine neue DJB-Homepage geplant. Mit den Ruhr Games in Duisburg (Länderpokal und Einzelturnier), den Finals in Düsseldorf (Mixed-Team-Wettkampf der Landesverbände) und den Europameisterschaften U 23 in Potsdam stehen im kommenden Jahr öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen im Terminkalender.

Thomas Schynol erläuterte den Jahresabschluss 2021 und die Finanzsituation des DJB mit einem Verlust von 375.000 Euro. Als Gründe für das negative Ergebnis nannte er die Corona-Pandemie mit starken Mindereinnahmen im Bereich des Prüfungsmaterialverkaufs und den fortwährenden Mitgliederrückgang. Der Jahresabschluss wurde nach einer Aussprache einstimmig genehmigt. Ebenfalls wurde die Entlastung von Präsidium und Vorstand einstimmig erteilt.

Qualität entwickeln – Vielfalt wertschätzen

Wolfgang Dax-Romwinkel stellte das Ergebnis der Arbeitsgruppe zur Reform des Graduierungssystems für Dan-Grade vor. Die Grundidee des Dan-Programms lautet „Qualität entwickeln - Vielfalt wertschätzen“ mit einem gemeinsamen Kern für alle und individuellen Schwerpunkten in vier Wahlbereichen als Aktive, Trainer oder Kampfrichter/Bewerter (Wettkampf, Kata, Selbstverteidigung, Taiso). Aus dieser Arbeitsgruppe heraus wurde der Antrag an die Mitgliederversammlung gestellt, das zukünftig auf zwei Wegen der 6. Dan erreicht werden kann – wie bisher: Graduierung aufgrund besonderer Leistungen (in zwei Feldern), neu: Graduierung aufgrund besonderer Leistungen (in einem Feld) plus Prüfung auf Bundesebene. Der Antrag wurde durch die Mitgliederversammlung mit 39 Stimmen bei fünf Gegenstimmen angenommen.

In einem weiteren Antrag wurde das Präsidium mehrheitlich ermächtigt, die von der Arbeitsgruppe erstellten neuen Graduierungsinhalte für den Dan-Bereich ab 01.07.2023 für 18 Monate als Alternativprogramm zu den bestehenden Prüfungsinhalten in Kraft zu setzen.

Wolfgang Dax-Romwinkel erhielt für seine Verdienste um den Judo-sport aus den Händen von Thomas Schynol und Frank Doetsch die Urkunde zum 8. Dan überreicht.

Unter anderem wurden folgende weitere Anträge zur Wettkampfordnung durch die Mitgliederversammlung genehmigt bzw. bestätigt:

- Eine Bestrafung für das wiederholte Neubinden oder Ordnen des Gürtels oder der Haare erfolgt in der U 11 und U 13 nicht.
- Bei offiziellen Veranstaltungen des DJB und seinen Landesverbänden sind nur Judoka teilnahmeberechtigt, wenn die Mindestgraduierung der 7. Kyu ist bzw. in der Altersklasse einschließlich U 11 und U 13 der 8. Kyu bzw. der 7. Kyu im neuen Graduierungssystem ab 01.07.2022.
- Die Ranglistenturniere der Frauen und Männer als Qualifikationsmöglichkeit zu den Deutschen Meisterschaften wurden ab 2023 aus der Wettkampfordnung gestrichen. Die Medaillengewinner der Deutschen Hochschulmeisterschaften im Einzel sind zukünftig (bereits ab 2023) bei den Deutschen Meisterschaften der Frauen und Männer startberechtigt.

Die Internationalen Deutschen Meisterschaften im ID-Judo werden zukünftig auch in der Wettkampfklasse III durchgeführt. Die Ordnung der Kommission Schulsport im DJB und die Good-Governance-Ordnung wurden in Kraft gesetzt.

Der Mitgliedsbeitrag an den DJB (Beitragsmarke) wurde ab 2023 um 1,00 Euro erhöht.

Zustimmung fand auch der Antrag des NWJV, dass ab 2023 DJB-Lehrgänge (vor allem DJB-Sichtungen und Randorilehrgänge) nicht nur in Kienbaum, sondern auch wieder an anderen DJB-Stützpunkten stattfinden sollen.

Ort der Mitgliederversammlung 2023 ist Württemberg, 2024 treffen sich die Vertreter der Landesverbände in Hamburg.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Wolfgang Dax-Romwinkel erhielt für seine Verdienste um den Judosport aus den Händen von Thomas Schynol (rechts) und Frank Doetsch (links) die Urkunde zum 8. Dan überreicht

Mit NWJV-Konzepten Mitglieder für die Vereine gewinnen

Im Konferenzsaal der Sportschule Wedau trafen sich die Jugendvertreter der NWJV-Vereine zum Verbandsjugendtag. Zunächst referierte Jugendbildungsreferentin Carina Hagen zum Thema „Prävention interpersoneller Gewalt im Sport“, ein Thema, mit dem sich die Sportvereine in der heutigen Zeit immer mehr auseinandersetzen müssen.

Im Rahmen der Eröffnung zeigte sich Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam besonders erfreut über die Anwesenheit der männlichen DJB-Bundesjugendleitung in Person von Bundesjugendleiter Peter Wiese und Stellvertreter Simon Schilde.

Jugendbildungsreferent Erik Goertz gab einen Überblick über die Aktionen des NWJV, mit denen Sportlerinnen, Sportler und Funktionäre nach der Corona-Pandemie wieder für die Arbeit im Verband und für die Sportart zurückgewonnen werden sollen. Hierbei ging er insbesondere auf die Terminstruktur ab 2023 (Meisterschaften, Aus- und Fortbildung, Ruhr Games, Sommerschule, Junior-Manager-Ausbildung, Talentcamp), das neue Graduierungssystem mit dem 8. Kyu als Einstiegsgürtel und Lizenzen für Sportlehrerinnen und -lehrer ein. Miryam Roper erarbeitet ein neues Athletikkonzept für den NWJV. Das neue Big5-Konzept des NWJV „Judo für Alle!“ (Werte vermitteln, Motorik schulen, Fallen lernen, Selbstbewusstsein stärken, Kämpfen nach Regeln) soll dabei helfen, viele Kinder in die Vereine zu bekommen. Der Vielseitigkeitswettbewerb des NWJV für die U 15 soll professionalisiert werden und an den heutigen Erfahrungs- und Wissensstand angepasst werden.

Der Antrag der Verbandsjugendleitung auf Erhöhung der Meldegelder für Einzelmaßnahmen auf Landesebene auf höchstens 15,00 Euro, auf



Kreisebene auf höchstens 10,00 Euro und auf Bezirksebene auf höchstens 12,50 Euro wurde mehrheitlich angenommen. Bei Einzelturnieren auf Landesebene mit internationaler Beteiligung kann auf Antrag ein Meldegeld von höchstens 20,00 Euro festgelegt werden.

Einstimmig genehmigt wurde der Antrag, dass Auslandsstarts bis zur U 13 zweimal im Jahr in den Ländern Belgien, Niederlande und Luxemburg erlaubt sind. Andere Länder können durch die Verbandsjugendleitung auf Antrag im Einzelfall genehmigt werden. Bei Freundschaftskämpfen beträgt die maximale Anzahl der teilnehmenden Vereine zukünftig fünf (ohne Ausrichter).

Es wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Michael Weyres, stellvertretender Verbandsjugendleiter, ins Leben gerufen, die alternative Wettkampfformen im Kinderbereich erarbeiten soll. Eine weitere Arbeitsgruppe unter der Leitung von Carina Hagen entwickelt das Schutzkonzept „Prävention interpersoneller Gewalt“ für den NWJV.

Text und Foto: Erik Gruhn

„Willkommen im Judo“-Tour: Die Welt zu Gast in Mönchengladbach

Beim 1. JC Mönchengladbach fand der dritte und damit letzte Tour-Stopp der – vom DOSB und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration unterstützten – bundesweiten „Willkommen im Judo“-Tour statt. Ein Projekt, das Geflüchtete an das Sportsystem in Deutschland heranführen und zu einer gelebten Willkommenskultur beitragen möchte.

Die weit über 50 Judoka und Nicht-Judoka mit Flucht-Erfahrung ab zwölf Jahren stammten aus nahezu genau so vielen unterschiedlichen Nationen und trainierten allesamt bei den hochkarätigen Referentinnen und Referenten auf der Matte: Patrick Stix (DJB-Referent), Irina Sokha (ukrainische Judo-Trainerin/Düsseldorf) und Vahid Sarlak (Judo-Landestrainer Integration NRW und verantwortlicher Trainer des IJF Refugee-Teams) mit Freude und Enthusiasmus.

Kostenlos konnten alle Teilnehmenden integrative Judo-Spiele und -Übungen, non-verbales Judo, aktuelle Wettkampftechniken und allgemeines (Technik)-Training miteinander üben.

Am Ende standen sie – Junge wie Ältere – für ein persönliches Autogramm von den Weltklasse-Athletinnen und -Athleten des IJF-Flüchtlingsteams, die während des Trainings von 17:30 bis 21:00 Uhr mit ihnen auf der Matte standen, Schlange. Alles in allem ein gelungener bunter Trainingsabend für alle Beteiligten. „Beim 1. JC Mönchengladbach, beim JC 71 Düsseldorf wie bei vielen anderen Judovereinen in NRW auch ist jeder und jede herzlich willkommen, egal woher er oder sie stammt. Im Judo findet man ein zu Hause, eine Familie. Und das ist die Botschaft dieses Abends,“ weiß Erik Goertz treffend zusammenzufassen. Genau das konnte der gemeinsame Abend auch transportieren.

Besondere Anerkennung erfuhr der Tourstopp auch durch seine Gäste: von Jennifer Frey, NWJV-Vizepräsidentin, über DOSB-Vertreter/-innen bis hin zu Dieter Kauertz, Sportwart des SSB Mönchengladbach.

Bianca Klug





BEM und 32. Muttkrate*-Turnier in Jülich (* „Mutt“ Schlamm und „Krat“ Kröte = „Smuddelkinder“)

Neue organisatorische Dimensionen in Jülich

Die Zeichen standen auf Sturm, legte man die Anmeldezahlen für das diesjährige 32. Muttkrate-Turnier des Jülicher Judo-clubs sowie die vorher noch angesetzten Bezirkseinzelmesserschaften zugrunde: 645 Teilnehmer aus 53 Vereinen, an zwei Tagen, von ganz jung bis alt (ok, älter). Mit diesen Zahlen stieß man in ganz neue organisatorische Dimensionen in der Turniervorbereitung vor. Schüsseln voll Salat und Bleche voll Kuchen wollten von fleißigen Helfern gemischt und gebacken, literweise Waffelteig gerührt, Berge von Brötchen geschmiert und die Säulen des Herkules in Frikadellenform nachgebaut werden.



Das Mattenlager wurde restlos geräumt, um vier große Wettkampfflächen „normgerecht“ (6 x 6 Meter) zu legen. Und der Findungsprozess für genügend Listenführer, Betreuer und Beisitzer konnte sich durchaus mit dem nicht minder schwierigen Prozess, genügend Kampfrichter zu finden, messen.

Und näher kam der Sturm. In solchen Momenten (und nicht nur dann) ist man im Herzen froh, sich auf ein bewährtes und eingespieltes Orga-Team stützen zu können – sowohl für die Turniervorbereitung und -durchführung als auch für alle Verpflegungsaspekte rund um die Cafeteria. Und so viel sei gesagt: Ein wohlwollender und hilfsbereiter Hausmeister (oder ein Alex, danke nochmal) ist in solchen Momenten ebenfalls Gold wert.

Die Tage des Turniers waren nahe, die Anspannung und Intensität der Vorbereitung wuchs – genauso wie die Anmeldezahlen. Und dann begann morgens um 9:00 Uhr unser Turnier. Nicht wie befürchtet in Chaos, sondern wohl sortiert und geregelt von unerschrockenen und unermüdeten Helfern. Die Turnierleitung lag wie gewohnt in den fähigen Händen von Kai-Uwe Windeck, unterstützt von Katrin Marahrens. Beim Kampfrichterteam führte Ibrahim el Abdouni in bewährter Weise die Regie.

Die 19 Frauen und 68 Männer der Bezirksmeisterschaften kämpften und siegten (oder fluchten) bis zum Mittag und wurden dann von den 128 Teilnehmern der U 13 (38 weiblich, 90 männlich) und den 44 Teilnehmern der U 18 (12 weiblich, 32 männlich) abgelöst, die ihre Wettkämpfe bis in den späten Samstagnachmittag hinein ausfochten. Der erste Wettkampftag endete nach zehn langen Stunden gegen 18:00 Uhr (wie jeder weiß, das Maximum der zulässigen Arbeitszeit, aber zum Glück machen die Teilnehmer, Betreuer und wir das ja als Hobby). Geschafft, aber zufrieden beräumte man noch schnell das „Schlachtfeld“ und bereitete es auf den sehr jugendlichen Ansturm am nächsten Tage vor. Denn da erwartete man als erstes die 220 Teilnehmer der U 11 (69 weiblich, 151 männlich).



Kai-Uwe Windeck und Ibrahim el Abdouni



Das Kampfrichterteam

Das Morgenrauen des Sonntags beleuchtete schon wieder die fleißigen Helfershände und pünktlich zur Waage war alles bereit. Die Reihen der vorfreudigen Jugendlichen schien endlos. Erneut begannen die Wettkämpfe und forderten vollen Einsatz von den Teilnehmern, aber auch von der Turnierleitung, den Kampfrichtern und den Helfern des Jülicher Judoclubs. Die Anzahl der Pools bei den U 11 sprengte fast die Skala (was kommt eigentlich nach Pool AZ?) und viele Sieger und Beinahe-Sieger konnten am Ende geehrt werden. Den ganz Jugendlichen folgten am Sonntagnachmittag die in der Jugend schon etwas fortgeschrittenen 89 Teilnehmer der U 15 (29 weiblich, 69 männlich).

Unser Dank gilt natürlich allen Teilnehmern, Betreuern und Besuchern unseres Turniers und wir hoffen, ihr hattet eine schöne Zeit. Und falls es doch noch jemandem entgangen ist, hier noch mal ganz explizit: Herzlichsten Dank für den Einsatz an alle Offiziellen und Helfer des JJC, ohne die ein solches Turnier niemals möglich gewesen wäre. Wir sehen uns dann hoffentlich gesund und munter im nächsten Jahr wieder und sagen hier nur eins: Rurauen-Cup, Frühjahr 2023, bis dahin.

Christoph Pohl, Frank Ratanski, Stefan Horn

Werner Friedrich im Alter von 69 Jahren verstorben

Werner Friedrich aus Witten ist Ende Oktober im Alter von 69 Jahren gestorben. Sein größter internationaler Erfolg war der zweite Platz in der Klasse bis 93 kg bei den Junioren-Europameisterschaften 1972 in Leningrad. Zwei Jahre zuvor hatte er bei den Jugend-Europameisterschaften in Bordeaux in der Klasse bis 85 kg Bronze erkämpft. Drei Medaillen gewann er bei den Militärweltmeisterschaften: Silber und Bronze 1973 (bis 93 kg und Offene Klasse) und Bronze 1978. National holte Friedrich 1978 die deutsche Vizemeisterschaft (bis 95 kg) sowie Bronze 1977, 1979, 1980, 1981 und 1982.

Drei neue Bundes-B-Kampfrichter

Während die Athletinnen und Athleten bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Männer und Frauen in Herne um Medaillen und die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften kämpften, stellten sich auf Kampfrichterseite drei erfahrene Kollegen der Prüfung zum Bundes-B-Kampfrichter.

Jörg Bräutigam (Herne), Michael Weyres (Monheim) und Thomas Zeidler (Essen) rechtfertigten ihre Nominierung und überzeugten die anwesenden Mitglieder der Kampfrichterkommission mit sehr guten Leistungen. Bereits im Vorfeld hatten sie mit dem Bestehen des Online-Theoretetests die Voraussetzung dafür erfüllt. „Alle drei haben mit ihren Leistungen gezeigt, dass sie nun auf Turnieren mit Stolz den goldenen Adler auf der Brust tragen und ihre Erfahrungen auch an jüngere Kolleginnen und Kollegen weitergeben können“ freut sich Christian Freese, Ressortleiter Kampfrichterwesen.



Die neuen Bundes-B-Kampfrichter mit den Mitgliedern der Kampfrichterkommission: Karsten Labahn, Christian Freese, Jörg Bräutigam, Michael Weyres, Thomas Zeidler, Panajotis Papadopoulos und Efan Dink (von links nach rechts)



Wilfried Marx, Dieter Bruns, Peter Matthies, Panajotis Papadopoulos und Hans-Werner Krämer (von links nach rechts) Foto: Frank Beyersdorf

Panajotis Papadopoulos mit dem 6. Dan ausgezeichnet

Bevor die Wettkämpfe der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer begannen, gab es bei den Titelkämpfen in Herne zwei Ehrungen.

Panajotis Papadopoulos aus Essen wurde für seine Verdienste im Judo durch die Präsidenten des NWJV und NWDK, Hans-Werner Krämer und Wilfried Marx, die Urkunde zum 6. Dan überreicht. Der Ehrenrat des Deutschen Judo-Bundes hatte dieser Auszeichnung auf seiner Sitzung Anfang November zugestimmt.

Panajotis Papadopoulos war viele Jahre als internationaler Kampfrichter tätig und gehört zur Kampfrichterkommission. Im Bezirk Düsseldorf fungierte er als Bezirkskampfrichterreferent. Außerdem steht er bis heute als Trainer in seinem Verein, dem TSV Viktoria Mülheim, auf der Matte und ist dort Abteilungsleiter.

Peter Matthies aus Essen, Kreiskampfrichterreferent im Kreis Rhein-Ruhr, wurde mit dem 3. Dan ausgezeichnet.

Voller Tatendrang in die Trainertätigkeit entlassen

20 Judoka aus NRW und zwei Judoka aus dem Saarland nahmen in Hamm an einem Lehrgang zum Trainer C Breitensport teil. Darunter war von 16 bis 57 Jahren, vom 2. Kyu bis höheren Dan-Graden, von aktiven und ehemaligen Wettkämpfern bis hin zu Breitensportlern fast alles vertreten.

Während für die Älteren anfangs vielleicht noch im Vordergrund stand, die schon vorhandene jahrzehntelange Trainererfahrung lizenzieren zu lassen, lag schnell sichtbar für alle der Erwerb von praktischen Fähigkeiten, Tipps und Lehrmethoden im Fokus. Es zeigte sich bei jedem ein ausgesprochenes Bedürfnis, Judo zu vermitteln und Kindern und Erwachsenen den Spaß an und die Leidenschaft für diesen Sport zu vermitteln.



Zu Beginn der Ausbildung lieferte Henning Schäfer mit seiner sympathischen Art einen lockeren Einstieg in den theoretischen Teil und in das praktische Programm einer Trainingseinheit für Kinder und Jugendliche. Die Teilnehmenden waren während der Woche gefordert, sich selber einzubringen und in Form einer Lehrprobe eine Trainingseinheit vorzubereiten und durchzuführen. Dabei stellten immer zwei Judoka ein bestimmtes Thema vor, wobei sich die anderen nach Vorgabe als eine bestimmte Gruppe verhalten sollten, so zum Beispiel als Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren oder als U 18 mit Wettkampferfahrung.



Ein weiteres Thema, welches intensiver behandelt wurde, war die Vermittlung von Bodentechniken in kleinen aufeinander aufbauenden Schritten. Hierzu wurden die Teilnehmenden vom Referenten Klaus Büchter in die Helm-Technik eingeführt. Zudem nahmen einige Judoka freiwillig an einem besonderen Zirkeltraining teil, um ein entsprechendes Angebot später in den Vereinen machen zu können.

Frank-Michael Günther gab an einem der nächsten Tage einen Einblick in das Wettkampfcoaching, indem eine Wettkampfsituation simuliert wurde, bei der in vier Gruppen mit jeweils einem Kampfrichter, zwei Coaching-Teams und zwei Judoka unter fast realen Bedingungen gekämpft, angefeuert und bewertet wurde.

Neben den vielen praktischen Lehreinheiten wurde von den Referenten zudem starken Wert auf die Vermittlung von Hintergrundwissen gelegt, wobei neuste sportwissenschaftliche Erkenntnisse in den Unterricht mit einfließen. Den Teilnehmenden wurde dabei ausreichend Zeit für Diskussionen und Wortbeiträge eingeräumt. Trotz zuweilen anstrengendem Unterricht im Seminarraum und auf der Matte trafen sich die Judoka abends immer wieder gerne zum regen Austausch im Kaminzimmer. Dabei zeigte sich ein unglaublich guter Zusammenhalt innerhalb der Gruppe, auch über die Altersgrenzen hinweg, mit interessanten und tiefgreifenden Gesprächen, Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern verschiedener Vereine und in diesem Fall sogar über den Verband hinaus.

Auch am letzten Lehrgangstag, nach der schriftlichen und der danach stattfindenden anspruchsvollen praktischen Prüfung am Vormittag, fanden sich alle Judoka nach dem Mittagessen noch mal hochmotiviert auf der Matte ein, um von Klaus Büchter zusätzlich ein paar Boden-Spezialtechniken zu lernen.

Fazit: Mit Klaus Büchter, Henning Schäfer und Frank-Michael Günther hat der NWJV ein Referententeam, welches begeistern konnte und die Teilnehmenden voller Tatendrang in die Trainertätigkeit entließ. Prädikat: Sehr empfehlenswert!

Text und Fotos: Uwe Sippel





Umklammerung, Schwitzkästen und mehr ...

Einige interessierte Judoka trafen sich beim JC Welver, um sich das Thema „Judobezogene Selbstverteidigung“ anzusehen. Die Anreise aus dem Westen war schon die erste Herausforderung, da an diesem Wochenende eine Vollsperrung auf der A2 durchgeführt wurde. Trotzdem konnte der Lehrgang in einer tollen Lokation pünktlich starten.

Von Umklammerung über Schwitzkästen bis hin zur Abwehr von Schlägen und Tritten war alles dabei, was das Herz des Judoka begehrt. Spätestens nach den ersten 30 Minuten des Lehrgangs war auch dem letzten auf dem Matte klar, dass es nicht ohne den einen oder anderen blauen Fleck abgehen würde. Mit Begeisterung wurden die unterschiedlichen Techniken geübt, die, passend zur neuen Prüfungs-

ordnung, nun im Wahlprogramm des 1. Kyu zur Anwendung kommen können. Und jeder, der sich nach dem Erhalt des ersten schwarzen Gürtels ernsthaft angefangen hat mit Judo zu beschäftigen, weiß ja, dass Judo aus der Selbstverteidigung entstanden ist und spätestens in den Kata wieder zur Selbstverteidigung zurückfindet.

So konnten die Referenten Werner Dermann und Mirco Fabio viele Anwendungen aus der Praxis mit auf der Matte bringen und mit vertrauten Bewegungen und Techniken aus der Judo-Welt kombinieren. Alle Lehrgangsteilnehmer waren sich einig, dass auch der Judosport eine Antwort auf die immer geringeren Hemmschwellen der Umwelt liefern sollte. Ein großes Lob an den Ausrichter für eine gute Lokation und eine tolle Versorgung der Teilnehmenden. Der Lehrgang machte einmal wieder deutlich, dass Judo mehr ist als nur der Wettkampfsport, sondern viele Facetten hat, die von der Judogemeinschaft gelebt werden sollten.

Dirk Schmitz

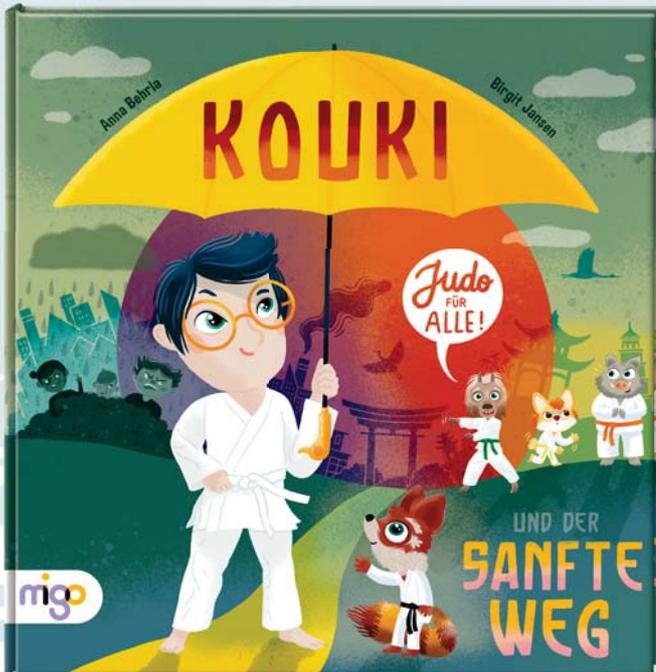


Über 50 Teilnehmer in Bielefeld

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause wurde endlich einmal wieder einen Präsenzlehrgang für Trainer C- und Dan-Anwärter, zusätzlich aufgefüllt mit Kampfrichteranwärtern, in voller Hütte in Bielefeld/Altenhagen angeboten. Sichtlich interessiert, mit ausreichend Aufmerksamkeit und viel Spaß am Lehrgang waren über 50 Teilnehmer anwesend. Als Referenten standen Ben Vergunst und Michael Janke auf der Matte.

Michael Janke

KOUKI WÜNSCHT ALLEN JUDOKA FROHE WEIHNACHTEN



**JETZT KOUKI ZU WEIHNACHTEN
VERSCHENKEN UND
VERSANDKOSTEN SPAREN.**

**KOUKI UND DER SANFTE WEG
JETZT BESTELLEN UND IN KOUKI'S JUDO-WELT EINTAUCHEN.**

HIERMIT BESTELLE ICH:

EXEMPLARE „KOUKI UND DER SANFTE WEG“

Preis pro Stück: 13,00 € (Versandkostenfrei bis zum 19.12.2022)
Altersempfehlung: ab 4 Jahre
Gebundene Ausgabe, 32 Seiten, Maße 24,5x24,5 cm
Verlag: Migo

Zahlung via Sepa-Basislastschrift
(Unsere Gläubiger ID: DE62ZZZ00000346016)

KONTINHABER/IN

BANKINSTITUT

IBAN

BIC

BESTELLUNG ERFOLGT DURCH:

VEREIN

NAME

STRASSE UND HAUSNUMMER

PLZ UND ORT

DATUM UND UNTERSCHRIFT

Einzugsermächtigung gilt nur für diese Bestellung.
Lieferadresse, falls diese von der Bestelleradresse abweicht:

Vertrieb durch:
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.
Friedrich-Alfred-Allee 25 - 47055 Duisburg
info@nwjv.de

**BESTELLUNG VIA MAIL AN CARINA.HAGEN@NWJV.DE ODER VIA FAX AN 0203 7381-624 ODER VIA POST AN
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER JUDO-VERBAND FRIEDRICH-ALFRED-ALLEE 25 IN 47055 DUISBURG**



Dan-Tage 2022: Das nächste Level ist erreicht!

Zwei vollgepackte Judo-Tage am Bundesleistungszentrum in Köln. Über 120 Schwarzgurte auf der Matte.

Die Möglichkeit an den ersten Dan-Tagen teilzunehmen fand nicht nur bei den Judoka aus Nordrhein-Westfalen großen Anklang. Auch aus Hamburg und Niedersachsen waren Judoka ins Bundesleistungszentrum nach Köln angereist. Dabei lockten zahlreiche Highlights mit Größen des Judosports.

Zusammen mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband (NWJV) organisierte das Nordrhein-Westfälische Dan-Kollegium (NWDK) zum ersten Mal die Dan-Tage, um einen weiteren Höhepunkt im Judojahr zu schaffen und möglichst viele Dan-Träger mit den unterschiedlichsten Seiten des Sports zu begeistern. „Das ist uns auf jeden Fall gelungen“, freut sich NWDK-Präsident Wilfried Marx über die gelungene Veranstaltung.

Bereits am Freitag reisten die ersten Teilnehmer nach Köln an und am Abend wurde nach dem Essen viel über Judo gesprochen und mit Filmen von alten Meisterschaften und Trainings in Erinnerungen geschwelgt. „Der Anreiz ein hochqualifiziertes Referententeam auf der Matte zu erleben ist hoch“, erklärt Marx, „darunter waren schließlich auch Namen wie Olympiasieger Frank Wieneke, der „Judo-Graf“ Alexander von der Groeben und der ehemalige Nationalkaderathlet Marc Odenthal.“ Dazu kamen noch weitere klingvolle Namen bei den Referenten wie Peter Frese und Uli Klocke.

Am Samstag war die Matte offen für alle Dan-Grade. Mit einem interessanten Programm auf zwei verschiedenen Matten konnten die Teilnehmer ihre persönlichen Highlights auswählen. Dabei waren viele Aspekte des Judo abgedeckt. Das konnte zum einen die Methodik des Fallens oder des Werfens ohne hart zu fallen z.B. für Ältere oder auch



Frank Wieneke
und Walter Trapp

die individuelle Kampf-Konzeption für Wettkampforientierte sein. Man konnte sich aber auch mit der Methodik der Fußfeger auseinandersetzen oder mit vergessenen Judo-Techniken befassen. Ein sehr breites Spektrum, das von hochrangigen Referenten gezeigt wurde: Peter Frese und Frank Wieneke (beide 8. Dan) genauso wie Uli Klocke (7. Dan) und Marc Odenthal. Claudia Pusa, Bundestrainer der Frauen, der direkt von der WM in Taschkent nach Köln gekommen war, sprang für Peter Frese ein, der für die Nachmittagseinheit kurzfristig verhindert war. In der Pause zwischen den Einheiten zeigten Yusuf Arslan und Sergio Sessini aus dem NWDK-Kata-Team eine Naga no kata der Spitzenklasse.



Marc Odenthal

Zum Abschluss des ersten Tages gab es noch eine Diskussionsrunde unter dem Thema ‚Judo trifft Tradition und Moderne‘. Dabei waren auf dem Podium mit Uli Klocke, Alexander von der Groeben, Frank Wieneke und Marc Odenthal Judoka mit zahlreichen Erfolgen aus den letzten Jahrzehnten vertreten. Aus dem Zuschauerkreis kamen zahlreiche Fragen, die von den Diskutierenden aufgenommen und ausgiebig beantwortet wurden. Einen breiten Raum nahm dabei auch die Situation der Vereine und Mitglieder in diesen speziellen Zeiten ein. Anschließend traf man sich bei einem Grillabend zum Austausch und zum fachsimpeln.

Die Dan-Tage 2022 in Köln waren die erste Veranstaltung dieser Art gemeinsam von NWDK und NWJV. Ziel war es, den zahlreichen Schwarzgurten in Nordrhein-Westfalen einen Raum zum Austausch, zur Weiterbildung und zum geselligen Zusammensein zu geben. Eine Fortsetzung ist geplant.

Insgesamt waren an dem beiden Tagen 120 Schwarzgurte vom 1. bis zum 8. Dan im Bundesleistungszentrum Köln vor Ort. Die Teilnehmer kamen dabei aus vier Bundesländern. Neben Nordrhein-Westfalen noch Berlin, Niedersachsen und Hamburg. Die Jüngste war dabei 18 Jahre und der älteste Teilnehmer 74 Jahre alt. Mit 21 Dan-Trägern war der Judokreis Düsseldorf am stärksten vertreten, gefolgt vom Kreis Südwestfalen mit zehn Teilnehmern und Unna-Hamm-Dortmund mit fünf Teilnehmern.

Alle Teilnehmer erhielten ein Teilnehmerpaket mit einer Urkunde, einem Buch mit den Prüfungsprogrammen bis zum 5. Dan und einer speziell für den Dan-Tag gefertigten Tasse.

Der Sonntag war den hohen Dan-Grade vorbehalten. Es waren 20 Teilnehmer mit dem 6. Dan oder höher auf der Matte, darunter auch echte „Urgesteine“ des Judo in NRW. Alle waren mit Feuereifer bei der Sache und die Themen waren hochinteressant: Wettkampftaugliche Bodentechniken mit Marc Odenthal, Eindrehtechniken um 180 Grad mit Peter Frese, Griffkampf für Jedermann mit Frank Wieneke und Haltegriffe des Kodokan mit Uli Klocke. Zwischen den Einheiten gab es eine Demonstration der Koshiki no kata von Peter Wibberg und Sebastian Neuhaus aus der Kata-Nationalmannschaft.

Das gesamte Referententeam hat sich richtig ins Zeug gelegt und wurde hervorragend von Landeslehrwart José Perreira moderiert. Die Teilnehmer waren begeistert. Aber auch die Referenten waren begeistert von dem Eifer und der Freude der Teilnehmer. „Alle waren mit so viel Engagement bei der Sache“, blickt Wilfried Marx auf die insgesamt zwei Tage zurück, „es war kräftezehrend, hat aber gleichzeitig viel Spaß gemacht.“ Mit viel positivem Feedback war man sich einig, dass man die Dan-Tage wiederholen sollte. Am Ende kann das der Beginn einer guten Tradition werden.

Frank Beyersdorf



„Judo trifft Tradition und Moderne“ - Diskussionsrunde mit Uli Klocke, Marc Odenthal, Alexander von der Groeben und Frank Wieneke (von links nach rechts)



Große Freude in Hertzen

Grund zum Feiern hatten 20 Judoka nach der Dan-Prüfung in Hertzen. Nach einer langen Vorbereitungszeit und einem anstrengenden Prüfungstag konnten sie die Prüfer überzeugen und tragen nun den nächsthöheren Dan.

Am Samstagmittag kamen die Dan-Anwärter – elf Mal zum 1., zwei Mal zum 2., sechs Mal zum 3. und ein Mal zum 4. Dan – zusammen, um ihr Können zu beweisen. Auf zwei Matten hieß es „Konzentration und auf geht’s!“

Gleich zu Anfang einer Dan-Prüfung steht eine große Hürde – die Kata. Diese konnten einige mit Leichtigkeit, andere wiederum nur mit

Mühe überwinden. Schon nicht einfach, wenn gleich zu Beginn einer Prüfung alles auf dem Spiel steht ohne Raum für große Patzer, denn eine Wiederholung gibt es hier nicht.

Hatte man die Kata hinter sich gelassen, befand man sich aber noch lange nicht in sicheren Gewässern. Auch das Restprogramm weist einige Tücken auf. Der ein oder andere hat mitunter einen kurzen Blackout und kann sich an das so mühsam vorbereitete Programm nur schwer oder, noch schlimmer, gar nicht erinnern. Doch am Ende schafften es schließlich alle, das Ziel zu erreichen. Bestanden haben:

zum 1. Dan: Laurenz Both, Platon Fraindt, Kay Mäder, Matthias Buchheit, Jessica Mischek, Christian Gugler, Nico Linkes, Lea Kathrin Mosdzien, Leah Pauluhn, Christina Scheimann und Pelin Yildirim;

zum 2. Dan: Natascha Häsel und Lena Wettemann;

zum 3. Dan: Fabian Grunau, Michael Lampe, Dino-Johannes Lohrey, Markus Sistermanns, Jessica Zaib und Benedikt Wagner;

zum 4. Dan: Erich Böckenhüser.

Die Prüfer: Karl-Heinz Bartsch, Maik Landgrafe, Silke Schramm, Harald Kletke, Manuel Minkwitz und Tobias Kauch.





Dan-Prüfung in Swisttal

Gar nichts zu gruseln gab es bei der Dan-Prüfung in Swisttal. Kurz vor Halloween nahmen 21 Judoka teil und bestanden.

Ganz im Süden des Landes NRW wollten zehn Prüflinge den 1. Dan, drei den 2. Dan, vier den 3. Dan und vier den 4. Dan erreichen. Auf zwei Matten durchliefen sie alle Prüfungsfächer. Ob Kata, Stand- und Bodenprogramm oder Theorie: es hieß volle Leistung in allen Bereichen zu bringen. Am Ende eines langen Prüfungstages konnten die Prüfungskommissionen die frohe Botschaft verkünden, dass alle bestanden haben und die begehrte Dan-Urkunde überreichen. Die neuen Dan-Träger:

zum 1. Dan: Justus Kock, Thomas Straßheim, Christopher Pradel, Anja Schrey, Joachim Derichs, Jan Parakenings, Sarah Blaszkiewicz, Hans-Florian Erbs, Josephine Schlags und Emile Johan Schipper;

zum 2. Dan: Karl-Dieter Cremers, Enno Urbeinz und Tim Woermann;

zum 3. Dan: Stefan Horn, Florian Sieber, Boris Feodoroff und Jan Schmidt;

zum 4. Dan: Henning Kazek, Oliver Kosberg, Miriam Sikora und Martina Hück.

Die Prüfer: Klaus Kirste, Godula Thiemann, Jörn Sinsilewski, Andreas Kleeграфе, Joachim Jaeger und Ibrahim El Abdouni.

Foto: Wolfgang Thies

Grünkohllehrgang in Hagen

Prüferschulung nach neuer Graduierungsordnung

Der traditionelle „Grünkohllehrgang“ am 1. November im Dojo des JK Hagen stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der neuen Kyu-Graduierungsordnung. Zahlreiche Danträgerinnen und Danträger aus dem Kreis Südwestfalen hatten den Weg nach Hagen angetreten, um sich vom Lehrwart des NWDK José Pereira die Neuerungen im Ausbildungs- und Prüfungsbereich näherbringen zu lassen.



Dieser stellte zunächst anschaulich die Hintergründe der Graduierungsordnung und die mit dem Kodokan einheitliche Nomenklatur dar, um sich anschließend den kritischen Rück- und Nachfragen der Zuhörer zu stellen. Anschließend wurden gruppenweise die einzelnen zu erbringenden Fertigkeiten für den 1. Kyu erarbeitet und präsentiert, um Bewertungskriterien zu diskutieren und herauszustellen.

In diesem ansprechenden Wechsel von hintergründiger Theorie und angewandter Praxis konnte José ein gemeinsames Verständnis der zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwirken und die Kyu-Prüfer gut auf die anstehenden Neuerungen vorbereiten. Wie so oft zeigte sich, dass in einem Wandel nicht der Verlust von Bewährtem, sondern vielmehr Chancen stecken, die es nun auf der Matte in den Vereinen umzusetzen gilt – wir freuen uns darauf!

Text: Sören Leopold
Fotos: Florian Sieper

Vielseitigkeitswettbewerb U 15 zur Talentsichtung

2001 hat der NWJV mit der Einführung des Vielseitigkeitswettbewerbes eine weitere Möglichkeit der Talentsichtung neben dem Wettkampf geschaffen und 2017 überarbeitet.

Die von den Landestrainern ausgesuchten Übungen sollten die judorelevanten Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten (Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer und Technik) der Judoka prüfen. Durch regelmäßiges Trainieren dieser Übungen in den Vereinen sollten die Leistungsvoraussetzungen (u. a. koordinativ-technische, konditionelle), die ein Judoka benötigt, verbessert werden.

Geboren ist die Idee aus der Not heraus, dass Mihail Donciu, damaliger Bundestrainer U 17 zu Recht anmahnte, dass die Judoka in NRW keine Uchi-komi beherrschten und auch ihre turnerischen Fertigkeiten sehr zu wünschen übrig ließen. Erik Goertz, so kennen wir ihn, konnte das natürlich nicht auf sich sitzen lassen und schuf in Zusammenarbeit mit den Landestrainern kurzerhand den Vielseitigkeitswettbewerb, um einen einheitlichen Standard in ganz Nordrhein-Westfalen zu implementieren. Und siehe da, heute beherrschen eigentlich alle Jugendlichen die Ausführung von Basis-Uchi-komi & Co. Ich gehöre noch zu der Generation, die nicht durch dieses System gegangen ist und erst irgendwann als Seniorin wirklich wusste, wie Uchi-komi gemacht werden. Aus mir ist zwar trotzdem etwas geworden, aber ein frühzeitiges Erlernen der Grundlagen hätte mir vielleicht einiges erleichtern können.

Das System des Vielseitigkeitswettbewerbes hat sich bewährt, insofern das Ziel, dass die Mehrheit der Nachwuchsjudoka sowohl Turnen als auch die wichtigsten technischen Grundlagen erlernen, erreicht wurde. Gleichzeitig bin ich der Meinung, dass das Potenzial des Vielseitigkeitswettbewerbes noch nicht ausgeschöpft ist. Was damals vor mehr als 20 Jahren revolutionär war, kann und muss hinterfragt werden. Die Talentidentifikation und -entwicklung ist gerade heute umso wichtiger geworden, da wir nicht mehr über die breite Masse an Kindern und Jugendlichen verfügen. Wir müssen versuchen, auch die Athlet:innen, die sich in der U 15 noch nicht im Wettkampf hervortun, aber Potenzial mitbringen, als Talente zu erkennen und zu fördern. Vielleicht haben sie später mit Judo begonnen oder sich noch nicht so frühzeitig spezialisiert, sind in ihrer biologischen Entwicklung im Vergleich zu den Gleichaltrigen verzögert oder durchleben vielleicht auch gerade einen Wachstumsspurt, wodurch sich ihre Motorik so verändert hat, dass nichts mehr in ihrem Judo zusammenpasst. Wir müssen unser System für Talente offen halten, die zwar heute auf der Matte noch nicht alles gewinnen, aber die motorischen und psychologischen Fähigkeiten besitzen, um im Judo als erwachsene Leistungssportler:innen erfolgreich werden zu können. Denn der Erfolg im Kindes- und Jugendalter ist alleine kein Indikator dafür, dass man sich zum Weltklasse-Judoka entwickelt. Gerade für die Randgewichtsklassen ist es wichtig, dass wir möglichst kein potenzielles Talent verlieren, auch wenn diese:r Jugendliche noch nicht unter den Top 3 ist und rein auf Basis der Wettkampferfolge als förderungswürdig eingeschätzt würde.

Um dem allem gerecht zu werden, haben wir beschlossen, den Vielseitigkeitswettbewerb zu optimieren und in das auf langfristige Talententwicklung ausgelegte Konzept zum Nachwuchsleistungssport des NWJVs zu integrieren. Dafür haben wir sowohl ehemalige und jetzige Trainer:innen und Athlet:innen, die das System der Talentsichtung

Unsere Athletiktrainerin Miryam Roper erklärt das neue NWJV-Athletikkonzept für Nachwuchstalente.



durchlaufen haben, befragt und bewährte Talentsichtungskonzepte aus verschiedenen Sportarten mit dem Vielseitigkeitswettbewerb verglichen. Dadurch sind wir zu dem Schluss gekommen, dass zwar auch ein paar geringfügige Änderungen in der Übungsauswahl vorgenommen werden sollten, aber es hauptsächlich gilt, die Durchführung und Auswertung zu professionalisieren.

Ein zentraler Punkt dabei ist es, die Bewertung der Leistung objektiv, zuverlässig und valide zu machen. Dazu ist es nötig, möglichst klare Bewertungskriterien zu formulieren. Schließlich wollen wir, dass ein:e Jugendliche:r egal ob der Vielseitigkeitswettbewerb in Münster, Köln oder Düsseldorf durchgeführt wird, dieselben Ergebnisse erzielt. Unabhängig von den Bewertenden. Nur so können wir die Ergebnisse der Jugendlichen sowohl im Vergleich untereinander als auch einer Person im Zeitablauf vergleichbar machen. Deshalb haben wir neben dem bereits vorhandenen Videomaterial ein Manual erstellt, das nicht nur die Durchführung erklärt, sondern auch die Kriterien zur Bewertung klar und einheitlich definiert.

Von großer Bedeutung ist es auch, dass die Athleten und Athletinnen möglichst zeitnah ein Feedback über ihre Leistungen bekommen. Sie selbst sollen erkennen können, in welchen Bereichen sie gut waren, wo sie sich verbessern können und wie sie im Vergleich zur Gruppe abgeschnitten haben. Dafür haben wir einen neuen Auswertungsbogen konzipiert, der durch eine klare Farbgebung leicht verständlich ist. Der Vielseitigkeitswettbewerb soll für die Nachwuchsjudoka eine Motivation sein, an ihren Schwächen zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass es den Athlet:innen zu verstehen hilft, dass es vieler Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf, um Judo erfolgreich als Leistungssport zu betreiben. Für mich ist der Vielseitigkeitswettbewerb dadurch auch ein erster Schritt, die Athlet:innen zu Eigenverantwortung und Mündigkeit zu erziehen.

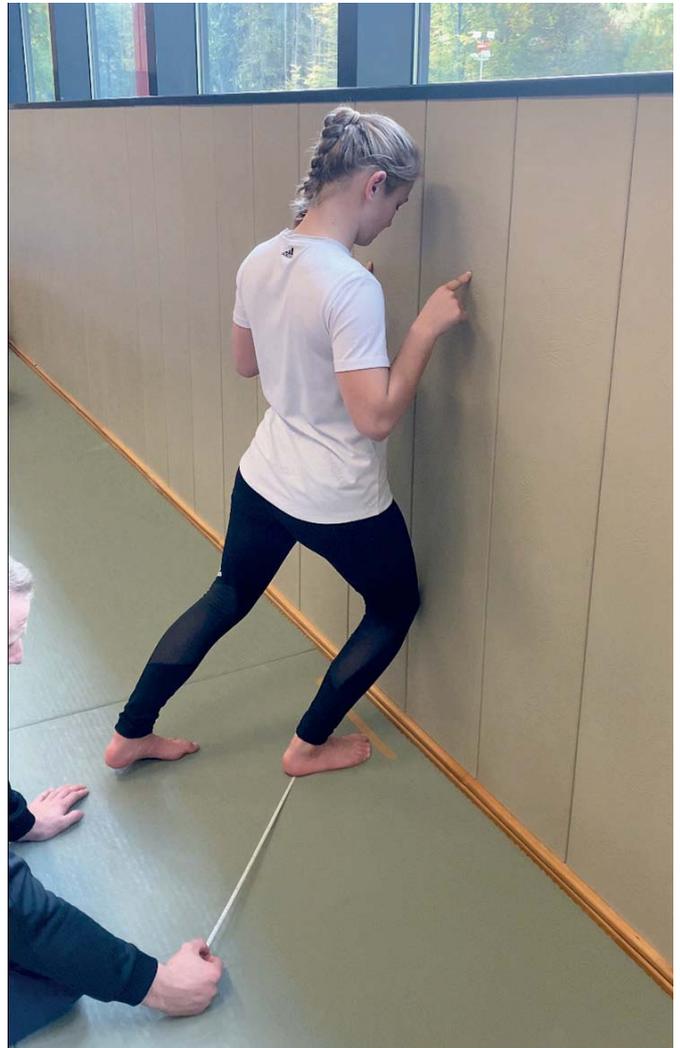
Um die Auswertung, Dokumentation und Informationsweitergabe zu vereinfachen und zu beschleunigen, ist es notwendig, alle Prozesse zu digitalisieren. Zwar sollen die Jugendlichen weiterhin einen Bewertungsbogen in Papierform erhalten, den sie direkt mitnehmen können, die Datenerfassung und -verarbeitung und Auswertung soll aber nur

noch digital erfolgen. So können wir überhaupt erst evaluieren, inwieweit z. B. unsere Talentsichtung erfolgreich ist, also die richtigen Athlet:innen als Talente identifiziert werden und, wie die Bezirke im Vergleich untereinander abschneiden.

So viel zu den Formalia. Nun zu den inhaltlichen Anpassungen. Im Grunde wird der Vielseitigkeitswettbewerb, wie er ist, fortbestehen. Es bleibt bei fünf Kategorien, in denen jeweils maximal 20 Punkte erzielt werden können. Lediglich die Kategorie Ausdauer wurde in Ausdauer und Schnelligkeit unterteilt. Um das Bezirkskaderabzeichen zu erhalten, sind weiterhin 75 Punkte notwendig. Im Bereich Koordination haben wir die turnerischen Fertigkeiten zusammengefasst und um Übungen zu Balance, einbeinigem Hüpfen und Rumpfkontrolle erweitert. Der Kraftbereich wurde weitestgehend an die zentralen Bewegungsmuster des Nachwuchsathletikkonzept angepasst. Anstatt Partner ziehen, gibt es Klimmzug/Klimmhang, anstatt Unterarmstütz den Seitstütz. Neu in der Kategorie Beweglichkeit ist das Überprüfen der Sprunggelenksbeweglichkeit. Um dem hohen Anspruch der Reißkniebeuge an Mobilität und motorische Kontrolle gerecht zu werden, haben wir Varianten der Übung eingeführt. Neben dem Judo Beep Test zur Einschätzung der Ausdauer wird ab nächstem Jahr im Teilbereich Schnelligkeit der Pro Agility Test durchgeführt. Da es mit dem Judo teil des bisherigen Vielseitigkeitswettbewerbes und dem neuen Kyu-Graduierungssystem viele Überschneidungen gibt, haben wir auch dort kleine Anpassungen vorgenommen, um das Lösen wettkampfnaher Situationen zu betonen. Neu ist in diesem Zusammenhang die Demonstration von Stand-Boden-Übergängen.

Im Rahmen der Talentsichtung werden ab dem kommenden Jahr neben dem Vielseitigkeitswettbewerb auch anthropometrische Messungen durchgeführt, um den biologischen Reifegrad der Athlet:innen zu bestimmen und eine Schätzung der Erwachsenengröße zu erhalten. Denn Kinder mit demselben chronologischen Alter können besonders während der Pubertät (w: 10-16 Jahre; m: 11-17 Jahre) einen unterschiedlichen Entwicklungsstand aufweisen, der bis zu fünf Jahre betragen kann.

Viele Merkmale der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie z. B. Größe, Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer sind vom biologischen Entwicklungsstand abhängig. Der biologische Entwicklungsstand beeinflusst andere Beurteilungskriterien wie unter anderem die Leistungsentwicklung und die aktuelle Leistung. Indem wir den biologischen Entwicklungsstand berücksichtigen, können wir die Talentsichtung einerseits fairer gestalten und haben andererseits auch eine objektive Einschätzung über die mögliche Zielgewichtsklasse. Schon häufig wurden kleinere, leichtere Athlet:innen fälschlicherweise für ein zukünftiges Leichtgewichtstalent gehalten, dementsprechend gefördert und auch versucht in diese niedrige Gewichtsklasse zu zwingen und dort zu halten, was letztlich für ihre Entwicklung und teilweise Gesundheit nachteilig war. Wiederum andere, die das Potenzial hatten, zukünftig erfolgreich im Leichtgewicht zu kämpfen, wurden nicht ge-



Knee to Wall Test (Emma Becker)

fördert, weil sie im Vergleich weniger talentiert erschienen. Unterm Strich besteht in Deutschland ein Mangel an Leichtgewichtler:innen. Für die Athlet:innen und Trainer:innen ist eine Einschätzung der Zielgröße und -gewichtsklasse zudem von Vorteil, weil unterschiedliche Gewichtsklassen unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen mit sich bringen. So ist es für ein Leichtgewicht umso wichtiger, schnell zu sein, während ein Schwergewicht im Verhältnis deutlich höhere Kraftwerte benötigt. Auch kann es dabei helfen, den Wechsel der Gewichtsklassen zu erleichtern.

Wir glauben, dass wir mit den Anpassungen des Vielseitigkeitswettbewerbs U 15 unsere NWJV-Talentsichtung nachhaltig weiter verbessern können. Alle Materialien, das Manual und die Videos findet ihr unter www.nwJV.de im Bereich des Vielseitigkeitswettberbs.



Single Leg Balance (Maximilian Gruber, Hannah Glauner, Emma Becker, Kirill Gau)

NWJV Talentsichtung 2023

Vielseitigkeitswettbewerb, 01.12.2022, Panama



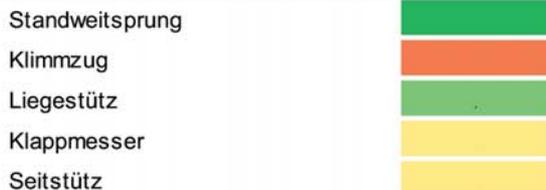
Vorname Name Ramon Diaz Jahrgang 2010
 Alter biologischer Reifegrad früh entwickelt
 Größe 1,65 geschätzte Größe
 Geschlecht m (m: ± 5.4cm/ w: ± 6.8cm)



SCAN ME

SPORTMOTORISCHE TESTS

Kraft



Punktezah 12 von 20

Beweglichkeit



Punktezah 7 von 20

Ausdauer



Punktezah 5 von 10

Koordination



Punktezah 11 von 20

Schnelligkeit



Punktezah 8 von 10

JUDOSPEZIFISCHE TESTS

Kuzushi



Punktezah 1 von 2

Technisch-taktisches Anforderungsprofil



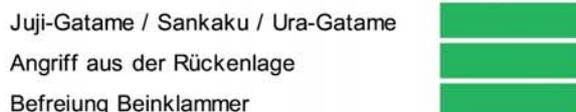
Punktezah 5 von 8

Stand-Boden-Übergang

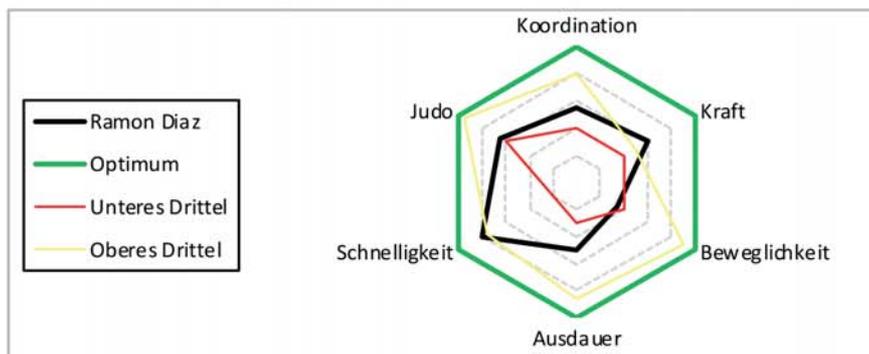


Punktezah 1 von 4

Ne-Waza



Punktezah 6 von 6



Schön, dass du am Vielseitigkeitswettbewerb teilgenommen hast. Hier sind deine Ergebnisse. Anhand der Farben siehst du, wo du bereits Stärken hast, was du verbessern kannst und wie du im Vergleich zu den anderen abgeschnitten hast. Viel Spaß weiterhin beim Judo!



©Miryam Roper

Der Klimmzug (Hang)

Kraftvoll mit den Armen ziehen zu können, ist für eine:n Judoka entscheidend: Um das Gleichgewicht zu brechen, zur Ausführung aller Eindrehtechniken und dabei den Widerstand des Gegners zu überwinden. Einer der besten Ganzkörperübungen für die Zugbewegung des Oberkörpers, die gleichzeitig einen minimalen Materialaufwand benötigt, ist der Klimmzug. Auch wer keine Klimmzugstange im Verein oder Zuhause besitzt, kann Klimmzüge z.B. an Klettergerüsten auf Spielplätzen oder an den Trimm-Dich-Parcours, die es in vielen Städten und Gemeinden gibt, trainieren. Der Griff kann gerne variiert werden, mit Handflächen oder Handrücken nach vorne oder auch mit den Daumen nach vorne, wenn die Klimmzugstange es zulässt. Der Klimmzug sollte immer über den gesamten Bewegungsumfang ausgeführt werden, das heißt bis zur Streckung der Ellenbogen. Um zu vermeiden, dass die Bewegung über den Schwung aus der Körpermitte heraus statt aus der Kraft des Oberkörpers und der Arme erfolgt, können Hüfte und Knie angewinkelt und ein Stab auf die Oberschenkel gelegt werden. Als Basisübung zur Vorbereitung sollte die Kontrolle des Schulterblattes mit dem Skapula Pull hold trainiert werden.

Progressionsreihe des Klimmzugs

- Level 1: Klimmhang
- Level 2: Klimmzug exzentrisch (4s herablassen)
- Level 3: Klimmzug
- Level 4: Klimmzug mit Zusatzgewicht



Adele Akopjan demonstriert die Klimmzugvariante mit Stab



Adele Akopjan mit Skapula Pull hold

Zum Erlernen der Technik sollten zuerst Start- und Endposition beherrscht werden, dann sollte der Weg von Start- zu Endposition kontrolliert ausgeführt werden. Beispielhaft möchte ich dir fürs Level 1 zeigen, wie du den Klimmhang coachen kannst.

Startposition

Der oder die Athlet:in steht unterhalb der Klimmzugstange, die in greifbarer Entfernung sein sollte.

Anleitung

1. Greif die Stange schulterbreit.
2. Steck deine Schulterblätter über Kreuz in die Hosentaschen.
3. Spring an der Stange nach oben, so dass du mit dem Kinn oberhalb der Stange bist.
4. Halt dein Kopf so lange wie möglich über der Stange.
5. Sind deine Schulterblätter noch in den Hosentaschen?

Haltungskontrolle

1. Hände circa schulterbreit
2. Schulterblatt stabilisiert
3. Knöchel, Hüftgelenk, Schulter und Ohr in einer Linie
4. Mundboden, Zwerchfell und Becken parallel
5. Kein Schwung aus der Körpermitte
6. 3-Punkte-Kontrolle mit einem Stab (Hinterkopf, Brustwirbelsäule, Steißbein)

Weitere Informationen zum Athletiktraining findest du auf unserer Webseite www.nwfv.de unter Nachwuchsathletikkonzept.

Wortsuche

Q	D	T	A	K	A	T	O	J	Z	K	P	M	C	C	Y	X	A	B	E
W	U	R	T	Z	U	I	O	P	V	O	M	D	E	A	C	E	B	I	Z
H	A	S	H	I	M	O	T	O	M	S	A	V	R	P	S	W	E	Z	P
C	D	B	R	Z	S	J	S	N	D	S	T	X	T	A	L	S	K	G	J
B	E	A	U	C	H	E	M	I	N	P	I	N	A	R	D	C	E	R	U
O	D	G	E	M	R	U	D	G	M	D	C	C	V	L	B	H	K	I	Z
R	E	Y	E	S	W	V	M	I	U	A	R	D	K	A	F	E	C	G	T
B	T	R	E	G	I	L	E	S	F	W	R	O	Z	T	E	D	V	A	R
M	H	J	G	K	R	I	N	S	W	H	E	U	H	I	Z	F	J	L	E
B	A	F	W	D	U	M	Z	N	F	U	N	D	Y	N	S	R	E	A	W
T	S	E	N	D	O	C	H	I	R	S	A	F	V	A	V	G	T	S	Q
F	S	B	O	B	O	N	O	V	B	V	G	N	M	N	M	R	K	H	D
F	Y	X	V	D	S	R	Z	H	T	D	U	P	O	L	J	A	O	V	V
U	R	E	D	U	S	F	G	W	J	D	I	R	W	M	T	N	J	I	S
N	V	E	Z	H	O	R	I	K	A	W	A	C	F	G	D	D	N	L	A
A	S	Y	R	Q	U	R	W	I	R	N	R	B	K	E	R	A	G	I	S
K	A	E	H	R	Z	M	U	E	D	Z	I	O	B	O	A	B	Z	J	I
U	I	I	E	B	A	C	T	U	R	O	B	O	Y	E	V	Z	E	N	L
B	T	E	N	K	H	T	A	I	V	A	N	C	X	N	U	A	N	M	V
O	O	R	U	D	J	E	K	O	U	N	V	P	T	S	U	N	O	D	A

In unserer Tabelle sind in diesem Monat alle Nachnamen der Finalisten der Judo-Weltmeisterschaften von Taschkent versteckt. Diese können sowohl senkrecht, waagrecht oder auch diagonal angeordnet sein. Wer findet die Namen? Die Lösung gibt es im nächsten „Budoka“.

TSUNODA
MENZ
ABE
GILES
SILVA
FUNAKUBO
HORIKAWA
BEAUCHEMINPINARD
MATIC
CVJETKO

AGUIAR
MA
DICKO
SOUZA
TAKATO
ENKHTAIVAN
ABE
MARUYAMA
TSENDOCHIR
HASHIMOTO

GRIGALASHVILI
CASSE
BOBONOV
PARLATI
TUROBOYEV
REYES
GRANDA
SAITO

Original & Fälschung

Lösung aus Heft 11/2022, Seite 28



Sprünge aus dem Kniesitz

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner



Auf dem Boden knieend, Gesäß berührt die Füße. Hände auf den Oberschenkeln oder seitlich neben dem Körper. Der Oberkörper ist aufrecht, Gesäß und Beinmuskulatur sind angespannt.



Mit den Armen schwingung holen, die Hüfte nach vorne schieben und explosiv auf die Füße springen.



In der Kniebeuge-Position landen und anschließend auf die Knie zurückkehren und die Ausführung wiederholen.

4-6 Wiederholungen / 3-4 Sätze mit ausreichend Pausen

Achtung!

Bei Kniebeschwerden oder Knieverletzungen andere Übungen auswählen.

Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge:





Alters- und Gewichtsklassen 2023

WEIBLICHE JUGEND / FRAUEN

Altersklasse	Alter	Jahrgänge	Gewichtsklassen (kg)											Kampfzeit	
			-22	-24	-26	-28	-30	-33	-36	-40	-44	-48	+48		
U 11 (*)	8-10	13-15													2 Minuten
U 13	10-12	11-13													3 Minuten
U 15	12-14	09-11													3 Minuten
U 18	15-17	06-08													4 Minuten
U 21	17-20	03-06													4 Minuten
Frauen	ab 17	ab 06													4 Minuten

MÄNNLICHE JUGEND / MÄNNER

Altersklasse	Alter	Jahrgänge	Gewichtsklassen (kg)											Kampfzeit	
			-23	-25	-27	-29	-31	-34	-37	-40	-43	-46	+46		
U 11 (*)	8-10	13-15													2 Minuten
U 13	10-12	11-13													3 Minuten
U 15	12-14	09-11													3 Minuten
U 18	15-17	06-08													4 Minuten
U 21	17-20	03-06													4 Minuten
Männer	ab 17	ab 06													4 Minuten

Im Jugendbereich (männlich und weiblich) wird eine Gewichtstoleranz von 100 g zugelassen.

Maßgeblich für die Altersklasseneinteilung ist der **Jahrgang**, nicht das Alter!

(*) In der Altersklasse U 11 sind die Gewichtsklassen nur bei Meisterschaften verpflichtend. Bei Turnieren wird die Einteilung in gewichtsnahen Gruppen (z.B. 5er-Pools) empfohlen.

In den Altersklassen U 11 und U 13 dürfen Mädchen und Jungen an gemeinsamen Wettkämpfen teilnehmen (d.h. Mädchen und Jungen dürfen gegeneinander kämpfen). Diese Teilnahmemöglichkeit muss jeweils in der Ausschreibung konkret angegeben werden.

Bei Mannschaftsturnieren kann auch mit weniger oder alternativen Gewichtsklassen gekämpft werden. Welcher Jahrgang für welche Jugendmannschaft startberechtigt ist, wird durch Veröffentlichung seitens der Verbandsjugendleitung bekanntgegeben.

Bei Einzelturnieren kann die sportliche Leitung beim Wiegen in der untersten und obersten Gewichtsklasse das tatsächliche Körpergewicht ermitteln lassen und im Bedarfsfall eine untere oder obere Gewichtsklasse hinzufügen.

Der sportlichen Leitung bleibt es vorbehalten bei geringer Beteiligung zwei angrenzende Gewichtsklassen zusammenzulegen.

Vereinsmannschaftsmeisterschaften / Jugendpokal

Jugendpokal U 15 - Jahrgänge 2009, 2010 und 2011

U 15 weiblich: -40, -48, -57, -63, +63 kg

U 15 männlich: -40, -46, -55, -66, +66 kg

Vereinsmannschaftsmeisterschaften U 18 - Jahrgänge 2006, 2007, 2008 und 2009

Frauen U 18: -44, -48, -52, -57, -63, +63 kg (Mindestgewicht 63 kg)

Männer U 18: -50, -55, -60, -66, -73, +73 kg (Mindestgewicht 73 kg)

Alle Judokas werden in der ihrem tatsächlichen Körpergewicht entsprechenden Gewichtsklasse eingewogen („Auswiegen“). Ein Judoka kann jedoch auch in der nächsthöheren Gewichtsklasse eingesetzt werden, wobei er sein Recht, in der ursprünglich eingewogenen Gewichtsklasse zu kämpfen, nicht verliert.

Pro Mannschaft müssen zum Zeitpunkt der Meldung und zu jedem Mannschaftskampf mindestens drei Gewichtsklassen (in der U 18 vier Gewichtsklassen) besetzt sein. Zwei Vereine innerhalb des Landesverbandes können eine Kampfgemeinschaft (beide Vereinsnamen werden aufgeführt) bilden. Eine reine Vereinsmannschaft kann einen Fremdstarter (in der U 18 zwei Fremdstarter) in der Mannschaft melden.

Gewichtsklassen bei Sichtungsturnieren

U 14 weiblich: -30/-33/-36/-40/-44/-48/-52/-57/-63/+63 kg

U 14 männlich: -31/-34/-37/-40/-43/-46/-50/-55/-60/+60 kg

U 16 weiblich: -36/-40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/+70 kg

U 16 männlich: -37/-40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/+73 kg

U 17 weiblich: -40/-44/-48/-52/-57/-63/-70/+70 kg

U 17 männlich: -40/-43/-46/-50/-55/-60/-66/-73/-81/+81 kg

U 20 weiblich: -44/-48/-52/-57/-63/-70/-78/+78 kg

U 20 männlich: -55/-60/-66/-73/-81/-90/-100/+100 kg

Oktober

- 1 So Internationaler Bayer-Cup
U14 Leverkusen
- 2 Mo 40. KW
- 3 Di Tag d. deutschen Einheit
- 4 Mi
- 5 Do
- 6 Fr
- 7 Sa
- 8 So
- 9 Mo 41. KW
- 10 Di NWJV-Talentcamp U 15 Hennef
- 11 Mi NWJV-Talentcamp U 15 Hennef
- 12 Do NWJV-Talentcamp U 15 Hennef
- 13 Fr NWJV-Talentcamp U 15 Hennef
- 14 Sa Westdeutsche Hochschulmeisterschaften Köln
- 15 So Westdeutsche Hochschulmeisterschaften Köln
- 16 Mo 42. KW
- 17 Di
- 18 Mi
- 19 Do
- 20 Fr
- 21 Sa
- 22 So
- 23 Mo 43. KW
- 24 Di
- 25 Mi
- 26 Do
- 27 Fr
- 28 Sa Bundesliga-Finale
- 29 So
- 30 Mo 44. KW
- 31 Di

Ferien



November

- 1 Mi Allerheiligen
- 2 Do
- 3 Fr EM Montpellier/FRA
- 4 Sa Europameisterschaften
Montpellier/FRA
- 5 So EM Montpellier/FRA
WdVMM U15
- 6 Mo 45. KW
- 7 Di
- 8 Mi
- 9 Do
- 10 Fr
- 11 Sa BoT U17 m Herne
BoT U17 w Holzwickede
- 12 So
- 13 Mo 46. KW
- 14 Di
- 15 Mi
- 16 Do
- 17 Fr EM U23 Potsdam
- 18 Sa EM U23 Potsdam
WdVMM U18
- 19 So Volkstrauertag EM U23
NWJV-Verbandsjugendtag
- 20 Mo 47. KW
- 21 Di
- 22 Mi
- 23 Do
- 24 Fr
- 25 Sa Westdeutsche Einzelmeisterschaften Frauen/Männer
- 26 So Totensonntag
- 27 Mo 48. KW
- 28 Di
- 29 Mi
- 30 Do



Dezember

- 1 Fr
- 2 Sa Deutscher Jugendpokal
U15 Senftenberg
- 3 So DVMM U18 Senftenberg
- 4 Mo 49. KW
- 5 Di
- 6 Mi
- 7 Do
- 8 Fr
- 9 Sa
- 10 So
- 11 Mo 50. KW
- 12 Di
- 13 Mi
- 14 Do
- 15 Fr
- 16 Sa
- 17 So
- 18 Mo 51. KW
- 19 Di
- 20 Mi
- 21 Do
- 22 Fr
- 23 Sa
- 24 So Heiligabend
- 25 Mo 1. Weihnachtsfeiertag 52. KW
- 26 Di 2. Weihnachtsfeiertag
- 27 Mi
- 28 Do
- 29 Fr
- 30 Sa
- 31 So Silvester



Ferien

Januar

1	So	Neujahr	
2	Mo		1. KW
3	Di		
4	Mi		
5	Do		
6	Fr		
7	Sa		
8	So		
9	Mo		2. KW
10	Di		
11	Mi		
12	Do		
13	Fr		
14	Sa		
15	So		
16	Mo		3. KW
17	Di		
18	Mi		
19	Do		
20	Fr		
21	Sa		
22	So		
23	Mo		4. KW
24	Di		
25	Mi		
26	Do		
27	Fr		
28	Sa	Deutsche Meisterschaften Stuttgart	
29	So	Deutsche Meisterschaften Stuttgart	
30	Mo		5. KW
31	Di		

Ferien

Februar

1	Mi		
2	Do		
3	Fr		
4	Sa		
5	So	Westdeutsche Meisterschaften U21 Lünen	
6	Mo		6. KW
7	Di		
8	Mi		
9	Do		
10	Fr		
11	Sa	Westdeutsche Meisterschaften U18	
12	So		
13	Mo		7. KW
14	Di		
15	Mi		
16	Do		
17	Fr		
18	Sa	Westdeutsche Meisterschaften U15 Dormagen	
19	So	Westdeutsche Meisterschaften U15 Dormagen	
20	Mo	Rosenmontag	8. KW
21	Di		
22	Mi		
23	Do		
24	Fr		
25	Sa	Deutsche Meisterschaften U18 Leipzig	
26	So	Deutsche Meisterschaften U18 Leipzig	
27	Mo		9. KW
28	Di		



März

1	Mi		
2	Do		
3	Fr		
4	Sa	Deutsche Meisterschaften U21 Frankfurt/Oder	
5	So	Deutsche Meisterschaften U21 Frankfurt/Oder	
6	Mo		10. KW
7	Di		
8	Mi		
9	Do		
10	Fr		
11	Sa		
12	So		
13	Mo		11. KW
14	Di		
15	Mi		
16	Do		
17	Fr		
18	Sa		
19	So	Jahreshauptversammlung NWDK Duisburg	
20	Mo		12. KW
21	Di		
22	Mi		
23	Do		
24	Fr		
25	Sa	Senioren-Cup Bochum	
26	So		
27	Mo		13. KW
28	Di		
29	Mi		
30	Do		
31	Fr		



April

1	Sa	
2	So	
3	Mo	14. KW
4	Di	
5	Mi	
6	Do	
7	Fr	Karfreitag
8	Sa	
9	So	Ostersonntag
10	Mo	Ostermontag 15. KW
11	Di	
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	
15	Sa	
16	So	Westdeutsche Kata-Meisterschaften Bochum
17	Mo	16. KW
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	IT U16 männlich Duisburg IT U16 weiblich Düsseldorf
23	So	
24	Mo	17. KW
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	
29	Sa	
30	So	

Ferien



Mai

1	Mo	Maifeiertag 18. KW
2	Di	
3	Mi	
4	Do	
5	Fr	
6	Sa	NWJV-Verbandstagung
7	So	Weltmeisterschaften Doha/Katar
8	Mo	WM Doha 19. KW
9	Di	WM Doha
10	Mi	WM Doha
11	Do	WM Doha
12	Fr	WM Doha
13	Sa	Weltmeisterschaften Doha/Katar
14	So	Weltmeisterschaften Doha/Katar
15	Mo	20. KW
16	Di	
17	Mi	Judo-Festival Bad Ems
18	Do	Himmelfahrt
19	Fr	Judo-Festival Bad Ems
20	Sa	Judo-Festival Bad Ems mit DEM Kata/Veteranen
21	So	Judo-Festival Bad Ems mit DEM Kata/Veteranen
22	Mo	21. KW
23	Di	
24	Mi	
25	Do	
26	Fr	
27	Sa	
28	So	Pfingstsonntag
29	Mo	Pfingstmontag 22. KW
30	Di	
31	Mi	



Foto: EJU/Gabri Juan

Juni

1	Do	
2	Fr	
3	Sa	
4	So	
5	Mo	23. KW
6	Di	Landesfinale Schulen Duisburg
7	Mi	
8	Do	Fronleichnam Ruhr Games
9	Fr	Ruhr Games Duisburg
10	Sa	Ruhr Games Duisburg
11	So	Ruhr Games Duisburg
12	Mo	24. KW
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	
17	Sa	
18	So	
19	Mo	25. KW
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	
25	So	
26	Mo	26. KW
27	Di	
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	



Ferien

Juli

1	Sa	Mixed-Team-Europameisterschaften Krynica/POL	
2	So		
3	Mo		27. KW
4	Di		
5	Mi		
6	Do		
7	Fr		
8	Sa	Finals Düsseldorf	
9	So		
10	Mo		28. KW
11	Di		
12	Mi		
13	Do		
14	Fr		
15	Sa		
16	So		
17	Mo		29. KW
18	Di		
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
22	Sa		
23	So	NWJV-Sommerschule Hennef	
24	Mo	NWJV-Sommerschule	30. KW
25	Di	NWJV-Sommerschule Hennef	
26	Mi	NWJV-Sommerschule Hennef	
27	Do	NWJV-Sommerschule Hennef	
28	Fr	NWJV-Sommerschule Hennef	
29	Sa		
30	So		
31	Mo		31. KW

Ferien



August

1	Di		
2	Mi		
3	Do		
4	Fr		
5	Sa		
6	So		
7	Mo		32. KW
8	Di		
9	Mi		
10	Do		
11	Fr		
12	Sa		
13	So		
14	Mo		33. KW
15	Di		
16	Mi		
17	Do		
18	Fr		
19	Sa		
20	So		
21	Mo		34. KW
22	Di		
23	Mi		
24	Do		
25	Fr		
26	Sa		
27	So		
28	Mo		35. KW
29	Di		
30	Mi		
31	Do		



September

1	Fr		
2	Sa	Landeseinzeltturnier U17/U20 Lünen	
3	So	Landeseinzeltturnier U14 Lünen	
4	Mo		36. KW
5	Di		
6	Mi		
7	Do		
8	Fr		
9	Sa		
10	So		
11	Mo		37. KW
12	Di		
13	Mi		
14	Do		
15	Fr		
16	Sa		
17	So	Bundesfinale der Schulen Berlin	
18	Mo	Bundesfinale Schulen	38. KW
19	Di	Bundesfinale der Schulen Berlin	
20	Mi	Bundesfinale der Schulen Berlin	
21	Do	Bundesfinale der Schulen Berlin	
22	Fr		
23	Sa		
24	So		
25	Mo		39. KW
26	Di		
27	Mi		
28	Do		
29	Fr		
30	Sa	Internationaler Bayer-Cup U17/U20 Leverkusen	





INFORMATIONEN FÜR DIE VEREINE DES NWJV

Bestandserhebung an den NWJV 2023

Die Bestandserhebung/Stärkemeldung an den NWJV erfolgt seit 2012 online. Die Eingabe der Mitgliederzahlen ist **ab 3. Januar 2023** möglich. Hierzu bitte auf folgende Webseite gehen: www.nwjk.de/intern. Die bisherigen Zugangsdaten sind weiterhin gültig.

Unter dem Punkt **Vereinsdaten** haben Sie eine Übersicht über die zu Ihrem Verein gespeicherten Daten, die auch auf den Internetseiten veröffentlicht sind. Über den Punkt **Vereinsdaten/Benutzerdaten ändern** können Sie selbst Änderungen Ihrer Daten vornehmen.

Bei den Vereinsdaten können Sie **drei verschiedene E-Mail-Adressen** hinterlegen: 1. Veröffentlichung NWJV-Webseite, 2. Newsletter-Versand, 3. Kopie von Lehrgangsbestätigungen Ihrer Vereinsmitglieder für den Qualifizierungsbereich zur Info. Auf Wunsch können die Felder auch leer bleiben.

Unter dem Punkt **Stärkemeldungen** finden Sie den Punkt **Stärkemeldung 2023**. Hier geben Sie bitte Ihre Mitgliederzahlen mit dem Stand 1.1.2023 nach aktiven und passiven Mitgliedern getrennt ein. Die Summen werden automatisch ermittelt. Bitte beachten Sie, dass die Summe der aktiven und passiven Mitglieder mit der Bestandserhebung an den Landessportbund Nordrhein-Westfalen für die Sparte Judo übereinstimmen muss.

Achtung! Der NWJV fragt auch in der Stärkemeldung für 2023 nur noch die für die Erstellung der Beitragsrechnung und die Ermittlung der Stimmzahlen erforderlichen Mitgliederzahlen von den Vereinen ab.

Demzufolge sind über den Vereinszugang folgende Zahlen mit dem Stichtag 1.1.2023 anzugeben:

- Aktive Mitglieder bis 26 Jahre
- Aktive Mitglieder ab 27 Jahre
- Passive Mitglieder bis 26 Jahre
- Passive Mitglieder ab 27 Jahre

Bitte beachten Sie die Beschreibung im internen Bereich auf der NWJV-Webseite!

Unabhängig davon ist es weiterhin erforderlich, dass die Summe aller aktiven und passiven Mitglieder mit der Bestandserhebung an den Landessportbund Nordrhein-Westfalen für die Sparte Judo übereinstimmen muss. Beim Landessportbund ist weiterhin eine Erfassung nach Jahrgängen und nach Geschlecht erforderlich, um entsprechende Mitgliederstatistiken zu erhalten.

Hinweis! Die Mindestzahl der an den NWJV zu meldenden Mitglieder beträgt gemäß NWJV-Beitragsordnung 20.

Zugangsdaten verlegt oder vergessen?

Falls Sie die Zugangsdaten nicht mehr vorliegen haben, senden Sie bitte eine E-Mail an e.gruhn@nwjk.de

Wir senden dann an die in unserer Vereinsdatenbank hinterlegte E-Mail-Adresse neue Zugangsdaten.

Nach der Eingabe der Mitgliederzahlen auf der NWJV-Webseite geben Sie an, wie Sie Ihren Beitrag an den NWJV bezahlen möchten (Überweisung, SEPA-Lastschrifteinzug oder später bezahlen).

**Bitte für Überweisungen nur noch das NWJV-Beitragskonto bei der Volksbank Rhein-Ruhr eG verwenden:
IBAN: DE45350603863323400002, BIC: GENODED1VRR.**

Unter dem Punkt **Rechnungen** finden Sie eine Übersicht der Beitragsrechnungen an Ihren Verein, darunter auch die aktuelle Beitragsrechnung zum Ausdrucken. Bitte beachten Sie: **Eine Zusendung der Beitragsrechnung per E-Mail oder per Post erfolgt nicht.**

Nach der Bezahlung Ihrer Beitragsrechnung (anteilig oder gesamt) erfolgt der Versand der DJB-Beitragsmarken für die Judopässe. Bitte beachten Sie die Beitragsordnung des NWJV.

Warum muss der Verein neben der Stärkemeldung an den Landessportbund eine zusätzliche Meldung an den NWJV abgeben?

Leider lässt es sich nicht vermeiden, die Mitgliederzahlen neben der Bestandserhebung an den Landessportbund NRW (LSB NRW) auch noch einmal beim NWJV abzugeben. Hierfür gibt es die folgenden Gründe:

- Die Stärkemeldung des Landessportbundes NRW unterscheidet nicht zwischen aktiven und passiven Mitgliedern. Zur Erstellung der Beitragsrechnung benötigen wir aber die Zahlen von aktiven und passiven Mitgliedern getrennt.
- Die Erstellung der Beitragsrechnungen für die Vereine durch den NWJV erfolgt automatisch nach der Eingabe der Mitgliederzahlen in unser System. Eine automatische Rechnungstellung aus der Datenbank des LSB NRW heraus ist für uns nicht möglich.
- Aus der Datenbank des NWJV heraus werden automatisch die Stimmzahlen der Vereine für die Verbandstagung, den Verbandstagesjugendtag und die Versammlungen auf Kreis- und Bezirksebene berechnet. Da die Stimmverteilungen nach der Satzung bzw. der Jugendordnung des NWJV erfolgen, ist eine Ermittlung der Stimmzahlen aus der Datenbank des LSB NRW heraus nicht möglich.

Bitte beachten! Bei nicht korrekter Eingabe der Mitgliederzahlen nach den vorgegebenen Altersbereichen erfolgt keine korrekte Ausrechnung der Stimmzahlen für die Versammlungen des Verbandes durch unser System. Um Nachteile zu vermeiden, sollten die Zahlen sorgfältig eingegeben werden.

Abgabeschluss für die Bestandserhebung an den NWJV ist der 31. Januar 2023!

► BEI RÜCKFRAGEN ZUR BESTANDSERHEBUNG STEHEN IHNEN DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER UNSERER GESCHÄFTSSTELLE GERNE ZUR VERFÜGUNG:

TEL.: 02 03 / 73 81 - 6 22 - E-MAIL: INFO@NWJV.DE

Entwicklung eines Tests zur Wettkampfeinteilung für Judoka mit einer geistigen Behinderung

von Wolfgang Janko

Als wir 1993 mit den Wettkämpfen für geistig behinderte Judoka starteten, war uns sofort bewusst, dass es ohne eine Differenzierung im Wettkampfsystem nicht gehen würde. Dazu sind die Erscheinungsformen der geistigen Behinderung zu divergent, angefangen von sogenannten „Grenzgängern“, also Menschen, die aus irgendwelchen Gründen der Gruppe der Geistigbehinderten zugeordnet werden, aber ansonsten durchaus gut und selbstständig im Leben zurechtkommen, bis zu jenen, die auf ständige und intensive Hilfen angewiesen sind. Auch wenn letztere Gruppe seltener beim Judo zu finden ist, bleibt doch die Leistungsspanne der Judoka mit einer geistigen Behinderung erheblich. Wir haben uns daher in Deutschland sehr schnell auf drei Differenzierungsgruppen verständigt. Manche Länder differenzieren in vier, andere wiederum in fünf Wettkampfklassen. Uns war es von Anfang an wichtig, ein praktikables System für die Durchführung unserer Wettkämpfe zu finden. Denn im Gegensatz zu anderen Sportarten gibt es beim Judo noch ein weiteres Differenzierungssystem, nämlich unsere Gewichtsklassen, und selbstverständlich kämpfen Männer und Frauen in getrennten Wettbewerben.

Das macht ID-Judoturniere so kompliziert. Mit 20 männlichen Teilnehmern lässt sich z. B. ein ID-Tischtennisturnier leicht durchführen, selbst wenn wir fünf Wettkampfklassen zugrunde legen würden. Beim Judo sieht es aber ganz anders aus. Gehen wir von unseren sieben Gewichts- und drei Wettkampfklassen aus, so ergeben sich 21 Wettbewerbsklassen jeweils bei den Männern und Frauen, also insgesamt 42. Bei 100 Turnierteilnehmern bleiben somit 2,4 Judoka pro Wettbewerbsklasse. Bei fünf Wettkampfklassen wären es gerade mal 1,4 Judoka, ein aus unserer Sicht unpraktikables System, das natürlich dazu führt, dass immer auch Wettkampfklassen zusammengelegt werden müssen.

Unsere drei Wettkampfklassen werden eingeteilt nach Art und Schwere der Behinderung in ihrer motorischen Erscheinungsform. Es wird weder nach Intelligenzquotient eingeteilt, auch wenn diese Forderung hin und wieder aufkommt, noch nach Anfängern und fortgeschrittenen Judoka. Aber wie kommen wir zur Zuordnung unserer Judoka in die drei Wettkampfklassen, die wir erst einmal ganz einfach beschreiben können. Zur Wettkampfklasse I gehören die motorisch stärksten und zur Wettkampfklasse III die motorisch schwächsten Judoka. Die „durchschnittlichen ID-Judoka gehörten der Wettkampfklasse II an. Was aber bedeutet das?

In ca. 80 Prozent der Fälle können wir diese Differenzierung schon nach wenigen motorischen Bewegungsformen auf der Judomatte vornehmen. Demzufolge haben wir über viele Jahre den Trainern die Einteilung ihrer Athleten überlassen. Aber es gibt dann doch noch eine nicht allzu kleine Gruppe, die sich nicht so einfach zuordnen lässt. Zudem gibt es hin und wieder auch die Tendenz, Judoka in einem möglichst niedrigeren Niveau starten zu lassen, weil hier die Siegchancen einfach höher sind. Also haben wir nach einem Verfahren gesucht, das sich für unsere Zielsetzung einer möglichst objektiven Zuordnung als geeignet erweisen könnte. Schon sehr früh gab es in der Literatur eine Fülle von Judotechniken, die zur differenzierenden Einteilung geeignet schienen. Vor allem die Organisation „Special Olympics“ beschrieb sehr frühzeitig gewisse Fallübungen, Wurf- und Haltetechniken als Mittel der Einteilung. Ich habe diese Techniken bei meinen ersten Weltspielen von Special Olympics 2007 in Shanghai kennengelernt und sofort erkannt, dass sie für eine objektive Einteilung absolut ungeeignet sind.

Wir Judoka wissen nur zu gut, dass insbesondere Stand-, aber auch Bodentechniken zumindest zur Hälfte vom Partnerverhalten abhängig sind, d. h., wenn ich die Judotechnik eines Aspiranten bewerte, bewerte ich auch immer die Technik des Partners mit. Oder anders

ausgedrückt, mit einem sehr guten und kooperierenden Partner ordne ich den Judoka eventuell der Wettkampfgruppe I zu und mit einem sehr schwachen und kooperationsunfähigen Partner landet der Judoka möglicherweise in der Wettkampfgruppe III. Außerdem ist es unmöglich, wenn 100 Judoka gleichzeitig auf der Matte sind, eine effiziente Differenzierung vorzunehmen.

Ein zweites Problem kommt noch hinzu, dass nämlich eine solche Bewertung immer stark von der subjektiven Vorstellung des Bewerbers abhängt. Verschiedene Bewerter kommen beim gleichen Judoka häufig zu unterschiedlichen Zuordnungen.

Ich suchte ein Verfahren, das wirklich die motorische Leistungsfähigkeit des Individuums berücksichtigt und von einer unwissenschaftlichen Beobachtung in eine objektive, wissenschaftliche Dimension führt. Dabei haben wir sehr viele unterschiedliche Übungsformen durchgespielt, zunächst angenommen und dann doch wieder verworfen. Wir benötigten ein einfaches und doch genaues Testverfahren für große und kleine, alte und junge, starke und schwache Judoka, durchführbar mit möglichst wenig Hilfsmitteln, die in allen Sporthallen zur Verfügung stehen. Der Test muss in einem überschaubaren Zeitraum von Übungsleitern und Trainern ohne sportwissenschaftliches Studium durchführbar sein.

Eine große Hilfe bei der Entwicklung des Skill-Tests waren verschiedene sonderpädagogische Ausbildungsgruppen von Referendaren der Sonderpädagogik mit dem Unterrichtsfach Sport, die mit ihrem Know-How viele Übungsformen in der Erarbeitungsphase einbrachten. Wirklich vorangebracht hat uns aber meine intensive Auseinandersetzung während meines Studiums mit dem Körperkoordinations-test für Kinder von Kiphard und Schilling, die mit ihrem KTK nach fünfjähriger Entwicklungszeit bereits 1974 ein absolut objektives Messverfahren hinsichtlich der Gesamtkörperbeherrschung entwickelt haben.

Vor allem der erste Subtest des KTK, das „Balancieren rückwärts“, schien mir absolut geeignet, unser Einteilungsproblem zu lösen. Wenn wir davon ausgehen, dass die Gleichgewichtsfähigkeit eine zentrale Kompetenz für den Judo-sport darstellt, dann wäre unser Problem möglicherweise mit einer einzigen Übung gelöst. Im KTK müssen die Probanden auf drei unterschiedlich Stegen (6 cm, 4,5 cm und 3 cm) jeweils dreimal vorwärts- und rückwärts balancieren, wobei nur das Rückwärtsbalancieren durch das Zählen der Schritte gewertet wird.

Das wäre die Lösung. In nahezu jeder Sporthalle gibt es eine Langbank. Diese wird umgedreht und auf dem schmalen Steg balancieren unsere Judoka vorwärts- und rückwärts. Meine Idealvorstellung: Die WK1-Judoka schaffen die geforderte Übung und können vor- und rückwärts balancieren. WK2-Judoka schaffen nur das Balancieren vorwärts und für WK3-Athleten ist selbst diese Übung zu schwer. Mit einer einzigen Übung, die noch dazu von jedem Übungsleiter in fast jeder Sporthalle in einem relativ kurzen Zeitraum durchgeführt werden kann, wäre das Zuordnungsproblem gelöst. Aber sehr schnell mussten wir feststellen, dass diese eine Übung nicht ausreicht. Sie differenziert schon recht gut, aber wir hatten doch motorisch schwache Judoka, die recht gut balancieren konnten und einige motorisch starke Athleten hatten durchaus Problem mit dieser Aufgabe.

So wurden alle vier Subtests des KTK zur Grundlage unseres Skill-tests zur Wettkampfeinteilung geistigbehinderter Judoka. Natürlich mussten wir die Aufgaben des KTK im Sinne der oben genannten Kriterien verändern. Schließlich ergänzten wir unseren Skill-Test noch mit einem Item zur Körperspannung und Kraftausdauer aus dem Deutschen Motorik-Test (DMT) von BÖS/SCHLENKER.

Wichtig bei der weiteren Entwicklung des Skill-Tests war mir, dass die LIENERTschen Testgütekriterien Objektivität, Reliabilität und Validität voll berücksichtigt werden konnten:

1. Unterschiedliche Bewerter kommen zu gleichen Ergebnissen.
2. Testwiederholungen bringen keine signifikant besseren Ergebnisse.
3. Der Skill-Test misst tatsächlich das, was er messen soll, nämlich die Gesamtkörperbeherrschung des Judoka zur Einteilung in die drei Wettkampfklassen.

Zur Testdurchführung brauchen wir keine ID-Judo erfahrenen Judotrainer. Im Prinzip ist der Test von jedem Übungsleiter in fast jeder Sporthalle durchführbar.

Aufbau des Skilltests

Der Test besteht aus fünf Subtests. Es können pro Aufgabe 20 Punkte erreicht werden, so dass eine Höchstpunktzahl von 100 möglich ist. Wir haben danach die Unterteilung der drei Wettkampfklassen bei 25 Punkten oder Prozent festgelegt

- 100 - 76 Punkte = Wettkampfklasse I
- 75 - 50 Punkte = Wettkampfklasse II
- unter 50 Punkte = Wettkampfklasse III

Natürlich kann ein Punkt mehr oder weniger nicht entscheidend für die Wettkampfeinteilung sein, zudem glauben wir, dass auch dieser Test noch optimierbar ist, aber möglicherweise kein Test in der Lage ist, alle Kompetenzen des Judokämpfers messbar zu machen. Daher erfolgt die endgültige Wettkampfeinteilung immer erst nach Rücksprache mit dem jeweiligen Trainer. Dieser hätte aber doch Schwierigkeiten zu begründen, warum sein Judoka mit einer Punktzahl von 100 oder knapp darunter nur in der Wettkampfklasse II oder gar III kämpfen kann.

Wir würden den Judoka dennoch gemäß des Trainerwunsches einteilen, machen aber gleichzeitig darauf aufmerksam, dass der Kämpfer unter besonderer Beobachtung steht und ggf. zum Schutz seiner Mitkämpfer aus dem Wettbewerb genommen werden muss.

Kritiker können sagen, dieser Test reiche nicht aus, sei nicht optimal und biete noch viel Raum zur Optimierung. Ja, sie haben recht und das ist sicher richtig. Zum optimalen Gebrauch brauchen wir sehr genaue Testanweisungen und die benötigten Hilfsmittel müssen identisch sein. Aber in Anlehnung an Winston Churchill antworte ich gern: „Der Skill-Test ist nicht gut, vielleicht sogar schlecht, aber ich kenne zurzeit kein besseres und gerechteres Verfahren zur Einteilung geistigbehinderter Judoka in verschiedene Wettkampfklassen.“

Hilfreich wären Examens- oder Diplomarbeiten, besser noch Dissertationen, die sich mit dem Skill-Test auseinandersetzen und ihn letztendlich sogar standardisieren könnten.

Literatur:

- Bös/Schlenker: Deutscher Motorik Test (DMT), Hamburg 2009
- Lienert: Testaufbau und Testanalyse, Weinheim 1969
- Kiphard/Schilling: Körperkoordinationstest für Kinder, Weinheim 1974
- Janko: Eine kurze Geschichte des ID-Judo, „Der Budoka“ Januar/Februar 2021
- Janko: Judo - die Entwicklung einer Sportart ..., In Bewegungstherapie und Gesundheitskonzept 2017

Skill-Test

- zur Wettkampfeinteilung im ID-Judo

Pro Station können maximal 20 Punkte erreicht werden (Höchstpunktzahl)

1

Aufgaben/Anforderungen:

2 x rückwärts über eine umgedrehte Bank balancieren, Füße hintereinander setzen

Pro Schritt einen Punkt, maximal 10 Punkte pro Durchgang



2

Aufgaben/Anforderungen:

Schlussprünge über einen Gürtel

Zeit: 15 Sekunden
Ergebnis: 2



3

Aufgaben/Anforderungen:

Einbeiniges Hüpfen links und rechts

Strecke 20 m um eine Judomatte
pro 2 m = 1 Punkt / links und rechts



4

Aufgaben/Anforderungen:

Liegestütze, jeweils die Hände vorne und hinten zusammenführen

1 Punkt pro Liegestütze
Zeit: 40 Sekunden



5

Aufgaben/Anforderungen:

Seitliches Umsetzen einer Fliese, immer mit beiden Händen ausführen

1 Punkt pro Wechsel
Zeit: 40 Sekunden



Anmeldung hier
bis zum 15. März 2023



Judo FESTIVAL 17.-21.05.2023 Bad Ems

*Treffe Yoko und die Judo Allstars
beim Judo Festival 2023*



Sport · Kultur · Fun · Tradition · Workshops & Seminare

Für weitere Informationen:
www.judobund.de/judo-festival
judofestival@judobund.de

 @judo_germany
 @judobund

#JudoFestival2023



IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

50. Jahrgang 2022

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 37,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 32,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,80 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Trauer um Rudi Bauer

Gemeinsam mit dem Goshin-Jitsu Verband Bayern trauern wir um Rudi Bauer, 1. Vorsitzender und Gründungsmitglied unseres Schwesterverbandes. Rudi Bauer, 10. Dan Goshin-Jitsu, der auf über 60 Jahre als aktiver Sportler zurückblickt, ist nach einer schweren Herzoperation vor kurzem verstorben.

Der Goshin-Jitsu Verband NRW hat seit jeher ein gutes Verhältnis zum bayerischen Verband und ist den Angehörigen, Sportkolleginnen und Sportkollegen von Rudi Bauer in tiefer Trauer verbunden. In guter Erinnerung sind uns gemeinsame Lehrgangsbesuche zusammen mit Mitgliedern des JJJC Yamanashi geblieben.

Rudi war ein überaus engagierter Sportler, der bis zuletzt sein Wissen auf der Matte weitergegeben hat und trotz seines Könnens stets bescheiden geblieben ist. Mit ihm verliert der Goshin Jitsu-Sport eine bedeutende Persönlichkeit.

Martin Much



Das „Wir-Gefühl“ in Deutschland leidet – aber Sportvereine sind wichtigste Institution für das Miteinander!

Das Positive vorweg: Sportvereine sind mit Abstand die wichtigsten Institutionen für das Gemeinschaftsgefühl in Deutschland. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage von Infratest dimap im Auftrag der ARD zur Themenwoche „WIR gesucht – Was hält uns zusammen?“ unter der Federführung von SWR und hr.

Im Sportverein erleben die Deutschen noch eine Gesellschaft, die zusammenhält, in der man für die Gemeinschaft einsteht und sich gegenseitig unterstützt. 76 Prozent der Befragten gaben an, dass die Sportvereine einen angemessenen Beitrag zum Zusammenhalt in der Gesellschaft leisten. Damit landen sie deutlich vor Schulen und Bildungseinrichtungen mit 56 Prozent.

„Diese Studie zeigt, was wir bereits schon länger wissen: Sportvereine sind vor Ort ein sozialer Anker“, sagt LSB-Präsident Stefan Klett. Sie wirken dem aktuellen Auseinanderdriften unserer Gesellschaft entgegen und führen Menschen zusammen. Deswegen müssen Bund, Land und Kommunen Vereine gerade in Krisenzeiten besonders unterstützen“.

(Quelle: LSB NRW)

Die nächste Ausgabe des „Budoka“
(Januar/Februar 2023)
erscheint im Februar 2023.

*Die Redaktion wünscht allen Lesern
ein frohes Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch!*



Dan-Lehrgänge mit Janine Poqué

Im Nordrhein-Westfälischen Hapkido Verband, kurz NWHV, gibt es seit diesem Jahr eine neue Serie von Dan-Lehrgängen, welche sich gezielt an Dan-Träger und Multiplikatoren des NWHV richtet, um das gesamte Prüfungsprogramm sowie die Trainingsinhalte mit allen Dan-Trägern zu besprechen und abzugleichen. Dies findet unter der Leitung der neuen technischen Leiterin des NWHV statt.



Janine Poqué trägt den 3. Dan im Hapkido sowie den 1. Dan im Silla Gum Do. Im Jahre 2019 wurde sie einstimmig zur neuen technischen Leiterin des NWHV gewählt. Die von ihr geleiteten Lehrgänge sollen alle Lehrer, Meister und Großmeister des Hapkido-Stils auf ein gemeinsames technisches Level bringen. Je nach Lehrgang werden sich

verschiedene Themen, die für das Schüler- und Dantraining wichtig sind, vorgenommen. Jede Technik wird dabei mit den anwesenden Teilnehmern diskutiert, ausführlich erklärt und natürlich durchgeführt.



Als Leiterin dieser Serie von Lehrgängen bereitet sie jeden Lehrgang gemäß den Anforderungen vor. Die Lehrgänge sollen den Teilnehmern Wissen über grundsätzliche Trainingsprinzipien im Bereich Kraft, Koordination, Ausdauer und Beweglichkeit vermitteln. Durch die Abwechslung beim Aufwärmen und Dehnen nehmen die Teilnehmer stets neue interessante Übungen mit in ihre Vereine.



Jeder aktiven Einheit folgt ebenfalls ein Theorie-Block. Hierbei wird gezielt auf die anatomischen und physikalischen Aspekte der Techniken, beispielsweise der Hebel, eingegangen und der Vorgang im Körper nahegelegt.

Im Juni startete der erste dieser Lehrgänge. Thematisiert wurde die Prüfung zum 2. Dan, da sich einige Teilnehmer aktuell auf diese Prüfung für das Jahr 2023 vorbereiten. Nachfolgend fand im September der zweite Lehrgang statt. Ebenfalls auf die Dan-Prüfung ausgelegt, wurden dieses Mal die Techniken für den 1. Dan besprochen und trainiert.

Besonders im Bereich der Dan-Prüfungen kommen vermehrt Abwehrtechniken mit und gegen Waffen sowie gesprungene Fußtechniken dazu. Durch ihr technisches Know-how führt sie jede Technik selbst



vor und gibt nützliche Tipps und Ratschläge, wie man seinen Schülern die Techniken beibringt.

Für Dezember ist noch ein dritter Lehrgang geplant, gefolgt von weiteren im nächsten Jahr. Ziel der Lehrgangsserie ist es, jede Gürtelprüfung mit möglichst allen Dan-Trägern des NWHV-Hapkido-Stils durchzugehen und die Qualität der Kampfkunst auf einem gleichbleibend hohen Niveau zu halten.

Nils Schürer





And the winner is ...

„Being a winner“ – Wettkämpfer des DJJB auf Erfolgskurs

Nach langer Pandemiepause konnten die Wettkämpfer des DJJB an zwei Wochenenden im Oktober 2022 endlich wieder ihr sportliches und technisches Geschick unter Beweis stellen und sich auf internationaler, wie auch auf nationaler Matte vergleichen und Erfahrungen sammeln.

Alles hat seine Tradition und seine Zeit. Vieles, das schon einmal gesagt wurde, geriet in Vergessenheit und muss(te) wieder neu entdeckt

werden. Das britische Elektropop-Duo Pet Shop Boys veröffentlichte im Jahr 2012 mit „Winner“ einen Song, der auf besondere Art und Weise Anlass gibt, über das Gewinnen und Siegen nachzudenken. Doch was hat dieser Song mit unseren Meisterschaften zu tun?

Nichts. Und alles, weil es auf die Auslegung des Begriffs „Winner“ ankommt. Wenn jeder mit der Anmeldung zu einer Meisterschaft ein Winner im Sinne von Medaillensieger wäre, könnten wir uns die Meisterschaften sparen und ein großes Podium mit Siegern würde Sinnbild falsch verstandenen Strebens werden. Doch betrachtet man Meisterschaften wie die der United Nations of Ju Jitsu (UNJJ) und die Deutschen Meisterschaften des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) aus emotionaler Sicht, so wird schnell klar, dass alle Jiu Jitsuka, die an einer Meisterschaft teilnehmen, Winner sein werden, und zwar hinsichtlich des Zugewinns an Erfahrung, Freundschaft und Gemeinschaft.

Der Oktober 2022 stand im Zeichen dieses Gedankens: Zunächst fanden in Ostende (Belgien) die 27. Internationalen Meisterschaften der UNJJ statt. Bei diesen Meisterschaften gelang es den Jiu Jitsuka des DJJB in den zahlreichen Kategorien 18 x Gold, 12 x Silber und 12 x Bronze mit nach Hause zu nehmen. Am darauffolgenden Wochenende fand in Otterbach (Rheinland-Pfalz) der Freundschaftswettkampf der Vereine des DJJB statt. Ausrichtender Verein war der Zen-Bogyo-Do Otterbach.





Akrobatik



Wurf



Bodenkampf



Das Maskottchen des Kishido TV Hochstetten durfte nicht fehlen



Team Zen-Bogyo-Do Otterbach



Der Freundschaftswettkampf fand nach den geltenden Regeln des DJJB für die Deutschen Meisterschaften statt, war also eine nationale Meisterschaft in kleinerem Rahmen. Und nach der Corona-Pandemie standen sich in den verschiedenen Kategorien wieder Wettkämpfer des DJJB gegenüber, die lange für diesen Moment geübt hatten – und auf der Matte gewinnen wollten. Nachdem die verschiedenen Disziplinen ausgekämpft waren, stand es dann fest: Alle haben gewonnen und viel von den düsteren Momenten während der Zeit der Corona-Pandemie hinter sich gelassen. Sie waren Teil eines hochemotionalen Ereignisses, das sie nicht loslassen wird. Freude, Freundschaft, Gemeinschaft und positive Erfahrungen standen auf der einen Seite, und gesellten sich auf der anderen Seite zu Action, Power, Adrenalin, Ehrgeiz, Siegeswillen und Erfolg.

Erfolg ist eine Erfahrung, die beflügelt und begleitet sein will. Der eingangs genannte kontemplative Song Winner der Pet Shop Boys enthält im Refrain auch die entscheidende Botschaft, dass nämlich alles auf Zeit vergeben ist: „(...) *You're a winner, I'm a winner. Let's enjoy it while it lasts.* (...)“ In zwei Jahren treffen wir uns wieder in Otterbach, und zwar zu den 12. Meisterschaften des Deutschen Jiu Jitsu Bundes, die ebenfalls wieder vom Zen-Bogyo-Do Otterbach ausgerichtet werden. Herzlichen Glückwunsch an alle Sieger und Gewinner. Wir sehen uns auf der Matte.

Text: Volker Schwarz/Andreas Dolny
Fotos: DJJB



Fairness

(Medaillenspiegel Freundschaftskämpfe 2022 siehe www.djib.de)



Freude



Das Team des Kishido TV Hochstetten



Arnold-Triestram-Gedenklehrgang

Der diesjährige Gedenklehrgang zum Andenken an Arnold Triestram (7. Dan, Mitbegründer unseres Verbandes sowie ehemals Technischer Direktor) fand in Düsseldorf statt. Traditionsgemäß einer der bestbesuchten Erwachsenenlehrgänge unseres Verbandes ließ die Beteiligung auch in diesem Jahr nicht zu wünschen übrig: Mit 48 Teilnehmern waren beide Trainingshallen gut gefüllt.

Bei der Begrüßungsansprache gedachten die Gastgeber jedoch nicht nur des 1996 verstorbenen Schulgründers, sondern auch des vor zwei Wochen verstorbenen Weggefährten Frank Dirkschneider, wobei sein langjähriges Engagement für den Budo-Sport gewürdigt und seine Freundschaft zu der Familie Triestram betont wurde. Zum Gedenken an Frank wurde gemeinsam eine Schweigeminute eingelegt, bevor der Lehrgang – aufgeteilt auf zwei Trainingshallen – begann.

Christian Triestram (7. Dan Jiu-Jitsu, 3. Dan Aiki-Jitsu, 3. Dan Aikido) widmete seine Trainingseinheit dem Aiki-Jitsu. Das Kennenlernen dieser Kunst ist insbesondere für Fortgeschrittene und Dan-Träger sehr empfehlenswert, da der in unserem Verband ausgeübte Jiu-Jitsu-Stil in den 1990er-Jahren unter Arnold Triestram und George Oughton

(8. Dan) einige deutliche Einflüsse aus dem Kogusoku-ryu Aiki-Jitsu erfahren hat und bis heute noch einige Aiki-Techniken im Prüfungsprogramm für Dan-Träger beinhaltet.

Nach anderthalb Stunden rauchten die Köpfe

Der Unterrichtsinhalt bot den Teilnehmenden eine ausgewogene Mischung aus Vertrautem und Neuem: Die gezeigten Techniken an sich waren größtenteils auch aus dem Jiu-Jitsu schon bekannt, wurden jedoch mit neuen Eingängen und Bewegungsmustern kombiniert. Auf diese Weise vertiefte man bereits bekannte Techniken und bewegte sich doch auf ganz neuem Terrain. Schnell mussten auch erfahrene Jiu-Jitsuka feststellen, dass Aiki-Jitsu durchaus komplexer und anspruchsvoller als Jiu-Jitsu ist und selbst Dan-Trägern noch einiges abverlangt. Doch auch jegliche Vorurteile, dass eine harmonische Kunst nicht wirksam oder nicht realitätsnah genug sei, wurden unter nicht geringen Schmerzen revidiert. Bei manchen erweckte Christians Unterricht Interesse an der Kunst des Aiki-Jitsu, bei anderen hingegen respektvolle Ehrfurcht, doch alle konnten ihren Budo-Horizont erweitern und ein wenig aus dem Aiki-Jitsu für ihr Jiu-Jitsu mitnehmen. Nach anderthalb Stunden rauchten aber die Köpfe und so ging man gemeinsam in die Pause, um sich zu erholen und an dem reichhaltigen Snack-Büffet zu stärken.



Sebastian Triestram (7. Dan Jiu-Jitsu) konzentrierte sich in seiner Unterrichtseinheit ganz auf die Grundlagen des Jiu-Jitsu. Obwohl er sehr viel Wert auf technische Sauberkeit legte und vereinzelt die anatomischen sowie physikalischen Grundlagen der Techniken erläuterte, wurde es dennoch nicht langweilig. Alle Techniken wurden aus der Selbstverteidigung heraus geübt und schrittweise zu Kombinationen zusammengefasst. Sobald eine Technik ausreichend geübt worden war, zeigte Sebastian – frei nach dem Motto: auf der Straße läuft es nie so, wie man es plant oder will –, wie der Aggressor dieser entkommen oder sie blockieren könnte und welcher Angriff den Verteidiger als nächstes bedrohen dürfte.

Dieser Unterrichtsstil brachte mehrere Vorteile mit sich: So konnten Grundlagen vertieft und an der technischen Sauberkeit gefeilt werden, ohne Risiko von Langeweile oder Unterforderung. Neben der korrekten Ausführung wurden auch die häufigsten Fehler aufgezeigt und wie der Angreifer diese ausnutzen könnte. Die Anwesenden lernten, wie sie selbst einer Technik entgehen können, aber auch wie sie reagieren müssen, falls ihnen selbst ihr Griff oder Wurf misslingt. Nicht zuletzt bot dieser Modus auch immer wieder Neues, während das zuvor gezeigte bei jedem Durchgang ebenfalls wiederholt wurde und sich somit festigen konnte. Doch nach anderthalb Stunden rauchten auch hier die Köpfe und so beendete man erschöpft aber glücklich den Lehrgang. Wie in Düsseldorf üblich erwartete bereits ein heißes Abendessen alle Anwesenden, um sich nach dem anstrengenden Tag zu stärken.



Technische Arbeitstagung samt Dan-Prüfung

Wie üblich wurde die diesjährige technische Arbeitstagung durch den TV Schmallenberg ausgerichtet, welcher neben einer großen Sporthalle auch über ausreichend Parkmöglichkeiten sowie über ein gut ausgestattetes Vereinsheim verfügt. Dank dem fleißigen Engagement einiger Helfer bietet der TV Schmallenberg nicht nur die optimale Logistik für die aufwändige Veranstaltung, sondern auch üppige Verpflegung und ein gutes Rund-um-Paket für die über 20 dankbaren Teilnehmenden.

Zum ersten Mal in diesem Jahr fand im Rahmen der technischen Arbeitstagung auch eine Dan-Prüfung statt, welcher sich drei Anwärter stellten. Während diese ihr bestes gaben, nutzten die anderen Anwesenden diese Gelegenheit, um eine Prüferlizenz zu erwerben oder zu verlängern. Nicht nur für die Prüflinge wurde das Wochenende zu einem Erfolg. Wir danken ganz herzlich den Organisatoren sowie allen Helfern und gratulieren Manfred Thull und Patrick Neumann zum 5. Dan sowie Udo Burgsmüller zum 1. Dan.

Die Weltmeisterschaften in Abu Dhabi sind ausgekämpft

Ju Jutsu Fighting / Duo / BJJ Ne Waza

Aus Nordrhein-Westfalen waren in allen Disziplinen neun Wettkämpfer am Start. Und so haben sie abgeschnitten:

Dennis Likei von der Judovereinigung Siegerland belegte in der Klasse Fighting male bis 63 kg den neunten Platz. Christina Ritz, ebenfalls aus Siegen, holte den siebten Platz in der Kategorie Fighting female bis 52 kg. Louis Theodoris von Bushido Ryu Gelsenkirchen wurde Dritter in der Klasse Ne Waza male über 94 kg. Silber gab es für Lilian Weiken, Judovereinigung Siegerland, in der Klasse Fighting female bis 63 kg.

Das Duo-Paar Lara Becker und Marjan Eishanzanda holte in der Kategorie Duo Women U 21 ebenfalls die Silbermedaille. Unser BJJ-Beauftragte Alexander Sak landete in der Klasse Ne Waza über 94 kg auf dem ersten Platz. Gold gab es für Anastasja Fast Vogt, Turn-

gemeinde Herford, in der Klasse Fighting female U 18 über 70 kg. Ebenfalls ganz oben auf dem Treppchen landete Dominc Klein, Judovereinigung Siegerland, in der Klasse Fighting male U 18 über 81 kg.

In der Teamwertung erreichte das deutsche Team mit 16 mal Gold, 13 mal Silber und 16 mal Bronze den dritten Platz. Unser Beitrag mit dreimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze kann sich sehen lassen. Wir sind zu recht stolz auf unsere Kämpferinnen und Kämpfer und gratulieren recht herzlich.

Stefan Kochsiek



Komplexaufgaben Atemi und Wurftechniken in Siegen

In den Räumlichkeiten der Judovereinigung Siegerland fand ein Landeslehrgang Technik statt. Sascha Wege, Bezirksvertreter Siegen, begrüßte die 28 angereisten Teilnehmer und übergab den Lehrgang an den Referenten Dominik Hartmann, 3 Dan JJ von der JV Siegerland.

Nach der Erwärmung fing Dominik an, die Thematik Komplexaufgaben Atemi systematisch aufzubauen und die Teilnehmer trainierten eifrig unter seiner Anleitung. Dann kamen die Wurftechniken hinzu, die auch fleißig trainiert wurden.

Am Ende des Lehrganges bedankte sich Sascha bei Dominik und den Teilnehmern für ihren Einsatz und wünschte noch einen schönen Sonntag. Die Teilnehmer bedankten sich mit großem Applaus für den Lehrgang.

Sascha Wege





Zweiter Landeslehrgang Polizei-Justiz an der Justizvollzugsschule NRW

Zum zweiten Mal fand an der Justizvollzugsschule (JVS) in Wuppertal-Ronsdorf ein Landeslehrgang Polizei-Justiz statt. An der Schule werden die Anwärter des Justizvollzuges im mittleren Dienst, welche später in den 36 JVA'en ihren Dienst verrichten, ausgebildet. Es kamen, trotz später Einladung, 30 Kollegen aus ganz NRW von Polizei, Justiz und Ordnungsbehörden. Die Justiz war vertreten durch Kollegen aus den unterschiedlichen JVA'en und Gerichten und stellte den größten Teil der Teilnehmer.

Der Lehrgang stand unter dem Aspekt, realitätsbezogene Situationen mit Abwehr-, Zugriffs- und Kontrolltechniken bewältigen zu können, wobei bereits den Teilnehmern durch das Tragen der berufsbezogenen Bekleidung und dem Bodenbelag für die Techniken eine am Alltag orientierte Umgebung vermittelt wurde. Zunächst führte der Lehrgangsleiter Silvio Lüttgens aus verschiedenen Positionen Abwehr- und Kontrolltechniken auf engstem Raum vor. Im Vordergrund stand hierbei, den vorhandenen Reaktionsraum optimal zu nutzen. Im Anschluss wurden Techniken geübt, die ein Zusammenspiel mehrerer Teilnehmer erforderten, um zielgerichtet den Angreifer fixieren zu können.

Am Ende des schweißtreibenden Lehrganges waren sich die Teilnehmer einig, dass sie bereits jetzt in spannender Erwartung auf eine Fortsetzung der Lehrgangsreihe im nächsten Jahr warten. Mein Dank gilt auch dem neu gewählten Bezirksvertreter Polizei Frank Mischker, der meiner Einladung gefolgt war und ordentlich mittrainierte. Auch dem DST-Koordinator Michael Frösch möchte ich an dieser Stelle nochmals danken. Er bereitete die Räumlichkeiten vor und versorgte die Teilnehmer mit Getränken und Gebäck. Für Anfang 2023 ist ein größerer Lehrgang mit mehr Referenten und Trainingseinheiten an der JVS geplant.

Silvio Lüttgens





Zeitlose Techniken mit Dieter Call und Robby Prümm

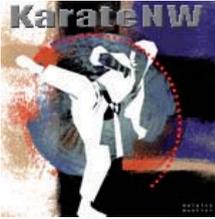
Beinahe 40 Ju Jutsuka fanden sich im Dojo Bad Driburg ein, um von zwei Ju Jutsuka der ersten Stunde zu lernen. Wie schon angekündigt, machten sich Dieter Call und Robert ‚Robby‘ Prümm, beide 9. Dan Ju Jutsu, auf den Weg nach Bad Driburg, um ihr immenses Wissen mit uns zu teilen. Allein die weite Anreise zweier Ruheständer aus dem Raum Aachen hierher verdient allerhöchsten Respekt.

Nach kurzen einleitenden Worten übernahm Dieter Call die erste Hälfte des Lehrgangs. Zur Erwärmung wurde der Gürtel vielfältig genutzt: zum Schlagen, als „Schlagpolster“, für die taktile Reaktion des Partners. Fazit: Unser Gürtel kann mehr als nur die Jacke zusammenhalten, bei allen teuren, nützlichen Hilfsmitteln ist der Gürtel eine super Alternative. Einfach, aber genial. Die dann von Dieter demonstrierten Techniken waren nicht neu, aber zeitlos. Bei aller notwendigen Innovation: Vieles hat in der Vergangenheit funktioniert, funktioniert heute noch und wird in Zukunft funktionieren. Die Details von Dieter zur Ausführung waren für alle eine Bereicherung.

In der Pause gab es Kaffee und Kuchen, gestiftet vom ausrichtenden Verein, TV Jahn Bad Driburg. Hierfür herzlichen Dank! Robby Prümm übernahm nach der Pause. Faustkombinationen mit den bekannten geraden, Haken und Uppercuts in die Handflächen des Partners waren den meisten bekannt. Die Steigerung mit Hammerfäusten (beide Seiten) und Schlägen mit dem Unterarm waren für viele dann doch relativ neu, aber fordernd, im Grunde simpel und effektiv. Die Kombinationen von Robby bescherten uns wie bei Dieter zeitlose Abläufe und Details. Am Ende wurden die beiden Referenten mit lang anhaltenden Applaus bedacht. Wir in NRW können uns glücklich schätzen, solche Referenten zu haben und hoffen, dass sie uns noch lange erhalten bleiben.

Stefan Kochsiek





Auf dem Weg zur nationalen Spitze

200 Karatekas aus Nordrhein Westfalen brillieren bei den diesjährigen Landesmeisterschaften

„Die Landesmeisterschaften in Coesfeld waren ein voller Erfolg. So langsam merkt man bei allen Karatekas, dass sich die Trainingslücke wieder schließt, die durch die Corona-Pandemie in die Dojos gerissen wurde“, sagt Chef-Ausrichter Marcus Haack und Präsident des Karate-Fachverbandes in Nordrhein-Westfalen KarateNW. „Gute Erfahrungen bei Turnieren sind unbezahlbar für die Kids. Es ist eine Freude mit ihnen die Zukunft des Karate mitgestalten zu können.“

Rund 200 Karatekas haben um den Titel Landesmeister/Landesmeisterin gekämpft. Wuchtige Zuckis und pfeilschnelle Fußtritte sowie exakte und präzise Blocktechniken schossen durch die Halle, begleitet von Kampfschreien und Anfeuerungsrufen der Trainer und Betreuer.

Der Lohn: Funkelnde Medaillen und Anerkennung in der Karate-Gemeinschaft. „Ausgehend von den Ergebnissen hier können wir mit guten nationalen Platzierungen beim JKA CUP/German Open dieses Jahr rechnen“, so Haack weiter.

Ausgerichtet wurde das Turnier in diesem Jahr vom TuS Coesfeld, der laut Haack wieder hervorragende Arbeit geleistet hat. „Die Halle selbst, aber auch der reibungslose Ablauf waren topp!“, so Haack. „Es hat mich besonders gefreut zu hören, dass die Halle nach dem Turnier zur Anlaufstelle für Geflüchtete aus der Ukraine umfunktioniert wurde“. Hilfsbereitschaft und Respekt spiegeln besonders den Geist des Karate wider.





„Hilfsbereitschaft und Respekt spiegeln besonders den Geist des Karate wider“



Haack mit erfolgreicher Prüfung zum 5. Schwarzgurt

Für ihre Goldmedaillen und Pokale haben die Kids und Jugendlichen im Sommer hart trainiert und auch Haack selbst hat die Sommerpause gut genutzt. Mit der erfolgreich abgelegten Prüfung zum 5. Dan gehört er nun zu den hochkarätigsten Schwarzgurten der gesamten Bundesrepublik. Dabei musste er sich vor Bundestrainer Shian Ochi (9. Dan) beweisen, der vor rund 50 Jahren aus Japan nach Deutschland gereist ist, um den Weg des traditionellen Karates bei uns zu lehren. Nett sein und Händeschütteln reicht bei diesem japanischen Großmeister nicht aus. Die Prüfung ist hart und verlangt komplexe Technik-Kombinationen und ein weitreichendes Verständnis auch für den geistigen Weg des Karate.

Haack musste sich insgesamt ein Jahr lang darauf vorbereiten. In den letzten Wochen und Monaten vor der Prüfung im August stand er sogar beinahe täglich im Dojo. Wie bereitet man sich auf so eine Prüfung vor? Und was bedeutet ihm der 5. Dan persönlich? Das wird er uns selbst sagen: Wir haben Marcus Haack kurz nach seiner Prüfung interviewt.

Fünf Fragen zum 5. Dan – Marcus Haack

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung. Du hast schon mehrere Dan-Grade erreicht. Bleibt so etwas besonders?

Marcus Haack: „Ja klar! Eine Dan-Prüfung bleibt immer etwas Besonderes. Seit fast einem Jahr habe ich mich auf die Prüfung vorbereitet. Zum Ende hin fast täglich. Es geht dabei ja nicht nur um körperliche Fitness, sondern vor allem darum, auch seiner eigenen Vorstellung von Karate gerecht zu werden.“

Lass uns über diese Vorstellung genauer sprechen. Wie sah die Prüfung konkret aus und worauf kam es auch Dir besonders an?

„Karate besteht ja aus drei Säulen: Kihon (Grundschule), Kata (Form-Lauf) und Kumite (Kampf). Ich teile die Überzeugung, dass alle drei Teile fest zusammengehören. Unser Bundestrainer, Ochi Sensei, hat uns schon damals immer gezeigt, dass sich durch die Entwicklung starker Techniken im Kihon die anderen Teile des Karate auch weiterentwickeln. Über die Jahre und Jahrzehnte setzt man sich dann auch immer tiefer mit den Katas und ihrer Bedeutung auseinander. Man spezialisiert sich in dieser Zeit aber auch. Ich wurde in meinen 35 Jahren als Karateka vor allem durch das Kumite geprägt. Am und mit dem Partner zu trainieren, bereitet mir am meisten Freude.“

Was bedeutet der 5. Dan für Dich persönlich?

„Den 5. Dan wollte ich bereits 2020 machen. Hierfür hatte ich mir bereits im Jahr davor noch das Einverständnis meines mittlerweile verstorbenen Sensei Klaus Wiegand eingeholt. Sein Tod und die Pandemie waren für mich und die Mitglieder unseres Dojos eine schockierende und tragische Zeit. An eine Prüfung war da zunächst nicht zu denken. Jetzt, im Jahr 2022, war die Zeit allerdings reif. Es gibt im Karate den Spruch: „Karate ist wie heißes Wasser. Man muss es immer erwärmen, sonst kühlt es ab“. Durch die Vorbereitung auf eine Prüfung bringt man sein Wasser noch mal richtig auf Temperatur. Mein Verein und meine Trainingspartner haben mich dabei sehr unterstützt.“

Wie wichtig sind hohe Dan-Grade im Karate? Man könnte ja auch nur die Prüfung zum ersten Schwarzgurt ablegen und das würde reichen, oder?

„Der 1. Dan ist mit Sicherheit der wichtigste Moment für einen Karateka. Das Ziel, den schwarzen Gürtel tragen zu dürfen, ist der vermutlich bedeutendste Meilenstein in unserem Sport. Alle weiteren Dan-Stufen absolviert man dann für sich persönlich. Man beweist sein Können dadurch über Jahre hinweg immer wieder neu. Und mit jeder Vorbereitung und jeder abgeschlossenen Prüfung entwickelt man sich auch ein Stück weit weiter. Das ist vielleicht auch der Mehrwert der Prüfung. Karate-Do ist ein lebensbegleitender Weg und da gehören diese Schritte mit dazu.“

Welche Ziele steckst Du Dir für die Zukunft?

„Zwischen den Prüfungen hat man acht bis zehn Jahre, in denen man sich weiterentwickelt und trainiert. Karate hat zu meiner Persönlichkeitsentwicklung viel beigetragen. In den Jahren 2001 bis 2009 war ich auch Mitglied der Nationalmannschaft und hatte eine gute Zeit. Ich denke, es ist nun Zeit, etwas zurückzugeben.“

Als DJKB-Sportdirektor darf ich die Ausrichtung der Turniere übernehmen und als Präsident im Landesverband bin ich für unsere Athleten zuständig. Unser Ziel ist es, diese Athleten in den kommenden Jahren gut auszubilden und auf die nationale und internationale Spitze zu führen. Für mich persönlich wünsche ich mir, dass ich meine Leistung halten kann. Ich möchte vor allem gesund weiter trainieren und mich natürlich auch ein Stück weiterentwickeln.“

Dafür wünschen wir Dir nur das Beste. Vielen Dank für das Gespräch!

„Vielen Dank auch!“

Text: Joschka Heinemann
Fotos: Alexander Raitz von Frenzt



Landesmeisterschaften NRW in Coesfeld

Kata-Einzel

8-11 Jahre, 7.-6. Kyu, männlich:

1. Johann Donath, Fuji San Münster
2. Otto Steffens, Okinawa-te Wattenscheid
3. Christian Kampen, Fuji San Münster

8-11 Jahre, 7.-6. Kyu, weiblich:

1. Mariam Naamani, Okinawa-te Wattenscheid
2. Loisa Dornauer, Kazoku Karate Krefeld

12-14 Jahre, 7.-6. Kyu, männlich:

1. Ben Heil, Karate Dojo Ochi Bonn
2. Jonathan Frontzek, Karate Dojo Ochi Bonn
3. Aron Fehr, Karate Do Gladbeck

12-14 Jahre, 7.-6. Kyu, weiblich:

1. Emma Pindur, Okinawa-te Wattenscheid
2. Marlene Reuter, Dojo Zanshin Willicher TV
3. Annika Buscher, TV Herkenrath

8-11 Jahre, ab 5. Kyu, männlich:

1. Maxe Trebstein, Karate Do Gladbeck
2. Rufus Kleinstreuer, KD Ochi Troisdorf

8-11 Jahre, ab 5. Kyu, weiblich:

1. Femke Domscheidt, Fuji San Münster
2. Emma Rybacki, Fuji San Münster
3. Maia Till, Kazoku Karate Krefeld

12-14 Jahre, ab 5. Kyu, männlich:

1. Michael Grüner, Pulheimer Sport Club
2. Maximilian Sitko, Okinawa-te Wattenscheid
3. Haakon Reichle, KD Ochi Troisdorf

12-14 Jahre, ab 5. Kyu, weiblich:

1. Vera Konstantinidis, Kazoku Karate Krefeld
2. Amy Schneegass, KD Ochi Troisdorf
3. Finja Krohm, KD Ochi Troisdorf

15-17 Jahre, ab 5. Kyu, männlich:

1. Kai Freese, Fuji San Münster
2. Albert Steffens, Okinawa-te Wattenscheid

15-17 Jahre, ab 5. Kyu, weiblich:

1. Emily MacLeod, KD Musashi Dalheim-Rödgen
2. Kim Dissel, Fuji San Münster
3. Julia Kaleschke, Fuji San Münster

18-37 Jahre, ab 5. Kyu, weiblich:

1. Melissa Rathmann, Karate Dojo Ochi Bonn
2. Juliane Drop, Fuji San Münster
3. Deniz Cigal, 1. Bonn-Bad Godesberger KD 1965

38-99 Jahre, ab 5. Kyu, männlich:

1. Norbert Diesing, Dojo Yamato Düsseldorf
2. Henry Barnett-Manrique, Fuji San Münster
3. Dirk Töller, Kazoku Karate Krefeld

Kata-Team-Mixed

8-11 Jahre, ab 7. Kyu:

1. Fuji San Münster
2. Kazoku Karate Krefeld
3. Fuji San Münster

12-14 Jahre, ab 7. Kyu:

1. Fuji San Münster
2. Kazoku Karate Krefeld
3. Bushido Hagen 1

14-17 Jahre, ab 5. Kyu:

1. Fuji San Münster
2. KD Ochi Hennef

ab 18 Jahre, ab 5. Kyu:

1. Fuji San Münster
2. Fuji San Münster
3. Fuji San Münster

Kumite-Einzel

8-11 Jahre, 7.-6. Kyu, männlich:

1. Maxim Haberl, Kazoku-Karate-Krefeld
2. Julian Joerss, KD Ochi Hennef
3. Otto Steffens, Okinawa-te Wattenscheid
3. David Müller, Kazoku Karate Krefeld

8-11 Jahre, 7.-6. Kyu, weiblich:

1. Mariam Naamani, Okinawa-te Wattenscheid
2. Esila Öztürk, KD Bushido Hagen
3. Annika Domscheidt, Fuji San Münster

12-14 Jahre, 7.-6. Kyu, männlich:

1. Ziad Boumaza, KD Bushido Hagen
2. Ben Heil, Karate Dojo Ochi Bonn
3. Aron Fehr, Karate Do Gladbeck
3. Jonathan Frontzek, Karate Dojo Ochi Bonn

12-14 Jahre, 7.-6. Kyu, weiblich:

1. Emma Pindur, Okinawa-te Wattenscheid
2. Alicia Engling, Kazoku Karate Krefeld
3. Adriana Südkamp, TV Herkenrath
3. Poppy Lawlor, KD Ochi Hennef

8-11 Jahre, ab 5. Kyu:

1. Tillmann Joerss, KD Ochi Hennef
2. Edward Mayer, KD Ochi Troisdorf
3. Alper Usak, Kazoku Karate Krefeld

8-11, ab 5. Kyu, weiblich:

1. Femke Domscheidt, Fuji San Münster
2. Emma Rybacki, Fuji San Münster
3. Fatima Hamad, KD Ochi Troisdorf
3. Maia Till, Kazoku Karate Krefeld

12-13 Jahre, ab 5. Kyu, männlich:

1. Frederik Schmidtke, Fuji San Münster
2. Michael Grüner, Pulheimer Sport Club
3. Lennard Krohm, KD Ochi Troisdorf
3. Felix Ottenbreit, KD Ochi Troisdorf

12-13 Jahre, ab 5. Kyu, weiblich:

1. Amy Schneegass, KD Ochi Troisdorf
2. Nika Spieß, Pulheimer Sport Club
3. Caya Hanselle, Fuji San Münster
3. Marie Himmelseher, Karate Do Gladbeck

14-15 Jahre, ab 5. Kyu, männlich:

1. Justus Rudel, Fuji San Münster
2. Albert Steffens, Okinawa-te Wattenscheid
3. Fynn Hartstock, Okinawa-te Wattenscheid
3. Rouven Junkers, KD Musashi Dalheim-Rödgen

16-17 Jahre, ab 5. Kyu, männlich:

1. Joel Richter, KD Ochi Hennef
2. Kai Freese, Fuji San Münster
3. Mert Evgötüren, Kazoku Karate Krefeld

16-17 Jahre, ab 5. Kyu, weiblich:

1. Alesia Leonie Maschke, Fuji San Münster
2. Leyla Kiraz, KD Ochi Hennef
3. Serafina Schneider, 1. Bonn-Bad Godesberger KD
3. Kim Dissel, Fuji San Münster

18-37 Jahre, ab 5. Kyu, männlich:

1. Jeffrey Evers, Dojo Yamato Düsseldorf
2. Eric Holtz, Budosportcenter Münster
3. Nico Schulte, Budosportcenter Münster
3. David Segbert, Budosportcenter Münster

18-37 Jahre, ab 5. Kyu, weiblich:

1. Juliane Drop, Fuji San Münster
2. Maike Müller, Dojo Zanshin Willicher TV

ab 38 Jahre, ab 5. Kyu, männlich:

1. Jan-Michael Gösling, Okinawa-te Wattenscheid
2. David Najdkowski, Budosportcenter Münster
3. Dennis Dax, Kazoku Karate Krefeld
3. Fredy Sevecke, Pulheimer Sport Club

Kumite-Team

ab 18 Jahre, ab 5. Kyu, männlich:

1. Kazoku Karate Krefeld
2. Budosportcenter Münster



Dan-Vorbereitung im NWTV

Der NWTV veranstaltete ein Dan-Vorbereitungsseminar. Als Ausrichter bot sich der MSV Dortmund an, bei dem wir uns recht herzlich bedanken. Die Prüfer Ahmet Sengezer, Roland Jensen und Jörg Raven nahmen sich die Zeit und schauten sich die Kandidaten in über sechs Stunden genau an. Sie gaben wertvolle Anregungen für leichte Verbesserungen in den Tuls, Matsogis, Hosinsul und Bruchtest. Im Anschluss erfolgte für die Kandidaten noch ein schriftlicher Test, der den Prüfern bis zur regulären Prüfung ausgewertet vorliegen wird. Wir sind zuversichtlich, dass unter diesen Voraussetzungen die an der Prüfung teilnehmenden Personen gut bestehen werden.

WiP

Spanish FITE Open

Der Nordrhein-Westfälische Taekwon-Do Verband (NWTV) beteiligte sich nach längerer Pause endlich wieder an internationalen Meisterschaften. Kämpfer des Verbandes nahmen an den Offenen Spanischen Meisterschaften in Madrid teil und belegten vordere Plätze:

Kampf

1. Joel Schrader, Jamie Lindtner, Gina Emte und Emilie Kallen
2. Marvin Porsch
3. Altan Demirer und Renée Peters

Tul

1. Gina Emte
2. Emilie Kallen

Der NWTV entsandte seine Kämpfer an die Delegation der ITF Germany, die bei diesen Meisterschaften der ITF Union unser Land repräsentierte.

Weitere internationale Wettkämpfe sind beim NWTV-Team für 2023 schon fest eingeplant. Das neue Jahr beginnt mit dem Besuch der Nederlands Open Ende Januar 2023.

WiP





Der Referent in der Mitte der Teilnehmer

Formen-Lehrgang Huang Chen Kuen in Geldern

Es war ein ambitioniertes Programm, zu dem sich die Lehrgangsteilnehmer, darunter auch DWF-Verbandspräsident Roland Czerni, in Geldern unter der Leitung von Frank Ollislagers (8. Leong Toan) trafen. Lehrgangsinhalt war die Huang Chen Kuen, eine Form, die Sifu Tze Dschero Khan Chen Tao Tze zusammen mit seinem Freund und Meister Sian Teh Huang Anfang der 80er-Jahre in Taiwan geschaffen hat, und die aus 96 Bildern besteht und vergleichsweise schwer zu erlernen ist. Die Teilnehmer waren aber voll motiviert und Frank Ollislagers verstand es, den Anwesenden sowohl den Hinter-

grund und die Geschichte der Form als auch die Anwendungen der jeweiligen Bewegungen zu erläutern und zu demonstrieren.

Mit diesem Verständnis und der Unterweisung durch Frank Ollislagers, der bei seinen Demonstrationen von seinem Sohn Michael Ollislagers (4. Leong Toan) unterstützt wurde, gelang es allen Teilnehmern, die Form im Laufe des Lehrgangs vollständig kennenzulernen. Natürlich bedarf eine Form dieses Ausmaßes und Schwierigkeitsgrades eines längeren Erlernens und Verinnerlichens. Am Schluss rauchten zwar alle Köpfe durch die Konzentration, die die Form und die Bewegung erfordern, aber alle hatten die Form tatsächlich vollständig erfasst und erhielten somit auch als Lehrgangsteilnehmer ein großes Lob von Sifu Frank Ollislagers.

Margot Ollislagers



Volle Konzentration



Anfang der 80er-Jahre in Taiwan geschaffen





Niederschrift über den Verbandsjugendtag des Karateverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

am 23. Oktober 2022 im Hotel Bochum-Wattenscheid affiliated by Melia, Josef-Haumann-Str. 1, 44866 Bochum-Wattenscheid (ehemals Trip Hotel)

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde von Stefan Guse, 1. Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses (VJA), um 10:30 Uhr eröffnet. Er begrüßte alle Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Wahl des Protokollführers

Stefan Guse wurde einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde von den Teilnehmern einstimmig genehmigt und es wurden keine weiteren Punkte eingeführt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über den Verbandsjugendtag 2021

Die Niederschrift über den Verbandsjugendtag 2021 wurde in der Zeitschrift „Der Budoka“ 01-02/2022 veröffentlicht. Die Niederschrift über den Verbandsjugendtag 2021 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5 Entgegennahme der Berichte des Verbandsjugendausschusses

Stefan Guse und Marcus Haack erläuterten eingehend die Jugendarbeit im Verband in einem schwierigen Coronajahr. Die erste Hälfte 2021 war noch von Einschränkungen durch Corona gekennzeichnet (Fortbildungsmaßnahmen wurden über Zoom durchgeführt). In der zweiten Hälfte 2021 fanden in Wattenscheid die Fortbildungsmaßnahmen mit Marcus Haack, Andreas Klein, Mario Peters als Trainer statt.

Die Westdeutsche Meisterschaft wurde mit 600 Startern ein großer Erfolg und die Landesmeisterschaften in Coesfeld wurden sehr gut besucht.

Für 2022 und 2023 sind weitere Fortbildungsmaßnahmen geplant.

Der Kids-Cup findet dieses Jahr in Bochum am 03.12.2022 statt.

TOP 6 Entgegennahme des Kassenberichts

Monika Assmann erklärte der Versammlung die Ausgaben des Haushalts 2021 in ihrem Kassenbericht. Für die Aufgaben im Jugendbereich wurden 12.374,48 € coronabedingt weniger ausgegeben als die geplanten 23.000,- €. 2022 stehen 17.000,- € für den Jugendbereich zur Verfügung.

TOP 7 Wahl des Versammlungsleiters

Dr. Ben Bonakdar wurde einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

TOP 8 Entlastung des Jugendvorstandes

Dr. Ben Bonakdar bedankte sich für die geleistete Jugendarbeit des Vorstandes und beantragte die Entlastung des gesamten Verbandsjugendausschusses. Der gesamte Verbandsjugendausschuss wurde einstimmig entlastet.

TOP 9 Beratung des Haushalts und Planung für 2022

Monika Assmann erklärte der Versammlung die Ausgaben des Haushalts 2022. Die Ausgaben belaufen sich auf 17.000,- € für das Jahr 2022. Für das Jahr 2022/2023 sind Vergleichskämpfe und Lehrgänge in Oberviechtach, Magdeburg, Schwerin und Frankreich geplant.

TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 11 Verschiedenes

Termine für Fortbildungs-/Stützpunktmaßnahmen werden über die Homepage und den dortigen Terminplaner veröffentlicht.

Die Sitzung wurde von Stefan Guse um 10:50 Uhr beendet.

Stefan Guse, 1. Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses und Protokollführer

Niederschrift über die Mitgliederversammlung des Karateverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

am 23. Oktober 2022 im Hotel Bochum-Wattenscheid affiliated by Melia, Josef-Haumann-Str. 1, 44866 Bochum-Wattenscheid (ehemals Trip Hotel)

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde von Marcus Haack, 1. Vorsitzender KarateNW e.V., um 11:05 Uhr eröffnet. Er begrüßte alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Wahl des Protokollführers

Stefan Guse wurde einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde von den Teilnehmern einstimmig genehmigt und es wurden keine weiteren Punkte eingeführt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 2021

Die Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 2021 wurde in der Zeitschrift „Der Budoka“ 01-02/2022 veröffentlicht. Die Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 2021 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5 Entgegennahme der Berichte der Vorstandsmitglieder und der Referenten

Stefan Guse und Marcus Haack erläuterten eingehend die Jugendarbeit im Verband in einem schwierigen Coronajahr. Die erste Hälfte 2021 war noch von Einschränkungen durch Corona gekennzeichnet (Fortbildungsmaßnahmen wurden über Zoom durchgeführt). In der zweiten Hälfte 2021 fanden in Wattenscheid die Fortbildungsmaßnahmen mit Marcus Haack, Andreas Klein, Mario Peters als Trainer statt. Jacob Schmidt unterstützt die Landestrainer bei den Fortbildungsmaßnahmen.

Termine für Fortbildungs-/Stützpunktmaßnahmen werden über die Homepage und den dortigen Terminplaner veröffentlicht.

Die Westdeutsche Meisterschaft wurde mit 600 Startern ein großer Erfolg und die Landesmeisterschaften in Coesfeld wurden sehr gut besucht.

Für 2022 und 2023 sind weitere Fortbildungsmaßnahmen geplant.

Der Kids-Cup findet dieses Jahr in Bochum am 03.12.2022 statt.

Marcus Haack und Andreas Leitner bieten 2022 Lehrgänge für den Breitensport an, erster Lehrgang fand in Iserlohn statt, der zweite am 26.11.2022 in Troisdorf.

Für die Landesmeisterschaften 2023 wird noch ein Ausrichter gesucht. Die Westdeutsche Meisterschaft findet wahrscheinlich in Pulheim statt.

Die Kampfrichterausbildung 2021/22 wurde von Mario Peters betreut. Viele Landeskampfrichter aus Nordrhein-Westfalen wurden bei der Deutschen Meisterschaft in Bochum eingesetzt. 2022 startet mit Mario Peters eine neue Kampfrichterausbildung.

Marcus Haack berichtet über die gute Zusammenarbeit mit dem DJKB.

2023 werden auch wieder Prüferlehrgänge angeboten.

Marcus Haack berichtet noch von der Übungsleiteraus- und fortbildung. Der KarateNW e.V. organisiert weiterhin zwei Wochenenden, die weiteren fünf Wochenenden werden von den anderen Verbänden des Budo-Dachverbandes organisiert.

Die Deutsche Meisterschaften finden am 10.06.2023 in Bochum im RuhrCongress zusammen mit dem Instructorlehrgang in der Rundsporthalle mit Hideo Ochi & Thomas Schulze statt.

Die Deutschen Meisterschaften 2024 finden vielleicht in Berlin oder Frankfurt statt.

Monika Assmann berichtete über die Arbeit der Geschäftsführung des Verbandes. Es gab reges Interesse an der Arbeit der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr. Kein Verein hat 2021 den Verband verlassen. Ein Verein ist neu eingetreten. Insgesamt wurden 2022 mehr als 400 Mitglieder weniger gemeldet.

TOP 6 Kassenbericht und Bericht des Kassenprüfers

Der Gesamthaushalt 2021 hat mit einem Überschuss von 17.201,69 € abgeschlossen.

Die Ausgaben verringerten sich gegenüber dem Ansatz um 16.011,47 €. Die Einnahmen erhöhten sich gegenüber dem Ansatz um 1.190,22 €.

Marion Haack und Toni Rodriguez berichten über die Prüfung der Kasse. Die Kasse wurde ordnungsgemäß geführt, es gibt keinerlei Beanstandungen. Marion Haack und Toni Rodriguez empfehlen die Entlastung der Kassensparten Monika Assmann.

Monika Assmann als Kassensparten wird einstimmig entlastet.

TOP 7 Wahl des Versammlungsleiters

Dr. Ben Bonakdar wurde einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

TOP 8 Entlastung des Gesamtvorstandes

Dr. Ben Bonakdar bedankte sich beim Vorstand für die Arbeit im vergangenen Jahr und schlägt die Entlastung des Gesamtvorstandes vor.

Der Gesamtvorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 9 Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2022

Der Ansatz für 2022 wurde entsprechend den Zahlen aus dem Haushalt 2021 angepasst. Der Haushalt für das Jahr 2022 wurde wie vorgeschlagen einstimmig angenommen.

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 10.1: Neufassung der Beitrags- und Gebührenordnung gem. § 7 Nr. 2. der Satzung des KarateNW e.V.

Die Neufassung der Beitrags- und Gebührenordnung gem. § 7 Nr. 2. der Satzung des KarateNW e.V. wurde einstimmig angenommen.

TOP 11 Verschiedenes

Für 2023 stehen verschiedene Satzungsänderungen an, die vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen vorgegeben werden. Marcus Haack erläutert die erforderlichen Änderungen für die Satzung des Dachverbandes (Good Governance, Prävention Sexualisierte Gewalt, Anti-Doping, etc.).

2023 soll es vom DJKB wieder einen Trainertag (Dojotag) geben, vielleicht in Magdeburg.

Die anwesenden Vereinsvertreter berichten kurz wie sie mit Corona umgegangen sind (z.B. veränderte Mitgliederzahlen) und über die neuen Belastungen und Unklarheiten, Stichwort Gasmangel, Temperaturen in den Sporthallen und Sporthallen werden wieder vereinzelt als Flüchtlingsunterkünfte von den Städten eingesetzt.

Die Sitzung wurde von Marcus Haack um 12:05 Uhr beendet.

**Marcus Haack, 1. Vorsitzender
Stefan Guse, Protokollführer**

Bitte informieren Sie sich über die Webseite www.nwjjv.de oder beim jeweiligen Ausrichter über die aktuellen Corona-Bestimmungen.

GRUPPE

Offene Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen U 21 und Männer U 21

Ausrichter: Lüner SV Judo.

Ort: Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, Dammwiese 10, 44532 Lünen.

Termin: Sonntag, 5. Februar 2023.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer U 21 -55, -60, -66, -73 kg. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Männer U 21 -81, -90, -100, +100 kg. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen U 21.

Matten: 4.

Hinweis: Für die Teilnahme an den Westdeutschen Meisterschaften ist eine gültige Wettkampflizenz des Deutschen Judo-Bundes erforderlich.

Meldungen: ausschließlich über das DJB-Portal: <http://portal.judobund.de/> (Terminkalender)

Meldegeld: 15,00 € pro Teilnehmer/in, werden auf das Konto des NWJV, IBAN: DE66350603863323400109, BIC:

GENODED1VRR, vereinsweise überwiesen.

Meldeschluss: 27.1.2023.

Ansprechpartner des Ausrichters: Lüner SV Judo e.V. Jörg Schönfeld, Gerhart-Hauptmann-Str. 67, 59379 Selm, mobil: 01 79 / 2 63 76 32, E-Mail: Joerg.schoenfeld@luenersv-judo.de

Wegbeschreibung: Westen: A 2 Abfahrt Dortmund-Nordost, auf B 236 nach Südosten starten 1,2 km, Ausfahrt Richtung DO-Zentrum/DO-Eving/DO-Derne 0,4 km, links auf Walther-Kohlmann-Straße 1,4 km, links auf Altenderner Straße 0,3 km, weiter auf Gahmener Straße 1,6 km, rechts auf Bahnstraße 0,6 km, rechts auf Dammwiese. Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite. 0,2 km Dammwiese 10, 44532 Lünen;

Süden: 236 Abfahrt Derne auf Walther-Kohlmann-Straße nach Nordosten starten 1,3 km, links auf Altenderner Straße 0,3 km, weiter auf Gahmener Straße 1,6 km, rechts auf Bahnstraße 0,6 km, rechts auf Dammwiese. Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite. 0,2 km Dammwiese 10, 44532 Lünen;

Norden: Auf Borker Straße/B 236 nach Südosten Richtung Bergkampstraße/Im Geistwinkel starten, weiter auf B 236 3,3 km (ca. 6 Minuten) geradeaus auf Kurt-Schumacher-Straße 0,6 km, weiter auf Gahmener Straße 1,5 km, links auf Bahnstraße 0,6 km, rechts auf Dammwiese. Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite 0,2 km;

Osten: Auf Kamener Straße/B 61 nach Südwesten starten 1,6 km, links auf Kurt-Schumacher-Straße 0,7 km, weiter auf Gahmener Straße 1,5 km, links auf Bahnstraße 0,6 km, rechts auf Dammwiese. Das Ziel befindet sich auf der rechten Seite 0,2 km.

Eintrittspreise: Erwachsene 4,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 3,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei, Familien (2 Erwachsene + 1-2 Jugendliche) 10,00 €

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: Judo-Club Nievenheim e.V.

Ort: Dreifachturnhalle an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule, Marie-Schlei-Str. 6, 41542 Dormagen-Nievenheim.

Zeitplan: **Samstag, 18. Februar 2023:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich -34, -37, -40, -43, -46 kg. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich -50, -55, -60, -66, +66 kg. **Sonntag, 19. Februar 2023:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich -33, -36, -40, -44, -48 kg. 10:00 Uhr Kampfbeginn. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich -52, -57, -63, +63 kg. Änderungen der Waagezeiten vorbehalten der Meldungen.

Mattenzahl: 4 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: durch die Bezirksjugendleitungen an den Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjjv.de

Meldegeld: 15,00 € je Kämpfer/in, werden durch die Bezirksjugendleitungen eingesammelt und auf das Konto des NWJV, IBAN: DE66350603863323400109, BIC: GENODED1VRR überwiesen.

Meldeschluss: 13.2.2023.

Kontakt des Ausrichters: mobil: 01 77 / 9 16 60 43 oder E-Mail: info@judo-nievenheim.de

Wegbeschreibung: aus Richtung Köln: A 57 Abfahrt (25) Dormagen, Ampel rechts, nächste Ampel wieder rechts, der L 380 (Neusser Straße) bis nach Dormagen-Nievenheim folgen, nach der Esso-Tankstelle an der Ampel rechts (Bismarckstraße), zweite Straße rechts (Marie-Schlei-Straße);

aus Richtung Ruhrgebiet/Düsseldorf/Wuppertal: A 46 Abfahrt (22) Neuss-Uedesheim, Ampel links, nächste Ampel rechts auf die K 30 (Tucherstraße), geradeaus bis Kreisverkehr, dort die dritte Ausfahrt (Richtung Dormagen) nehmen, zweiter Kreisverkehr die dritte Ausfahrt in Richtung Nievenheim nehmen (Horremer Straße), im Kreisverkehr die zweite Ausfahrt nehmen, nächste Ampel links (Bismarckstraße), zweite Straße rechts (Marie-Schlei-Straße); aus Richtung Moers/Kleve: A 57 im Dreieck Neuss-Süd auf die Autobahn A 46 wechseln, Abfahrt (22) Neuss-Uedesheim und dann weiter wie aus Richtung Wuppertal.

Hinweis für Sonntag: Im Ort findet ab 14:00 Uhr ein Karnevalsumzug statt. Dieses bitte bei der Reiseplanung beachten.

Eintritt: Kinder (bis einschließlich 14 Jahre) 2,00 €. Erwachsene (ab 15 Jahre) 4,00 €.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

LAND

Informationen zur NWJV-Verbandstagung 2023

Termin: Samstag, 6. Mai 2023.

Ort: Duisburg.

Antragsfristen:

- Anträge müssen bis zum 6. März 2023 in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen.

- Anträge auf Satzungsänderung müssen bis zum 6. Februar 2023 in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen.

- Delegiertenmeldungen müssen bis zum 25. März 2023 in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen.

Landesoffener Kyu-Cup für Senioren (Hobbykämpfer/innen)

Ausrichter: PSV Bochum.

Tag: Samstag, 28. Januar 2023.

Ort: Sportzentrum Harpener Heide 5, 44805 Bochum.

Zeitplan: 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen und alle Männer unter 81 kg. 17:00 - 17:30 Uhr Waage alle Männer über 81 kg.

Startberechtigt: ab Jahrgang 2006, Kyu-Grade ohne bzw. mit wenig Kampferfahrung (ab 7. Kyu).

Gewichtsklassen: werden nach dem tatsächlichen Gewicht eingeteilt.

Mattenzahl: 1-2.

Meldung: bis 20.1.2023 an Jürgen Wagner, E-Mail: jwbo@arcor.de, Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse (circa) und Kyu-Grad.

Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer/in, ist bis zum Meldeschluss auf das Konto des PSV Bochum, Sparkasse Bochum, IBAN: DE28430500010018302810, BIC: WELADED1BOC, Stichwort: LOT Hobby 2023, zu überweisen. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen ist doppeltes Meldegeld an der Waage bar zu zahlen.

Wegbeschreibung: A 43 Abfahrt Bochum-Harpener/Gerthe (17), Richtung Bochum-Zentrum, direkt nach der Firma Bauhaus rechts, abknickende Vorfahrtstraße nach rechts folgen, nach ca. 50 m links in Harpener Heide, am Ende links zum Sportzentrum;

A 40 Abfahrt Bochum-Harpener (37), aus Richtung Dortmund kommend links und die nächste sofort rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld, aus Richtung Essen kommend zweimal links, die nächste rechts in das Gewerbegebiet Harpener Feld, nach der Unterführung direkt links und sofort wieder rechts, nach ca. 200 m Zufahrt zur Halle.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

BEZIRKE

Arnsberg

Kampfrichter-Lizenzverlängerungslehrgang

Datum: Samstag, 28. Januar 2023.

Ort: Sportzentrum Kälberweg „Judohalle“, Kälberweg 2-4, 58453 Witten.

Zeit: 9:30 - ca. 17:30 Uhr.

Referenten: Brigitte Müller, Karlheinz Stump.
Mitzubringen: Kampfrichterregelwerk, Judogi, Schreibzeug, gültiger Kampfrichter- und Judopass, weißer Judogi.

Teilnehmer: Jugend-, Kreis- und Bezirkskampfrichter Bezirk Arnsberg.

Sonstiges: Mittagessen.

Wegbeschreibung: A 44 Abfahrt Witten-Annen, Richtung Witten-Zentrum, 2. Ampel links Stockumer Straße, nach ca. 500 m links.

KREISE

Bonn

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 15

Ausrichter: Beueler Judo Club e.V.

Ort: Schulzentrum Tannenbusch, Hirschberger Straße, 53119 Bonn.

Datum: Sonntag, 22. Januar 2023.

Zeitplan: 9:30 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. ca. 10:15 Uhr Beginn. Weitere Waagezeiten werden frühzeitig bekanntgegeben.

Matten: 2-3.

Meldung: per E-Melder an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de, Kopie an: info@beueler-judo-club.de

Meldegeld: 8,50 € pro Teilnehmer/in, zu überweisen auf das Konto: Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE31370501980046002689, BIC: COLSDE33, Stichwort: KEM U 11/U 15 plus Vereinsname. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 13.1.2023.

Kontaktdaten des Ausrichters: Beueler Judo-Club, 1. Vorsitzende Svenja Skowasch, Am Magdalenenkreuz 26, 53227 Bonn, Tel.: 02 28 / 46 24 30, E-Mail: s.skowasch@beueler-judo-club.de

Warendorf/Münster

Listenführerlehrgang

Termin: Samstag, 28. Januar 2023.

Ort: Freizeithaus Neubeckum, Gottfried-Polysius-Str. 6, 59269 Beckum.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Referent: Kreiskampfrichterreferent Ralf Zelleröhr.

Meldungen: bis 23.1.2023 an Ralf Zelleröhr,

E-Mail: zellerohr@icloud.com

Lehrgangsgebühren: 5,00 € pro Teilnehmer.

Mitzubringen: Judopass und Schreibzeug.

NWVK

Kreis Köln

Grundsatz-, Pass- und Prüfungsordnungslehrgang

Datum: Sonntag, 8. Januar 2023.

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Dojo des Pulheimer SC, Zur offenen Tür 13, 50259 Pulheim.

Referenten: Ralf Lippmann und N.N.

Thema: Theorie und Praxis auf der Matte.

Kosten: keine.

Teilnehmer: Alle, die ihre Prüferlizenz erwerben oder verlängern möchten.

Anmeldung: schriftlich über den Verein bis zum 31.12.2022 per E-Mail an Kayser.koeln@gmx.de. Zusätzlich muss die E-Mail-Adresse der Teilnehmer angegeben werden, damit über die aktuellen Hygienemaßnahmen und im Fall kurzfristiger Änderungen informiert werden kann.

Jahreshauptversammlung

Termin: Sonntag, 8. Januar 2023.

Zeit: Beginn 14:00 Uhr.

Ort: Dojo des Pulheimer SC, Zur offenen Tür 13, 50259 Pulheim.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellungen der Stimmberechtigung
3. Wahl des Protokollführers/der Protokollführerin
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der JHV 2022
6. Berichte des Kreisvorstandes
7. Aussprachen zu den Berichten
8. Wahl des Versammlungsleiters
9. Entlastung des Kreisvorstandes
10. Wahl der Delegierten zur JHV des NWVK 2023
11. Neuwahl KDV und Vertreter
12. Anträge an die JHV
13. Termine 2023
14. Sonstiges

Anträge müssen bis zum 2.1.2023 beim KDV schriftlich vorliegen.

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ort: Dojo des Pulheimer SC, Zur offenen Tür 13, 50259 Pulheim.

Termine: 14.01.2023, 21.01.2023, 04.02.2023, 11.02.2023, 25.02.2023, 11.03.2023, 18.03.2023.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Referenten: KDV-Team und N.N.

Teilnehmer: Dan-Prüfungsanwärter und alle, die an dem Thema interessiert sind.

Meldung: nur schriftlich durch den Verein bis zum 31.12.2022 an Kayser.koeln@gmx.de, mit der Angabe welcher Dan-Grad angestrebt wird. Zusätzlich muss die E-Mail-Adresse der Teilnehmer angegeben werden, damit über die aktuellen Hygienemaßnahmen und im Fall kurz-

fristiger Änderungen informiert werden kann.
Kosten: 100,00 € pro Teilnehmer, bar zu zahlen vor Ort am ersten Lehrgangstag.
Sonstiges: Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen. Die Dan-Prüfung findet am 01.04.2023 im Kreis Aachen statt. Alle Judoka, die einen höheren Dan-Grad anstreben, haben die Möglichkeit, sich in den zuständigen Kata-Stützpunkten vorab über ihre Kata zu informieren.

Kreis Krefeld

Kreis-Dan-Versammlung

Datum: Sonntag, 8. Januar 2023.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.
Ort: Albert-Olbermann-Haus, Löschenhofweg 70, 47829 Krefeld-Uerdingen. Der Seminarraum befindet sich in der 1. Etage.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Wahl eines(er) Protokollführers(in)
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV
6. Ehrungen
7. Berichte des KDV/stellv. KDV
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung des KDV und seines Stellvertreters
11. Wahl des KDV und seines Stellvertreters
12. Wahl der Delegierten zur NWDK-Delegiertenversammlung
13. Anträge (müssen bis zum 4.1.2023 schriftlich beim KDV vorliegen)
14. Verschiedenes

Kyu-Prüfer-Verlängerungslehrgang

Datum: Sonntag, 8. Januar 2023.
Zeit: Beginn 13:00 Uhr.
Ort: Covestro Sporthalle (Judoraum) (gegenüber dem Timeout), Löschenhofweg 70, 47829 Krefeld-Uerdingen.
Teilnehmer: Kyu-Prüfer, die ihre Lizenz verlängern möchten, inkl. Anwärter. Gültiger Judopass ist vorzulegen.
Kosten: keine.
Voraussetzung: Theorie: Erfolgreicher Test im NWDK Web-Tool (Grundsatzordnung). Praxis: Praxis im Judoraum der Covestro Sporthalle (gegenüber „Time out“).
Thema: Neue Prüfungsordnung.
Referenten: Hans-Georg Berndt, Björn Eckert.

Kreis Ostwestfalen

Kreis-Dan-Versammlung

Termin: Sonntag, 8. Januar 2023.
Zeit: 10:00 - 11:30 Uhr.
Ort: Dojo Am Sportplatz 13, 59514 Welver.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigungen
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
5. Bericht des Kreis-Dan-Vorsitzenden mit Aussprache
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Entlastung des Kreis-Dan-Vorsitzenden und

- seines Stellvertreters
- 8. Neuwahl des Kreis-Dan-Vorsitzenden und seines Stellvertreters
- 9. Wahl der Delegierten für die NWDK-Delegiertenversammlung 2023
- 10. Lehrgänge 2023
- 11. Anträge
- 12. Termin der nächsten Kreis-Dan-Versammlung

Kyu-Prüfer-Schulungslehrgang und Lizenzverlängerung

Termin: Sonntag, 8. Januar 2023.
Zeit: ca. 11:30 Uhr (nach der Kreis-Dan-Versammlung).
Ort: Dojo Am Sportplatz 13, 59514 Welver.
Themen: 1. Einleitung, aufgetretene Fragen seit dem letzten LG. 2. NWDK-Web-Tool Graduierungs-Anmeldung. 3. Neue Graduierungsordnung. 4. Praxis.

Kreis Rhein-Ruhr

Kreis-Dan-Versammlung

Ort: Judohalle des Steinbart-Gymnasiums (Landesleistungsstützpunkt), Realschulstr. 45, 47051 Duisburg.
Datum: Sonntag, 12. Februar 2023.
Zeit: 9:00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung/Regularien
2. Wahl eines/r Protokollführers/in
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Protokoll Kreis-Dan-Versammlung vom 6.3.2022
6. Bericht des KDV-Teams
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines/r Versammlungsleiters/in
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl des/r Kreis-Dan-Vorsitzenden
11. Wahl des/r stellv. Kreis-Dan-Vorsitzenden
12. Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung am 19.3.2023 in Duisburg
13. Termine für 2023 (Prüfungen, Lehrgänge etc.)
14. Anträge (schriftlich bis zum 15.1.2023 an den KDV)
15. Verschiedenes

Anreise: aus dem Norden: A 59 Ausfahrt Duisburg-Zentrum/Neudorf, links auf die Mercatorstraße, rechts in die Cecilienstraße, links in die Realschulstraße;
 aus dem Süden: A 59 Ausfahrt Duisburg-Zentrum/Neudorf, links auf die Koloniestraße, nach 250 m rechts in die Kölner Straße, nächste links in die Realschulstraße;
 aus dem Westen: A 40 Ausfahrt Duisburg-Hochfeld/Zentrum, nach 400 m links halten auf die Plessingstraße, nach 900 m links in die Grünstraße, nach 70 m rechts in die Realschulstraße.

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Datum: Sonntag, 12. Februar 2023.
Zeit: 10:00 - ca. 15:00 Uhr.
Ort: Judohalle des Steinbart-Gymnasiums (Landesleistungsstützpunkt), Realschulstr. 45, 47051 Duisburg.
Themen: a) Allgemeine Infos, b) Fragen und Erfahrungsaustausch, c) NWDK-Webtool/Fragebogen, d) Neue Graduierungsordnung, e) Praxis.
Referenten: Marco Dudziak, Erik Gruhn, N.N.
Meldung: pro Verein bis spätestens zum

3.2.2023 an E-Mail: KDV-Rhein-Ruhr@web.de
Hinweis: Bitte den Judopass und Schreibzeug mitbringen!!!
Anreise: siehe Kreis-Dan-Versammlung.

Kreis Steinfurt

Jahreshauptversammlung

Ort: Jahnzimmer, TV-Jahn Rheine, Germanenallee 4, 48429 Rheine.
Datum: Sonntag, 22. Januar 2023.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Wahl eines(er) Protokollführers(in)
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV
6. Berichte des KDV und des Stellvertreters
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des KDV und seiner Stellvertreter
10. Wahl des KDV/Stellvertreter
11. Wahl der Delegierten zur NWDK-Delegiertenversammlung
12. Prüfungsordnung/Prüferlizenzen usw.
13. Lehrgangsplan (Themenvorschläge)
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 15.1.2023 beim KDV schriftlich vorliegen.

Kreis Warendorf/Münster

Kyu-Prüfer-Schulungslehrgang

Datum: Samstag, 14. Januar 2023.
Zeit: 14:00 - 17:00 Uhr, im Anschluss Jahreshauptversammlung.
Ort: Turnhalle der Antoniussschule, Antoniusstraße, 59269 Beckum.
Referenten: Klaus-Dietmar Kroll und Heinz Aschhoff.
Thema: Neues Graduierungssystem für Kyu-Grade im DJB.

Kyu-Lehrgang/Dan-Lehrgang

Termine: 11.02., 18.02., 25.02., 11.03., 18.03., 25.03., **01.04.**, **15.04.**, 22.04., 06.05., 13.05., 20.05., 27.05., 10.06., 17.06., **24.06.**, **01.07.**, **08.07.**, **15.07.**, **22.07.**, **29.07.**; **05.08.**, 12.08., 19.08., 16.09., 23.09., **30.09.**; **07.10.**, **14.10.**, 21.10., 28.10.; 04.11., 18.11.2023.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Antoniussschule, Antoniusstraße, 59269 Beckum.
Referenten: Heinz Aschhoff, N.N.
Zielgruppe: Judoka ab 5. Kyu.
Kosten: Dan-Lehrgang: 30,00 € Kyu-Lehrgang: übernimmt das NWDK Münster/Warendorf.
Meldungen: an Heinz Aschhoff, Daimlerring 8a, 59269 Beckum, E-Mail: heinz.aschhoff@online.de
Prüfungstermin für Kyu: nach Absprache.
Prüfungstermin für Dan: 04.03.2023 Münster, 03.06.2023 Hagen, 11.11.2023 Recklinghausen, 25.11.2023 Wiedenbrück.
Sonstiges: Kurzfristige Terminänderungen möglich; mögliche Lehrgangstermine in den Ferien in Abstimmung mit der Stadt Beckum (fett gedruckt).

Bundestag schnürt 400-Millionen-Paket für den Sport

Für die Sanierung von Sportstätten werden 2023 zusätzliche 400 Millionen Euro im Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Sport, Jugend und Kultur“ bereitgestellt. Damit wird die Investitionsoffensive in Sportstätten fortgesetzt. „Gerade in der Energiekrise ist diese Aufstockung ein wichtiges Signal. Denn neben akuten Hilfen für die Vereine brauchen wir umfassende Investitionen in die Sanierung von Sportstätten und vor allem in erneuerbare Energien. Mit Hilfe des Bundesprogramms kann der Sport seinen Beitrag zur Unabhängigkeit von fossilen Rohstoffen und zum Klimaschutz nochmal erhöhen. Unser ausdrücklicher Dank gilt den Haushalts- und Fachpolitiker/innen, die das möglich gemacht haben“, erklärt DOSB-Vorstandsvorsitzender Torsten Burmester. „Der reale Bedarf ist jedoch um ein Vielfaches höher als die jetzt beschlossene Aufstockung. Für die aktuelle Laufzeit des Programms wurden 2,3 Milliarden Euro mehr Fördermittel für Projekte beantragt als zur Verfügung stehen. Deshalb muss der Bund in den kommenden Jahren

gemeinsam mit den Ländern die Sanierungsoffensive verstetigen und weiter stärken.“

Neben den Mitteln zur Sportstättensanierung beschloss der Haushaltsausschuss eine stärkere Förderung des Deutschen Behindertensportverbandes (weitere 1,25 Millionen Euro), zusätzliche Forschungsprojekte des IAT (1,5 Millionen Euro), die Sanierung und Erweiterung der Bobbahn in Altenberg (1,75 Millionen Euro) sowie die Beteiligung des Bundes an der Planung eines „Campus Sportdeutschland“ in Frankfurt (400.000 Euro). Für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport wird aus Bundesmitteln 1 Million Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt, die die Deutsche Sportjugend für Maßnahmen der Mitgliedsorganisationen sowie eigene Maßnahmen verwendet.

Für die Umsetzung des im Koalitionsvertrags vereinbarten Präventionsprogramms gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Sport stellt der Bundestag in 2023 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. Der DOSB und die dsj begrüßen diesen Schritt und fordern, dass die zivilgesellschaftlichen Strukturen aus dem Sport bei dieser Konzeption eingebunden werden müssen.

(DOSB-Press)

ISSN 0948-4124		Bestellschein	
 <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 37,00 € / bei Bankeinzug 32,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,80 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
Datum/Unterschrift des Kontoinhabers			
Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.			
Datum/Unterschrift			

Neue Studien zum Thema „interpersonelle Gewalt im Sport“

Die größte deutsche Breitensport-Studie zu sexualisierten Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt hat die Online-Befragungen beendet und ausgewertet. Beim durch den Landessportbund NRW **geförderten Forschungsprojekt „SicherImSport“**, dem sich neun weitere Landessportbünde angeschlossen hatten, bat das beteiligte Universitätsklinikum Ulm per Link die Mitglieder von Sportvereinen um hilfreiche Antworten.

Link zum Forschungsprojekt über den oberen QR-Code

Die Studie bestätigt, dass sexueller Kindesmissbrauch in verschiedenen Sportarten und insbesondere im organisierten Vereinssport vorkommt. Die Betroffenen erlebten den Missbrauch überwiegend im Leistungssport und wettkampforientierten Breitensport, seltener im Freizeitsport und Schulsport. **Grundlage der Studie sind 72 Berichte von Betroffenen sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen.** Damit wurde in Deutschland erstmals eine so große Anzahl Berichte zu sexuellem Kindesmissbrauch im Sport wissenschaftlich ausgewertet. Die Studie beinhaltet zusätzlich drei persönliche Geschichten betroffener Menschen.

Link zur Fallstudie über den unteren QR-Code



Schulnote 4- für Bewegung in Deutschland

Neue weltweite Untersuchungsergebnisse der „Active Healthy Kids Global Alliance“ veröffentlicht

Das neue Bewegungs-Zeugnis für Deutschland wurde veröffentlicht. Dabei handelt es sich um eine deutsche Studienauswertung, die gemeinsam von verschiedenen Wissenschaftler*innen vorgenommen wurde und im Kontext einer internationalen Untersuchung „Active Healthy Kids Global Alliance“ zu sehen ist, die in 57 Ländern die körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen untersucht hat. Der DOSB und die dsj waren hierbei beratend und unterstützend mit eingebunden.

Insgesamt vergibt die Untersuchung die Note 4- für die körperliche Aktivität und körperliche Fitness von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Damit liegt Deutschland im internationalen Vergleich zwar im Mittelfeld, was jedoch nicht darüber hinwegtäuschen sollte, dass in vielen Punkten dringender Handlungsbedarf besteht. Positiv zu vermerken ist, dass Deutschland recht gute Noten bei den Rahmenbedingungen bekam, die der organisierte Sport, Schule, Kommune und Umwelt bieten: 60 bis 70 Prozent der Kinder und Jugendlichen treiben regelmäßig Sport in Organisationen, wie beispielsweise einem Verein. Gerade im Grundschulalter sind sehr viele Kinder Mitglied in einem Sportverein. Während der Corona-Pandemie ist das Sporttreiben in Vereinen aufgrund der Lockdowns jedoch deutlich zurückgegangen bzw. stellenweise sogar komplett zum Erliegen gekommen.

Die gesamte Auswertung ist auf der Website der Technischen Universität München zu finden (QR-Code).



DURCHSTARTEN IN DEINEM VEREIN MIT BUNDESWEITER RESTART-KAMPAGNE

Das Programm „ReStart - Sport bewegt Deutschland“ ist offiziell gestartet. Nach Monaten der Vorarbeit laufen nun die ersten Maßnahmen an, mit denen das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) wieder mehr Menschen in Bewegung bringen und den Vereinssport stärken wollen.

Im ersten Schritt geht es darum, mehr ehrenamtlich Engagierte zu gewinnen. Die sogenannte Säule Eins des Programms zielt darauf ab, neue Engagierte zu motivieren, sich über eine entsprechende DOSB-Lizenzausbildung zu qualifizieren oder Menschen mit einer abgelaufenen Lizenz ein Fortbildungsangebot zu unterbreiten. Dies betrifft alle Sportarten, insbesondere auf der Einstiegs-Ebene (C-Lizenz oder Vorstufe).

Weitere Aktivitäten richten sich direkt an Bürger*innen, Vereine und Kommunen und werden in den kommenden Wochen/Monaten gestartet und vorgestellt. Das Programm „ReStart - Sport bewegt Deutschland“ wird mit 25 Millionen Euro vom BMI bis Ende 2023 gefördert.

Weitere Informationen zu den weiteren Aktivitäten über den QR-Code.



RUHR GAMES 23



**SEI DABEI,
WENN ES BEGINNT!**

**8.-11. JUNI 2023
LANDSCHAFTSPARK
DUISBURG-NORD**

Förderer:
Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Veranstalter:
REGIONALVERBAND
RUHR

